



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

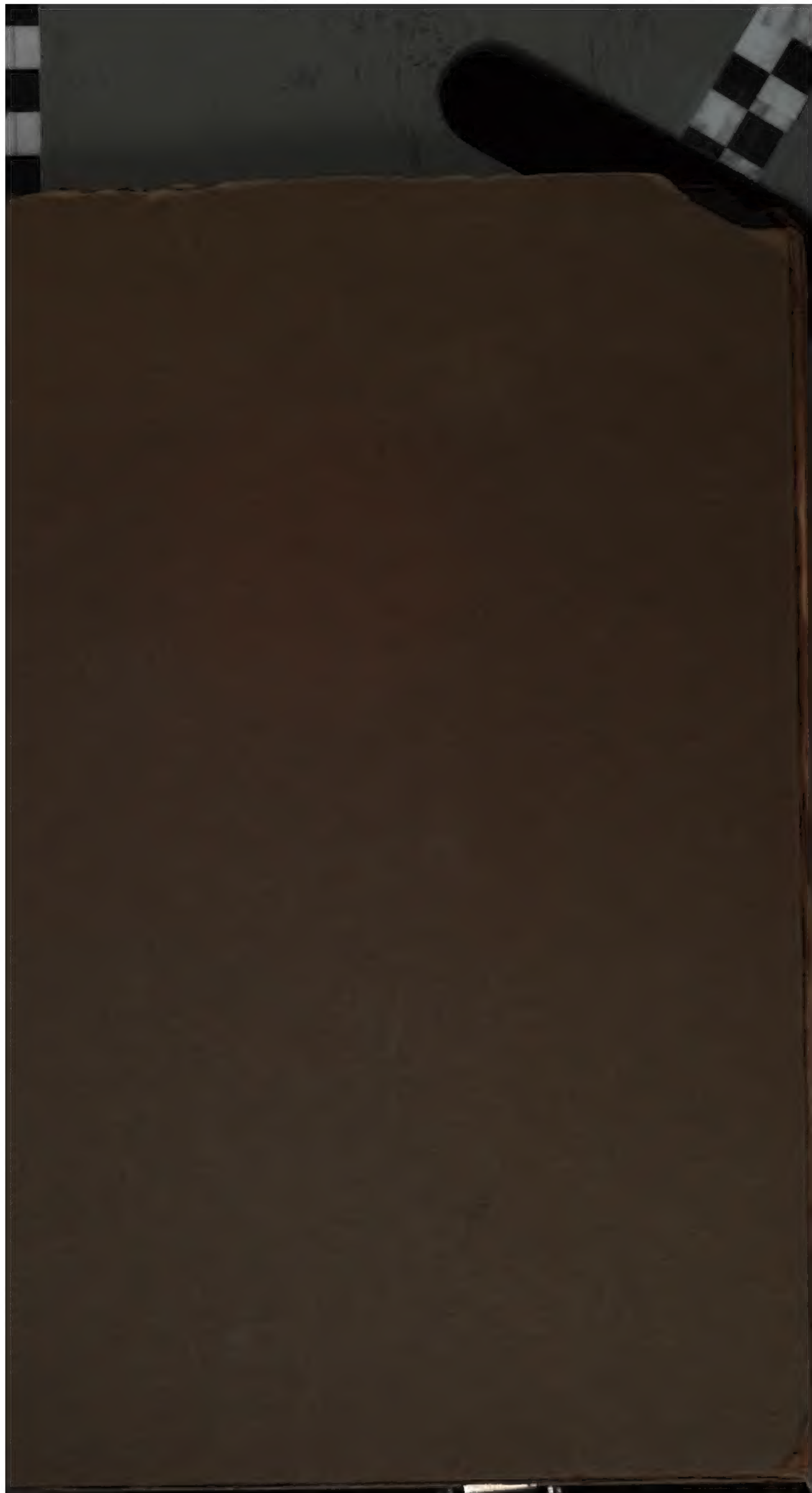
Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

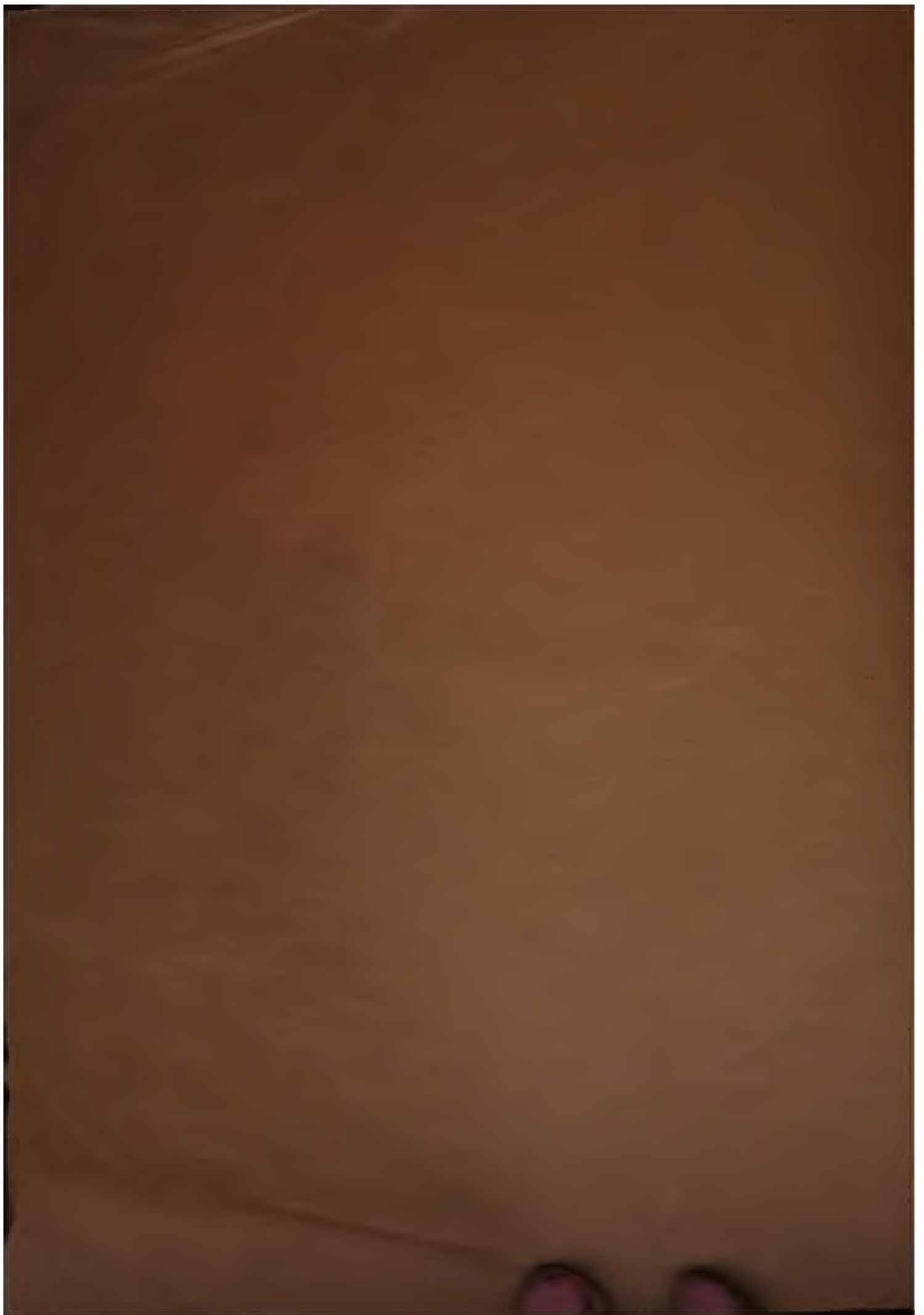
We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>





Die neuplatonische,
fälschlich dem Galen zugeschriebene Schrift

Πρὸς Γαῦρον περὶ τοῦ πῶς ἐμψυχούται τὰ ἔμβρυα

aus der Pariser Handschrift

zum ersten Male herausgegeben

von

Dr. KARL KALBFLEISCH

in Berlin.

Vorgelegt in der Sitzung der phil.-hist. Classe am 7. Februar 1895
[Sitzungsberichte St. VII. S. 111].
Zum Druck eingereicht am 28. März, ausgegeben am 29. August 1895.

61876

Y0A9ELI 3HAJ

Einleitung.

Unter den griechischen Handschriften, welche Minoides Mynas auf einer im Auftrage des französischen Unterrichtsministers Villemain (1840–1845) unternommenen wissenschaftlichen Reise in den Klöstern des Berges Athos entdeckte¹, befand sich der Rest einer in schräger, an Abkürzungen reicher Minuskel geschriebenen Papierhandschrift des dreizehnten Jahrhunderts, welche jetzt den ersten Theil des cod. Suppl. gr. 635 der Pariser Nationalbibliothek bildet². Sie muß einst ziemlich umfangreich gewesen sein, da sich auf dem neunten der erhaltenen Blätter (d. h. f. 11^r, da 1 und 2 modern sind) der Custos $\overline{\omega}$ findet, so daß mindestens 17 Trinionen, also 102 Blätter vorausgegangen sein müssen; vielleicht waren es erheblich mehr, da die Handschrift ebenso gut in Quaternionen oder Quinionen geordnet gewesen sein kann; etwas Sicheres läßt sich bei dem gegenwärtigen Zustand der Handschrift darüber nicht feststellen³. Erhalten sind 21 Folioblätter, welche fast alle, namentlich am oberen und äußeren Rand, durch Feuchtigkeit sehr gelitten haben, so daß sie an vielen Stellen nur noch mit großer Mühe zu entziffern sind; von dem ersten (f. 3) und von den beiden letzten (f. 22 und 23) ist nur noch etwa die innere Hälfte erhalten⁴.

¹ Vergl. *Le Moniteur Universel* 1844 Nr. 5: *Rapport adressé à M. le ministre de l'instruction publique* u. s. w. 27^o. — Daremberg, *Essai sur Galien considéré comme philosophe* (bei seiner Ausgabe der Fragmente von Galen's Commentar zum Timaios, Paris 1848) 6⁴ und *Oeuvres d'Oribase* I (Paris 1851) S. XII.

² Vergl. H. Omont, *Inventaire sommaire des manuscrits grecs de la Bibliothèque nationale* III (Paris 1888) S. 287.

³ Die Feuchtigkeit hatte auch die inneren Ränder zerstört und die einzelnen Blätter von einander gelöst; Mynas hat sie mit weißem Papier durchschiefen und mit verschiedenen anderen von ihm gefundenen Manuscripten (vergl. Omont a. a. O.) zusammenbinden lassen.

⁴ Vergl. Mynas' Ausgabe von Galen's *Εἰσαγωγή διαλεκτική* (Paris 1844) S. λε': Τὸ .. ἀντίγραφον .. ἡμίσαθρον ὑπῆρχε καὶ σεσηπὸς τὰ λεγόμενα περιθεώρια ... Καὶ νῆ Δία γε καὶ παντελῶς ἐξηφάνιστ' ἂν, ἐν βιάθει πύργου τινὸς κατερριμμένον, εἰ μὴ κατέβην ἀνημώμενος.

Das erste Blatt enthält Reste des Schlusses einer medicinischen Schrift, in welcher Mynas¹, da sich der Verfasser auf eine von ihm geschriebene *Θεραπευτικὴ μέθοδος* beruft, mit Recht ein Werk des Galen vermuthete, ohne zu erkennen, daß es der Schluss der Schrift *Περὶ μαρασμοῦ* (VII 666–704 Kuehn) war, um den es sich handelte. Aus der Vergleichung dieses Fragments mit unserer Vulgata gewinnen wir keinen sehr günstigen Eindruck von der in Rede stehenden Handschrift: sie zeigt sich in diesem kurzen Stück ziemlich reich an Fehlern; an einigen Stellen berichtigt sie die Vulgata, was nicht viel heißen will; an vielen anderen ist keine sichere Entscheidung möglich, da es von dem Buch *Περὶ μαρασμοῦ*, wie von den meisten galenischen Schriften, keine kritische Ausgabe giebt². Auf alle Fälle aber ist die Handschrift für uns werthvoll, weil uns zwei Schriften des griechischen Alterthums, soviel wir wissen, nur durch sie überliefert sind, nämlich Galen's Einleitung in die Logik (*Εἰσαγωγή διαλεκτική*), welche 1844 von Mynas herausgegeben und, wie ich an anderer Stelle zu beweisen hoffe, mit Unrecht von Karl Prantl (Gesch. der Logik I 591 ff.) und Anderen dem Galen abgesprochen worden ist, sowie eine am Schluss verstümmelte Schrift unter dem Titel 'Von Galenos an Gauros über die Frage, wie die Embryonen beseelt werden' (*Γαληνοῦ πρὸς Γαῦρον περὶ τοῦ πῶς ἐμψυχούται τὰ ἔμβρυα*³), welche bis jetzt keinen Herausgeber gefunden hat. Mynas hat in der Einleitung zu Galen's Eisagoge (S. μ') die Anfangsworte mitgetheilt; daß er sich weiter mit der Schrift beschäftigte, zeigen seine in die Handschrift eingebundenen Blätter mit

¹ a. a. O. S. λη'.

² Das Fragment beginnt mit αὐτοῦ 700. 4. Die Abweichungen von Kuehn's Ausgabe sind folgende: 700, 4 τὸν fehlt || 6 τε τῶν] δὲ τῶν || nach ἐνεργειῶν zugesfügt ἀποτελεῖται || 7 λέγομεν || 11 τῶν fehlt || 14 μαραινόμενοις || 701, 3 ὅστε τροφὴν μόνην] ὡς τὴν τροφίμον || 4 nach τε zugesfügt ἄμα || ἦ] εἴη || 6 οὕτω τῶν σκοπῶν τούτων] οἷν τῶν σκοπῶν || 7 ὅμως fehlt || 8 ἐργάσασθαι || 11 ὥς || 702, 1 γε τούτων μὴ] τε τούτου || 2 αἱ ταῖς] ἐν τοῖς || 4 ἀλλὰ fehlt || 5 μὲν fehlt || 6 μὲν fehlt || 7 βλαβερώτατον || 10 ἔχειν || 11 ἔψοντα || 15 παραλαμβάνει || 703, 4 χρήσις] πό(σις) || 6 φευκταία so || 7 (δ)ιὸ || 14 ἐν ταῖς συγκοπαῖς (ohne μὲν) || 16 τὸ σύμπαν] σύμ(παν) oder σύμ(παν τὸ) || 17 vor ἀπάντων zugesfügt ἐκείστων || 704, 2 vor ἐξευρ. zugesfügt αὐτὸς || 3 ἔχουσί τινα κατὰ τὴν τέχνην] ἤδη τινὰ κατὰ τὴν τέχνην (ἔχουσι). Die in runde Klammern eingeschlossenen Buchstaben sind in der Hs. zu Grunde gegangen.

³ Die Worte τοῦ πῶς ἐμψυχούται (so) τὰ und das folgende ἔ sind in der Hs. von Mynas nach den erhaltenen schwachen Spuren mit rother Tinte erneuert. In der *Προθεωρία* zu seiner Ausgabe der *Εἰσαγωγή διαλεκτική* (S. μ') giebt er ἐμψυχούται. Der Plural findet sich in der Schrift selbst nur III 3 (διόλλυνται) und VI 2 (τελειοῦνται); an beiden Stellen zeigt die Umgebung, daß er der Überlieferung zur Last fällt.

Ergänzungen und die im Suppl. grec 727 (f. 21–46) enthaltene Abschrift¹. Er war überzeugt, daß Galen der Verfasser sei; auch Kostomiris, der in seinen *Études sur les écrits inédits des anciens médecins grecs* (Paris 1890) ebenfalls den Anfang mittheilt, versichert (S. 30): *Le style et le contenu de ce livre sont dignes de Galien lui-même; les idées qu'il a développées plus largement dans le traité imprimé Γαληνοῦ εἰ ζῶον τὸ κατὰ γαστρὸς (t. XIX p. 158) sont mentionnées dans ce traité.* Da indessen eine Schrift mit jenem Titel weder in den von Galen selbst verfaßten Verzeichnissen seiner Werke, noch in seinen anderen, sonst von Selbsteitaten strotzenden Büchern genannt wird, so wird es sich lohnen, ihren Inhalt theils ausführlicher, theils kürzer wiederzugeben, um Betrachtungen über ihre Tendenz und ihren Verfasser daran anzuknüpfen.

Die Lehre vom Eintritt der Seele in den Körper zum Zwecke der Erzeugung eines lebenden Wesens bereitet große Schwierigkeiten, sagt der Verfasser, da die Naturphilosophen und Ärzte im Zweifel sind, ob man die Frucht bereits als ein mit Sinnesempfindung und Trieb ausgestattetes, also animalisches Wesen betrachten, oder ob man ihr nur ein vegetatives, auf Ernährung und Wachsthum beschränktes Dasein zuschreiben darf. Im ersteren Falle giebt es zwei Möglichkeiten: man kann nämlich der Frucht entweder eine actuelle, oder aber eine nur virtuelle Animalität zuschreiben, wobei unter der letzteren natürlich nicht die bloße Fähigkeit, ein animalisches Wesen zu werden, verstanden ist, die ja überhaupt nicht bestritten werden kann, sondern vielmehr der Besitz des vollkommen ausgebildeten, aber nicht bethätigten thierischen Habitus (ἔξις), so daß also die Lebensverhältnisse der Frucht genau dieselben sein würden, wie nach der Geburt in der Ohnmacht oder im Winterschlaf, in denen das vegetative Leben stark beschränkt, die Bethätigung der Wahrnehmungs- und Willenskraft aber gänzlich eingestellt ist. Mit dem Standpunkt Platon's, sagt der Verfasser, vereinigt sich am Leichtesten die Ansicht, welche der Frucht ein lediglich vegetatives Dasein zuschreibt; denn hiermit ist sowohl die Nothwendigkeit des Eintritts der Seele von außen her als auch der Zeitpunkt desselben ohne Weiteres gegeben (II 1 εἰ μὲν οὖν μήτε ζῶον ἐνεργείᾳ δειχθεῖν τὸ

¹ So weit mir seine Ergänzungen und Vermuthungen richtig oder doch beachtenswerth erschienen, sind sie mit dem Zeichen M in die Ausgabe aufgenommen; nur bei kleinen selbstverständlichen Ergänzungen habe ich der Kürze halber seinen Namen nicht genannt, in größeren hat er sehr selten das Richtige getroffen.

ἐμβρυον . . μήτε δυνάμει ζῶον . . εὐκολος τῷ Πλάτῳ ἢ τῆς εἰσκρίσεως ἀνάγκη καὶ (ὁ) ὅρος ὁ ταύτης γίγνεται: es muß der Augenblick sein, in welchem sich zuerst Empfindung und Trieb zeigt, also der Augenblick der Geburt. Setzt man dagegen die Beseelung vor den Geburtsact, so kommt man in Verlegenheit, wenn man den Zeitpunkt näher bestimmen soll. Die einen haben den Moment der Zeugung als den der Beseelung betrachtet, wie Numenios¹ und die Neupythagoreer, indem sie den Fluß Ameles, aus welchem nach den in Platon's 'Staat' aufgenommenen Enthüllungen des von den Todten wieder auferstandenen Pamphyliers Er die Seelen vor ihrem Eintritt in das irdische Leben Vergessenheit trinken (621 A), ferner die Styx bei Hesiod und den Orphikern, sowie den 'Ausfluß' (ἐκροή) bei Pherekydes auf den Samen deuteten. Andere haben behauptet, die Beseelung falle zusammen mit dem Beginn der organischen Gliederung oder mit den ersten Bewegungen der Frucht. Abgesehen von ihrer Willkür haben diese Auffassungen des Platon den Nachtheil, daß sie die Lehre von der Beseelung von außen her in Frage stellen (II 4 τὸν μὲν οὖν καιρὸν ἀφορίσαι τῆς εἰσκρίσεως τοῖς οὕτω δόξασι λέγειν τὸν Πλάτωνα δύσκολον, ἀγὼν δὲ οὐχ ἡττων ἔσται αὐτοῖς πειρωμένοις δεικνύναι ὡς ἔξωθεν ἢ ἐμψύχωσις). Denn wenn die Beseelung im Augenblick der Zeugung stattfindet, so liegt doch die Annahme nahe, daß mit dem Samen ein Theil der Seele des Vaters dem zu zeugenden Wesen eingepflanzt wird: oder wenn die Beseelung mit dem Beginn der Gliederung oder auch mit den ersten Bewegungen der Frucht zusammenfällt, so ist es doch wahrscheinlich, daß sie von der Seele der Mutter ausgeht, zumal die geistigen Ähnlichkeiten zwischen Kindern und Eltern diese Annahmen empfehlen. Unter diesen Umständen, erklärt der Verfasser, beabsichtige ich zunächst zu zeigen, daß die Leibesfrucht weder ein animalisches Leben bethätigt, noch auch nur die fertige, aber ruhende Anlage zu einer solchen Thätigkeit besitzt; ferner aber, daß, selbst dies zugegeben, die Seele des Kindes nicht von den Eltern, sondern von außen her kommt, so daß also auch in diesem Falle die Lehre Platon's von

¹ Daß Numenios den Mythos des Er gedeutet hatte, wußten wir schon aus Proklos zur Republik 52, 9 Schöll; vergl. 122, 12 ff. Plotin. IV 3, 26 (41, 25 Volkm.). — Die Citate des Numenios und Moses (XI 1) genügen nicht, um die Schrift dem Galen abzusprechen; denn er setzt auch De usu part. XI 14 (III 905 K.) die Physik des Moses der des Epikur entgegen, und die Zeit des Numenios läßt sich innerhalb des 2. Jahrhunderts nur in so weiten Grenzen fixiren, daß seine Benutzung durch Galen nicht ausgeschlossen ist (vergl. Thedinga, De Numenio, Bonn 1875, p. 1).

dem Eintreten der Seele in den Körper nicht umgestoßen wird (II 5 ὥς μηδὲ οὕτως τῷ Πλάτῳ ἀθετεῖσθαι τὸν περὶ τῆς εἰσκρίσεως λόγον).

Es erschien zweckmässig, den Gedankengang dieser Einleitung ausführlicher anzugeben, weil sie geeignet ist, auf die Ansichten und Absichten des Verfassers ein helles Licht zu werfen. Er macht die Frage, wie die Frucht beseelt wird, zum Gegenstand einer ausführlichen Untersuchung, weil sie für die Lehre Platon's von dem Eintritt der Seele in den Körper von grosser Wichtigkeit ist. Er erwägt, ob die Antworten, die man auf diese Frage gegeben hat, sich mit jener Lehre Platon's gut oder schlecht vertragen, und scheint ihren Werth von diesem Gesichtspunkte aus zu beurtheilen. Man wird gestehen müssen, daß dies sonst nicht die Art des Galen ist. Er ist zwar ein aufrichtiger Bewunderer Platon's, der nach seiner Überzeugung in allem Wesentlichen mit Meister Hippokrates in Übereinstimmung, in Manchem sogar von ihm abhängig ist; er hat den Platoniker Albinos zum Lehrer gehabt und selbst viel über Platon geschrieben, aber er pflegt doch sein Urtheil über naturwissenschaftliche Fragen nicht davon abhängig zu machen, ob es sich auch mit Platon's metaphysischen Dogmen gut verträgt. Er pflegt vielmehr mit grundsätzlicher Beschränkung auf das Gebiet der Erfahrung allen metaphysischen Erörterungen möglichst aus dem Wege zu gehen, selbst wenn sie sich ihm im Laufe seiner Untersuchungen aufdrängen¹, während wir hier gleich von Anfang an in die Speculationen über die Praeexistenz der Seele verwickelt sind. Sehen wir uns indessen die von diesem angeblichen Galen in Aussicht gestellten Beweise näher an.

Es gilt vor Allem, sagt der Verfasser, sich die unterscheidenden Merkmale des Thier- und Pflanzenlebens klar zu machen und alsdann die Lebensverhältnisse der Frucht mit ihnen zu vergleichen. Die Thiere nehmen ihre Nahrung durch den Mund, ausserdem, soweit sie dem Menschen nahe stehen, durch die Nase Luft in sich auf, deren sie fortwährend bedürfen. Dagegen zieht die Pflanze vermittelt einer Wurzel flüssige Nahrung aus dem sie umgebenden feuchten Boden, Luft nimmt sie nur durch ihr Mark auf; ihrer Frucht wird Nahrung und Luft durch den Stiel zugeführt, von

¹ Vergl. z. B. über das Wesen der Seele IV 762 a. E., wo statt ἀπαγγέλλομαι ἐπαγγ. zu lesen ist, und 764, 2; auch IV 509, 3 und V 643 g. E. entscheidet er sich nicht. Nemes. De nat. hom. S. 86 M.: Γαληνὸς δὲ ἀποφαίνεται μὲν οὐδέν, ἀλλὰ καὶ διαμαρτύρεται ἐν τοῖς ἀποδεικτικοῖς λόγοις ὡς οὐδὲν εἶη περὶ ψυχῆς ἀποφηνάμενος. Zeller, Phil. d. Gr. III 13 828 f.

dem sie im Zustand der Reife alsbald abfällt. Diesem Leben der Pflanze entspricht vollkommen das der Frucht im Mutterleibe; auch sie nimmt Nahrung und Luft nicht durch Mund und Nase in sich auf, sondern zieht beide durch den Nabelstrang, wie durch eine Wurzel, aus dem der Erde vergleichbaren Mutterkuchen. Die Leibesfrucht steht mit der Mutter durch den Nabelstrang in Verbindung, wie die Pflanzenfrucht mit der Pflanze durch den Stiel; sie löst sich im Zustand der Reife von ihr ebenso wie die Früchte der Pflanzen abfallen (vergl. Doxogr. 425, 18). Sie ist außerdem ganz von Flüssigkeit umgeben, in der ein dem Menschen verwandtes Thier nicht leben könnte. Aus diesen Erwägungen ergibt sich, daß die Frucht im Mutterleibe das Leben einer Pflanze führt und erst beim Austritt aus ihm ein beseeltes Wesen wird (Cap. III).

Hier erhebt sich zunächst ein Einwurf, der sich nicht etwa auf That- sachen der Erfahrung, sondern auf Platon's Theorie von der Seele stützt. Platon, sagen die Gegner, betrachtet ja aber die im Samen wirkende Kraft als einen Ableger des dritten, begehrenden Seelentheils; diesem schreibt er Begierden und demgemäß auch Lust und Unlust, oder mit anderen Worten Trieb und Empfindung, also animalisches Leben zu (IV 1). — Mit demselben Rechte, erwidert der Verfasser unserer Schrift, könnte man behaupten, Platon betrachte die Pflanzen als thierische Wesen, denn er schreibt im Timaios (77 A ff.) auch ihnen Begierden (*ἐπιθυμίαι*) und Empfindung (*αἴσθησις*) zu, ja er nennt sie geradezu ζῷα. Dies Alles erklärt sich aus dem eigenthümlichen Sprachgebrauch Platon's, der alles Lebende, also auch die Pflanze ζῷον nennt und unter αἴσθησις jede passive Bewegung (*παθητικὴ κίνησις*) versteht, die natürlich auch den Pflanzen zukommt, während er die Sinnesempfindung als δόξα bezeichnet. Im Übrigen ergibt sich aus der in Rede stehenden Stelle des Timaios deutlich, daß Platon den Pflanzen die sich selbst bewegende Seele (*αὐτοκίνητος ψυχή*), welche auf sinnliche Wahrnehmungen durch Willensäußerungen, insbesondere durch Bewegungen reagirt, abspricht, und ebenso muß man im Sinne Platon's über die Lebensform des Foetus urtheilen, dem ja ebenfalls die Bewegung fehlt (IV 2-11).

Das letzte Wort dieser durchaus scholastischen Auseinandersetzung giebt den Anlaß zu einem neuen Einwand. Dem Foetus fehlt die Bewegung keineswegs, erwidern die Gegner. Wenn z. B. die Schwangere ein von heißer Luft erfülltes Bad betritt, so bemerkt sie deutlich ein

Hüpfen des Kindes in ihrem Schofs; der Foetus empfindet also die Hitze und reagirt gegen diese Empfindung durch eine Bewegung. Ferner sind die sonderbaren Gelüste schwangerer Frauen nach ungewöhnlichen Speisen, die man als *κίττα* (*pica*) zu bezeichnen pflegt, als Willens-äufserungen des Foetus aufzufassen; denn er leidet darunter, wenn sie nicht befriedigt werden. Dafs er willkürliche Bewegungen hat, beweist auch die Thatsache, dafs die Geburt einer todten Frucht schwer zu sein pflegt, da hier die Mutter beim Ausstofsen des Kindes der Mitwirkung desselben beraubt ist. Man könnte zu diesen Einwänden hinzufügen, dafs der Einflufs der Vorstellungen der Schwangeren auf die Körpergestalt des Kindes das Vorhandensein eines Vorstellungsvermögens im Kinde selbst voraussetzt (Cap. V).

Der Verfasser beginnt seine Widerlegung mit der Bestreitung dieses letzten Punktes, auf die wir später zurückkommen werden (Cap. VI). Was die Bewegungen des Kindes angeht, so zeigt schon der Umstand, dafs die Frucht durch die Nabelschnur gleichsam festgewurzelt ist, wie sehr dieselben von den auf Wille und Vorstellung beruhenden verschieden sind; sie sind vielmehr den Windungen und Zuckungen von Theilen zu vergleichen, in denen sich Blähungen festgesetzt haben, wie sich ja überhaupt in unserem Körper zahlreiche Ortsveränderungen ohne Mitwirkung unserer Vorstellung und Empfindung vollziehen, so z. B. der ganze Verdauungsprocefs (VII 2). Die scheinbar auf Empfindung beruhenden Bewegungen des Foetus sind durchaus auf gleiche Stufe zu stellen mit den Bewegungen, durch welche die Pflanzen auf Licht und Wärme oder auf die Nähe von Gegenständen, an denen sie einen Halt finden, reagiren (VII 3). Die befremdlichen Gelüste der Schwangeren rühren nicht vom Foetus, sondern vom Uterus her, der ja bekanntlich von Platon (*Tim.* 91 C) als *ζῶον ἐπιθυμητικὸν τῆς παιδοποιίας* bezeichnet wird, welches unter Umständen tiefgreifende Veränderungen im weiblichen Körper hervorbringe: auf ihn also sind sowohl die Gelüste der Schwangeren als auch die Bewegungen des Foetus zurückzuführen (VIII a. E. *ἀπὸ τῆς μητρός ἄρα αἰκίσσαι καὶ τῶν ἐμβρύων αἱ κινήσεις*). Das Citat aus dem Timaios giebt dem Verfasser Veranlassung, mehrere Ausdrücke Platon's, welche gegen seine These zu sprechen scheinen, in seinem Sinne zu interpretiren und zur Bestätigung seiner Auffassung andere platonische Stellen anzuführen (Cap. IX). Alsdann nimmt er einen ernstlichen Anlauf, die Frage ohne

Rücksicht auf Platon rein sachlich zu erörtern (X a. A. καὶ ἄνευ δὲ τοῦ Πλάτωνος αὐτὸ χρὴ καθ' αὐτὸ σκοπεῖσθαι τὸ γιγνόμενον). Aber er benutzt dabei nicht etwa Thatsachen der Erfahrung, sondern durchaus mystische Theorien über die Harmonie zwischen Körper und Seele, deren Ursprung uns später beschäftigen wird, und langt außerdem bald wieder bei Platon an, dem er diesmal die Autorität des Aristoteles¹ zugesellt (XII 2. 3).

Hierauf beginnt (Cap. XIII), der in der Einleitung aufgestellten Disposition entsprechend, ein neuer Abschnitt der Schrift, in welchem der Beweis geführt werden soll, daß dem Foetus nicht einmal eine virtuelle Animalität, d. h. der Besitz des vollendeten Habitus eines thierischen Wesens ohne Bethätigung desselben, zugeschrieben werden kann. Der Verfasser vertritt auch hier gegenüber der Stoa (XIV 3. 4) den platonischen Standpunkt (XIII 6. XV 4); außerdem beruft er sich auf die astrologischen Theorien der Chaldaeer (XVI 5), nicht als ob er alle ihre Lehren für sicher hielte, sondern um zu zeigen, wie man von Alters her allgemein der Ansicht geneigt sei, daß die Beseelung erst nach der Geburt stattfinde. Hier nimmt die Zerstörung unserer einzigen Handschrift so sehr zu, daß es schwer und schliesslich unmöglich wird, den Gedankengang mit Sicherheit zu erkennen. So viel aber sehen wir noch deutlich, daß auf dem vorletzten der uns erhaltenen Blätter (XVII 1) der letzte in der Einleitung angekündigte Abschnitt beginnt: (εἰ δὲ) μηδὲ ταῦτα πείθει, ὑποπτεύεις δὲ τῆς αὐτοκινήτου ψυχῆς καὶ οὐ τῆς θρεπτικῆς τε καὶ αὐξητικῆς μέτοχα εἶναι τὰ ἔμβρυα φύσεως, ἀλλ' ἐγὼ καὶ πρὸς τοῦτο εὐπορήσας οὗ φημι τῷ Πλάτωνι ἐκκεκλίσθαι τὴν ἔξωθεν τῶν (ψυχῶν εἰς τὰ σώματα) εἴσκρισιν· ἀλλ' ἄδελος μὲν ἔστω τοῦ πότε ὁ καιρός, ὅτι <δ> οὐ(τε ὁ πατήρ τὴν) ψυχὴν ἐνδίδωσιν οὔτε ἡ μήτηρ, ὡς δὴ τι καὶ ἄλλο ἀγωνιέ(ται· δῆλον) γὰρ ὡς εἰ μὴ ἐκ τῶν γονέων ὅτι ἔξωθεν(εἰσεκ)ρίθη.

Hier tritt die Absicht unserer Schrift noch einmal recht deutlich hervor. Mag die Beseelung des Menschen stattfinden, wann sie will; das ist nicht das Wesentliche, worauf es dem Verfasser ankommt. Aber sie muß von außen her geschehen; denn wenn die Seele des Kindes nur ein Ableger der elterlichen Seelen ist, so ist es mit der Lehre Platon's von der Praeexistenz der Seele und von der Wahl des Lebensloses in

¹ Über seine Ansichten in diesen Fragen vergl. Zeller II 2³ 483⁴. 569¹. 593⁵.

einem vorirdischen Dasein vorbei. Die ganze Untersuchung steht also nicht im Dienste empirischer Naturwissenschaft, wie sie Galen sonst unter thunlichster Vermeidung metaphysischer Speculationen betreibt, sondern unter dem Banne platonischer Dogmatik. Unter diesen Umständen haben wir alle Veranlassung zu prüfen, ob denn die embryologischen Ansichten, die in unserer Schrift vorgetragen werden, mit denen des pergamenischen Arztes übereinstimmen.

Es liegt nahe, die Ansichten Galen's über diese Fragen in dem unter seinen Schriften überlieferten Vortrag 'Ob die Leibesfrucht ein thierisches Wesen ist' (Εἰ ζῶον τὸ κατὰ γαστρούς XIX 158–181 Kuehn) zu suchen. Aber man hat längst erkannt, daß diese elende Sophistenrede, welche übrigens mit großer Entschiedenheit das Gegentheil der in unserer Schrift verfochtenen Ansichten vertritt, unmöglich von Galen herrühren kann¹. Wir müssen uns daher an seine Schrift 'Über die Entwicklung der Frucht' (Περὶ κινουμένων διαπλάσεως IV 652–702 K.), die beiden Bücher 'Über den Samen' (Περὶ σπέρματος IV 512–651) und das 14. und 15. Buch seines großen physiologischen Werkes 'Über den Gebrauch der Körperteile' (Περὶ χρειᾶς μορίων IV 142–262) wenden. Da finden wir nun eine ganz andere Auffassung der Dinge als in der Schrift an Gauros. Galen vergleicht zwar auch das anfängliche Leben der Frucht mit dem einer Pflanze, ja er führt diesen Vergleich sorgfältig bis in's Einzelne aus (IV 543 f. 665 ff.); aber mit dem ersten Herzschlag des Foetus beginnt nach ihm das animalische Leben: ὅταν δὲ τὰς κοιλίας σχῇ (ἢ καρδία) καὶ τὰς ὕλας ἀμφοτέρας (nämlich das arterielle und venöse Blut), ὥς ἂν ἤδη πεπληρωμένης αὐτῶν τῆς οὐσίας αὐτὴ τε σφύζει καὶ τὰς ἀρτηρίας ἅμα ἑαυτῇ κινεῖ τὴν αὐτὴν ἑαυτῇ κίνησιν, ὥστε τὸ κινούμενον οὐ μόνον ὡς φυ-

¹ Zeit und Stellung des Verfassers sind schwer zu bestimmen; die Bezugnahme auf Asklepiades (aus Bithynien), von der Albr. v. Haller (Bibliotheca anatomica I 107) und Ackermann (bei Kuehn I S. CL) sprechen, ist nur eine scheinbare; man sieht leicht, daß nirgends von einem Asklepiades, sondern immer nur von den Asklepiaden die Rede ist. Dies wird bestätigt durch den cod. Par. 3035 (s. XIV f. 197 ff.), aus dem der stark verdorbene Text bei Kuehn an vielen Stellen berichtigt werden kann; aber er geht nur bis 178, 1 K. (φύσιν). — Der dem Galen zugeschriebene Aufsatz 'An omnes partes animalis quod procreatur fiant simul' (Chartier V 326) steht nicht im Par. gr. 2164, wie Ilberg (Rh. Mus. XLVII 511) nach Haller (Bibl. an. I 101) glauben mußte; diese Hs. enthält von den embryologischen Schriften nur Περὶ κινουμένων διαπλάσεως und Εἰ ζ. τὸ κ. γ., dagegen außer den im Katalog (Omont Inv. II S. 207) verzeichneten noch Εἰ κατὰ φύσιν ἐν ἀρτηρίαις αἷμα περιέχεται (fol. 20^r–28^r = IV 703–736 K.).

τὸν ἔτι τὴν διοίκησιν ἔχειν, ἀλλ' ἤδη καὶ ὡς ζῶον (IV 670, 12 ff.). An einer anderen Stelle (IV 238, 4 ff.) erklärt er die Annahme gewisser Ärzte, daß der Foetus keine willkürlichen Bewegungen habe, für einen schweren Irrthum (λέληθε δ' αὐτοὺς τὰ μέγιστα, καὶ τοῦ παντὸς ἀμαρτάνουσιν, οὐκ εἰδότες . . ὅτι τὸ κνούμενον ἤδη χρῆται ταῖς καθ' ὁρμὴν ἐνεργείαις vergl. 237 a. E.); daß die Frucht nach vollendeter Gliederung ihrer Organe bereits ein thierisches Wesen sei, habe er in seinen Werken *Περὶ ἀποδείξεως* und *Περὶ τῶν Ἱπποκράτους τε καὶ Πλάτωνος δογμάτων* ausgeführt. Das große logische Werk 'Über den Beweis' in 15 Büchern (*Scripta min.* II 117, 19 Müller) ist verloren gegangen, ebenso derjenige Theil des ersten Buches *De placitis*, in welchem dies gestanden haben muß¹; aber die angeführten Stellen genügen. Was die Bewegungen des Kindes angeht, so erklärt er es (XVIIA 811, 12) ausdrücklich für einen Fehler, sie dem Uterus zuzuschreiben, wie es der Verfasser der Schrift an Gauros (VIII 4) that (*ἀμαρτάνουσι τὰς κινήσεις τοῦ ἐμβρύου ταῖς ὑστέραις ἀνατιθέντες*); die Wendung der Frucht im achten Monat und das Zerreißen der umgebenden Häute bei der Geburt seien auf eigene Bewegungen des Kindes zurückzuführen. Wir finden also bei Galen geradezu das Gegentheil der in unserer Schrift vertretenen Ansichten. Daß er seine Meinung in die entgegengesetzte geändert haben sollte, ist unglaublich; er müßte dann wenigstens mit einem Worte darauf zurückgekommen sein, wie er es sonst bei viel geringeren Meinungsänderungen thut (z. B. über die Zeit der Entwicklung des Herzens IV 663, 11 ff.). Aber wir finden in unserer Schrift keinen einzigen Hinweis auf andere embryologische Studien des Verfassers, was für jeden, der sich an Galen's Leidenschaft für Selbstcitate erinnert, ein weiterer Beweis gegen ihren galenischen Ursprung sein wird. Hierzu kommt, abgesehen von der Gleichgültigkeit gegen den Hiat, den Galen sonst sorgfältig meidet², noch ein weiterer innerer Grund. Wir haben schon im Allgemeinen die Abneigung Galen's gegen transcendente Probleme

¹ Darauf führt *De plac.* 544, 3 M. (V 553 K.): ἄρ' οὖν, ὅτι κατὰ τὴν πρώτην διάπλασιν ἐκ καρδίας ἡ γένεσις αὐτῶν ἐστὶ, διὰ τοῦτ' ἀρχὴν ἔξουσιν τὴν καρδίαν αἱ φλέβες; ἀλλ' οὕτε περὶ τῆς τοιαύτης ἀρχῆς ἡ ζήτησις ἦν, ὡς ἐν τῷ πρώτῳ γράμματι κατ' ἀρχὰς εὐθέως διώρισται (vergl. 241, 12 M. 277 K.) καὶ πρὸς τῷ μὴ ζητεῖσθαι τὴν τῆς γένεσεως αὐτῶν ἀρχὴν οὐδ' ἀπόδειξιν πῶς ἐπεχείρησεν Ἐρασίστρατος εἰπεῖν, ὡς ἐκ καρδίας ἡ φύσις ἐν τῷ διαπλάττεσθαι τὸ ἐμβρυον ἐξέφυσε τὸ φλεβώδες γένος.

² Vergl. Diels, *Jenaer Litt.-Ztg.* 1875 Nr. 9; Marquardt, *Galen scripta min.* I, XLVII ff.; Petersen, *In Galeni De plac. Hipp. et Plat. libr. quaestiones criticae* (Gött. Diss. 1888) S. 37 ff.

festgestellt; wir können hinzufügen, daß er auch in den in unserer Schrift behandelten Fragen diese Zurückhaltung bewahrt hat. In der Schrift 'Über die Entwicklung der Frucht' sagt er, er habe für die Zweckmäßigkeit in der Entwicklung des Organismus, die er durch seine anatomischen Studien erkannt habe und auf's Höchste bewundere, keine befriedigende Erklärung. Er habe die Philosophen darüber befragt, die ja doch über die ganze Welt und ihre Entwicklung so Vieles zu sagen wüßten; aber eine stichhaltige Antwort habe ihm Keiner gegeben (IV 695). Es bleibe ihm nichts übrig, als ein *Ignoramus* auszusprechen: ἐγὼ μὲν οὖν ἀπορεῖν ὁμολογῶ περὶ τοῦ διαπλάσαντος αἰτίου τὸ ἔμβρυον (700, 5). Die vegetative Seele könne es nicht sein, denn sie sei nicht vernünftig, geschweige denn weise; die vernünftige Seele kenne ohne besondere Studien die kunstvolle Einrichtung des Organismus nicht, könne ihn also auch nicht geschaffen haben; der Weltseele, die ihm einer seiner platonischen Lehrer als die Schöpferin des Organismus bezeichnet habe, wäre diese Leistung würdig, aber sie würde nicht zugleich so viel häßliche und schädliche Thiere geschaffen haben. Dagegen erklärt der Verfasser der Schrift an Gauros (X 3 ff.) mit voller Bestimmtheit, daß es die bereits dem Samen zukommende vegetative Seele (φύσις, φυτική ψυχή) ist, welche, vermöge der in ihr enthaltenen Keimformen¹ in Verbindung mit den Seelen der Eltern, unter Aufsicht und mit Unterstützung der Weltseele (τῆς τὰ ὅλα διοικούσης ἀρχῆς X 6, vergl. XVI 5) den Körper baut.

Also Galen ist nicht der Verfasser unserer Schrift; aber sie wurde in ärztlichen Kreisen gelesen und mit den Schriften Galen's, unter denen einige denselben Gegenstand, wenn auch in ganz anderer Weise, behandelten, überliefert; der Name des Verfassers ging verloren und der Name des Arztes κατ' ἐξοχὴν trat an seine Stelle (vergl. unten S. 25 Anm. 1). Aber wenn Galen nicht der wirkliche Verfasser ist, wer ist es sonst? Ein eifriger Platoniker, so viel ist gewiß². Der Name des Adressaten Gauros, welcher so selten ist, daß man ihn an einer der wenigen Stellen, wo er

¹ Die σπερματικοὶ λόγοι hat der Verfasser der Schrift an Gauros (VII 2) von den Stoikern angenommen, ebenso wie Plot. IV 3, 10 (22, 11); 4, 11 (57, 22); 29 (80, 2); vergl. Zeller III 2³ 555; Porph. in Cat. 64, 30 Busse. Daß aber auch von den Seelenkräften bereits im Embryo Keime vorhanden seien, will er ihnen nicht zugeben (XIV 1 ff.). — Über die Weltseele als Schöpferin des Organismus vergl. Plot. II 9, 18 (211, 1 ff.), über die φύσις IV 4, 20 (67, 17).

² Bezeichnend ist auch, daß er VIII 2, obwohl schon lange nicht mehr von Plato die Rede gewesen ist, einfach οἶται sagt; vergl. Zeller III 2³ 430².

vorkommt, in Tauros ändern zu müssen glaubte, führt uns nicht weiter¹; umsomehr sind einige Stellen, an welchen sich der Verfasser über seine philosophische Weltanschauung ausspricht, geeignet, uns auf die richtige Spur zu bringen. An einer schon berührten Stelle (VI 1) führt er Folgendes aus: Die Einwirkung des Vorstellungslebens der Mutter auf die Gestalt des Kindes beweist keineswegs das Vorhandensein eines Vorstellungsvermögens im Kinde selbst. Dies ergibt sich aus einer Erwägung, welche noch mehr als die ihr vorausgehende — die wir später nachholen werden — im Sinne Platon's ist (VI 2 *ιστέον γε μὴν κάκεινο καὶ μᾶλλον ῥηθήσεσθαι μέλλον κατὰ Πλάτωνα*). Es ist nämlich ganz natürlich, daß die das Wachstum und die Gestaltung der Frucht leitende Kraft (*ἡ φυτική*) von der vorstellenden Seele der Mutter beeinflusst wird, da sie nichts Anderes ist, als ein Erzeugniß derselben: *αἰεὶ γὰρ κατ' αὐτὸν τὰ ἀπὸ τῆς οὐσίας τινῶν γεννώμενα ὑποβέβηκε (κατὰ) δυνάμεις καὶ οὐσίας ἄξια τῶν γεγεννηκότων, καὶ ἀδύνατον μὲν ὁμοούσια εἶναι τοῖς γεγεννηκόσιν, ἐπιπειθῇ (δὲ) γέ πως τῶν τεκόντων γίγνεται καὶ ὑπ' ἐκείνων τελειοῦται. οὕτω γὰρ διανοία γέννημα οὔσα εὖ (l. νοῦ) ὑποβέβηκε μὲν κατ' οὐσίαν ἀπὸ τοῦ γενήσαντος αὐτὴν νοῦ, δύναται δ' ἐπιστρέφειν αὐτὴ πρὸς τὸν νοῦν καὶ συνιέναι τῶν αὐτοῦ, εἰ καὶ μὴ καθάπερ ὁ νοῦς τῆς ἀθρόας καὶ ἄνευ διεξόδου θίξεως ἐστὶν ἄμοιρος (l. ἔμμοιρος). πάλιν ἡ ἀλογία ἢ τῷ λόγῳ συναφὴς γέννημα οὔσα τοῦ λόγου ἐστὶ μὲν κατ' οὐσίαν λογισμῶν ἄμοιρος, λέγεται δὲ κατὰ λόγον καὶ κατὰ τὴν οἰκείαν οὐσίαν λογικῶς κινεῖσθαι ἀδύνατος οὔσα ὑπὸ τοῦ λόγου τελειομένη (l. -οῦται). τῆς δὲ ἀλογίας καὶ ὅλως τοῦ ἐπιθυμητικοῦ γέννημα οὔσα ἡ φυτική κατὰ τὸν Πλάτωνα ὑποβέβηκε μὲν κατ' οὐσίαν ἀπὸ τῆς δοξαστικῆς τε καὶ φανταστικῆς, διοικεῖσθαι δὲ δύναται ὑπὸ τῆς φανταστικῆς καίπερ ἄμοιρος οὔσα φαντασίας καὶ δόξης. Schon die Ausdrücke ὑποβαίνειν, ἐπιστρέφειν πρὸς τὸν νοῦν, ἀθρόα καὶ ἄνευ διεξόδου θίξις zeigen uns, daß hier nicht sowohl die Lehre Platon's, als die Plotin's vorgetragen wird². Vom intuitiven Denken, dem Nus, führt uns der Verfasser*

¹ Wir finden einen *Γαῦρος* und einen *Κλαῦδος* *Γαῦρος* in attischen Inschriften des zweiten nachchristlichen Jahrhunderts; außerdem erscheint der Name in einer griechischen Inschrift aus Rom oder Umgebung und in einer lateinischen aus Allifae in Samnium. CIA III 1, 1098 (115/6 oder 116/7 n. Chr.); 1138 (zwischen 174/5 und 177/8 n. Chr.); Inscript. Graecae Siciliae et Italiae ed. Kaibel 1272; CIL IX 2384; vergl. *Γαῦρειος* Collitz D.-Inscr. I 1286, 3. 17 (Larisa).

² Vergl. z. B. für *ὑποβαίνειν* (*ὑπόβασις*) Plot. I 8, 7 (107, 21 Volkman.); Porph. Sent. 11 (S. XXXI 40 im Plotin von Creuzer und Moser Paris 1855) und bei Stob. I 349, 16 Wachsm.; Iamblich. De comm. math. sc. 8 (34, 10 Festa); — für *ἐπιστρέφειν* (*ἐπιστροφή*)

zum discursiven, der *διάνοια* oder dem *λόγος*, und von ihm über die als *ἀλογία* zusammengefaßten niederen Seelentheile bis zur bloß vegetativen Kraft hinab: es fehlt nur die höchste und die unterste Stufe, die Gottheit und die Materie, und wir hätten die ganze Stufenleiter jenes 'emanatistischen' Pantheismus, in dem der Neuplatonismus die Formel der Welt gefunden zu haben glaubte. Beachtenswerth ist die angeführte Stelle auch als Probe des Stils unserer Schrift. Reich an Worten, aber auch deutlich, nicht ohne Farbe und Wärme, aber doch nicht überschwänglich, ist ihre Sprache gleich weit entfernt von der knappen, oft dunklen Kürze des Plotin und andererseits von der langweiligen Breite des Iamblich. Sie erinnert am meisten an den Stil des Mannes, der durch seine Zeit und seine persönlichen Beziehungen zwischen beiden in der Mitte steht, des Porphyrios¹, bei dem wir auch für die Gedanken unserer Schrift und die Worte, in welche sie gekleidet sind, die schlagendsten Parallelen finden. So steht z. B. an einer anderen Stelle, wo gegenüber den Stoikern, die das Höhere aus dem Niederen sich entwickeln lassen, der oben ausgeführte Gedanke wiederholt wird, ein Satz, den wir fast wörtlich bei Porphyrios wiederfinden. Man muß vielmehr, sagt unser Autor (XIV 3 vergl. Plot. IV 7, 8 [132, 23 ff. Volkm.]), vom Besseren das Schlechtere ableiten; denn *πάν τὸ γεννῶν τῇ αὐτοῦ οὐσίᾳ χεῖρον ἑαυτοῦ πέφυκε γεννᾶν*. Ebenso sagt Porphyrios in seinen *Ἀφορμαὶ πρὸς τὰ νοητά* (13 S. XXXII 4

πρὸς τὸν νοῦν (θεὸν) Plot. I 2, 6 (56, 22); IV 8, 4 (148, 5); Porph. Vit. Pl. 8 (15, 1 Volkm.); Ad Marcellam 24 (289, 19 Nauck²); Sent. 34 (XXXIX 7. 15); — für *ἀθρόος* und *ἐν διεξόδῳ* Plot. II 8, 1 (181, 15; 182, 23); IV 4, 1 (47, 21. 27); Porph. bei Stob. I 349, 8 W.; Sent. 44 (XLVII 44); Iambl. De comm. math. sc. 1 (11, 12 Festa); zu *θίξις* vergl. *ἐπαφή* Plot. I 2, 6 (56, 9); Iambl. De comm. m. sc. 8 (33, 19); Proklos zum Tim. 233 A. — *ἡ ἀλογία* für die niederen Seelentheile Porph. De abst. III 27 (225, 14. 226, 25 N.); Iambl. Protr. 5 (35, 16 Pist.); Nemes. 61 M.; 213; Simpl. in Phys. 1, 8. 11 Diels. — Vergl. die Indices von Diels zu Simpl. in Phys. und Hayduck zu Simpl. in De anima.

¹ Die Worte *διάζησις* (XII 4) und *περίχυνσις* (III 3. XI 2) sind bisher nur aus Porphyrios (Stob. II 167, 10 W. Euseb. Praep. ev. III 7, 2) belegt. Die seltenen Worte *ἀζωία* (IV 3) und *προβιοτή* (XI 4) lassen sich auch bei Porphyrios nachweisen (Stob. I 345, 12. II 168, 25 W.) *ὅσω* — *τόσω* ohne *μᾶλλον* oder Comparativ (wenigstens in einem Gliede) XII 3. 7. Porph. De antro Nymph. 4 (58, 18). De abst. I 41 (117, 8). 57 (132, 3). III 26 (223, 8²). 27 (226, 4). Ad Marc. 32 (295, 4). *ἵνα* mit Conj. für *ὥστε* IX 4. Porph. in Cat. 96, 33. De abst. II 52 (178, 5). *ἔτοιμον οὖν κατηγορεῖν* V 5; *ἔτοιμον λέγειν* Porph. De abst. III 6 (194, 10). *ὅτι καὶ* XIV 4. (XII 5²) Porph. Ad Marc. 6 (277, 27). 34 (296, 13). Eus. Pr. ev. I 9, 21. *ναί, φασίν, ἀλλ' ὥσπερ* .. *οὕτως* XIV 1. *ναί, φασίν, ἀλλ' ὥς* .. *οὕτως* Porph. De abst. III 21 (211, 16). Anderes in den Anmerkungen zur Ausgabe.

Creuzer): Πάν τὸ γεννῶν τῇ οὐσίᾳ αὐτοῦ χεῖρον αὐτοῦ γεννᾷ, und er fährt ganz ähnlich, wie es an der oben besprochenen Stelle hiefs, fort: καὶ πᾶν τὸ γεννηθὲν φύσει πρὸς τὸ γεννῆσαν ἐπιστρέφει (vergl. 30 S. XXXVI). — Die Gestaltung des Kindes wird nicht durch sein eigenes Vorstellungsvermögen, sondern durch das seiner Mutter bestimmt, sagt unser Autor (VI, 1); denn es ist ein Gesetz, dafs wir durch unsere Vorstellungen den eigenen Körper nicht verändern können; das vermögen nur die Dämonen, welche den ihnen beigesellten luftartigen Leib durch ihre Vorstellungen zwar nicht thatsächlich färben, aber doch auf eine nicht näher zu bezeichnende Weise in mannigfachen Gestalten erscheinen lassen. Auch diese Lehre finden wir mit auffallenden Übereinstimmungen im Ausdruck wieder in der Schrift des Porphyrios über die Nymphengrotte der Odyssee und in seinen Grundzügen der Lehre vom Intellegibeln. Man vergleiche

Porph. De antro nymph. c. 11
p. 64, 15 Nauck¹.

καὶ τὰς γε φιλοσωμάτων (ψυχὰς) ὑγρὸν τὸ πνεῦμα ἐφελκομένας παχύνειν τοῦτο ὡς νέφος . . καὶ ἐκ τῶν τοιούτων αἱ συναντῶσαι τισι κατὰ φαντασίαν χρῶζουσai τὸ πνεῦμα εἰδῶλων ἐμφάσεις.

Porph. Sent. 32 p. XXXVII, 11 (von der Seele des Verstorbenen) ἐκ τῆς πρὸς τὸ σῶμα προσπαθείας . . ἐναπομόργνυται τύπος τῆς φαντασίας εἰς τὸ πνεῦμα καὶ οὕτως ἐφέλκεται τὸ εἶδωλον.

Πρὸς Γαῦρον VI 1.

εἰ μὲν ἂ φανταζόμεθα εἰς τὰ αὐτῶν σώματα οἰοίμεθα ἡμῶν ἀπομόργνυσθαι, καθ' ὃ ἤδη λόγος κρατεῖ τοὺς δαίμονας τὰ εἶδη τῶν φαντασμάτων εἰς τὸ συνὸν ἢ παρακείμενον αὐτοῖς ἀερῶδες πνεῦμα διαδεικνύναι, χρῶζοντας μὲν οὐδαμῶς, ἀρρήτῳ δὲ τρόπῳ¹ τὰς ἐμφάσεις τῆς φαντασίας ὥσπερ ἐν κατόπτρῳ τῷ περὶ αὐτοὺς ἀέρι διαδεικνύντας, ἐνεδέχετο εἰκάζειν τὴν φαντασίαν τῆς ἐνούσης ψυχῆς ἐν τῷ σώματι καθ' ἐαυτὴν διατυποῦν τὸ σῶμα.

Auffallende Übereinstimmung mit Porphyrios zeigen ferner eine Reihe von Stellen, welche sich alle auf ein Problem beziehen, das den Porphyrios von jeher besonders angezogen hatte. Drei Tage hintereinander hatte er einst, wie er selbst berichtet (Vita Plot. c. 13), mit seinem Lehrer Plotin

¹ Der Verfasser bemüht sich, für den sich ihm aufdrängenden grob sinnlichen Ausdruck einen passenderen zu finden, aber vergeblich (ἀρρήτῳ δὲ τρόπῳ . . διαδεικνύντας).

über die Frage, wie das Wunder (De antro 14 S. 66, 13–15) der Vereinigung der Seele mit dem Körper zu begreifen sei, disputirt, ohne ein Ende finden zu können. Er hatte sich überzeugt, daß die Gegenwart des Geistigen als eines Unkörperlichen keine räumliche sein, sondern nur auf Verähnlichung beruhen könne, soweit überhaupt ein Körper einem Unkörperlichen verähnlicht und ein Unkörperliches in einem ihm verähnlichten Körper gedacht werden kann (Sent. 37 [XLII, 46 ff.] ἡ οὖν παρουσία οὐ τοπικὴ ἑξομοιωτικὴ δέ, καθόσον οἷόν τε σῶμα ὁμοιοῦσθαι ἀσωμάτῳ καὶ ἀσώματον θεωρεῖσθαι ἐν σώματι ὁμοιωμένῳ αὐτῷ; vergl. 28 [XXXV, 45]). Es handelt sich nicht um eine Mischung, eine Zusammenkunft oder eine mechanische Verbindung, sondern um eine andere, unsinnliche Art von Gemeinschaft (Sent. 35 [XLI, 42] οὔτε οὖν κρᾶσις ἢ μίξις ἢ σύνοδος ἢ παράθεσις, ἀλλ' ἕτερος τρόπος . . πασῶν . . ἐκβεβηκὼς τῶν ὑπὸ τὴν αἰσθησιν πιπτουσῶν [κοινωνιῶν]). Das Unkörperliche ist in allem, von dem es in geeigneter Weise aufgenommen werden kann (Sent. 40 [XLIV, 46] ἐν παντὶ τῷ ἐπιτηδεύει αὐτὸ δέχεσθαι δυναμένῳ; vergl. Plot. IV 3, 17 [29, 15]); die Natur des verwandten Körpers zieht die Seele herbei (De abst. II 48 [176, 2] ὁλκὸν τῆς ψυχῆς ἢ τοῦ συγγενοῦς σώματος φύσις) und keine Macht der Welt vermag sie zu hindern, dort zu weilen, wohin die Verwandtschaft sie hinabzieht (47 [175, 15] διείργεται δὲ οὐδαμῶς ψυχὴ ἐκεῖ εἶναι ὅποι τὸ συγγενὲς κατέλκει αὐτήν; vergl. Sent. 28 [XXXV, 40]). Bei dem Verfasser unserer Schrift finden wir nicht nur diese Gedanken, sondern auch die Ausdrücke des Porphyrios wieder. Der Körper, sagt er, zieht durch verwandte Beschaffenheit die zu seiner Leitung geeignete Seele herbei (XI 2 ἔλκει . . κατὰ συγγένειαν . . τὸ ἁρμοσθὲν πρὸς ψυχῆς κυβέρνησιν τὴν ἐπιτηδεύειαν ψυχὴν τῷ ἁρμοσθέντι). Er wirft seinen Gegnern vor, sie vermöchten nicht zu begreifen, wie die Seele dem Körper gegenwärtig und wie sie ihm ferne, und daß ihre Anwesenheit und Abwesenheit nicht räumlich ist, sondern auf der geeigneten und übereinstimmenden Beschaffenheit beruht (XIII 7 ἦν δ' ἀμέλει καὶ τοῦτο ἀγνόημα τῶν συνεῖναι μὴ δυναμένων πῶς ἡ ψυχὴ πάρα τῷ σώματι καὶ πῶς πάλιν ἄπεισι, καὶ ὅτι οὐ τοπικὴ ἡ παρουσία τε καὶ ἀπουσία, κατὰ δὲ τὴν ἐπιτηδειότητα καὶ συναρμοστίαν ἥτοι ἔνεστιν ἢ πάρεστί γε καὶ συμφωνεῖ ἢ ἄπεισι καὶ ἀνομολογεῖ). Sie wissen nicht, sagt er (XIV 4), daß die Seele nicht wie mit der Hand oder mit einem Strick oder in einem Käfig festgehalten wird; denn sie läßt sich überhaupt nicht körperlich festhalten, sondern

nur durch geeignete Beschaffenheit, ebenso wie sich auch das Feuer nicht durch einen Strick oder mit der Hand, sondern nur durch die geeignete Beschaffenheit des Stoffes festhalten läßt (*ἀγνοούντων ὅτι οὐχ ὡς χειρὶ ἢ δεσμῷ ἢ ὡς ζωγρίῳ κ(ρατ)εῖται ἡ ψυχὴ· οὐδὲ γὰρ ὅλως ἡ ταύτης κράτησις σωματική, ἀλλὰ μόνον κατὰ τὴν ἐπιτηδειότητα, ὡς οὐδὲ πῦρ κρατεῖται δεσμῷ ἢ χειρὶ, ἀλλὰ μόνον κατὰ τὴν τῆς ὕλης ἐπιτηδειότητα*). Mit demselben Bilde sagt Porphyrios (Sent. 29 [XXXVI, 3]): 'Wenn das Unkörperliche im Körper festgehalten wird, so braucht es nicht eingeschlossen zu werden, wie wilde Thiere im Käfig; denn kein Körper vermag es auf diese Weise einzuschließen und zu umfassen' (*Τὸ ἀσώματον ἂν ἐν σώματι κατασχεθῇ, οὐ συγκλεισθῆναι δεῖ ὡς ἐν ζωγρείῳ θηρία· συγκλεισθαι γὰρ αὐτὸ οὐδὲν οὕτω δύναται καὶ περιλαβεῖν σῶμα*¹).

Auf demselben Gesetz, wie die Vereinigung der Seele mit dem Körper, beruht nach dem Verfasser unserer Schrift auch die Gemeinschaft der verschiedenen Stufen des Geistigen unter einander. Wenn die Seele, sagt er (XII 3), in sich gekehrt, den Nus gegenwärtig findet, so braucht sie deshalb nicht von Anfang an im Besitze desselben in den Körper eingetreten zu sein. Denn was nicht vom Raume gefaßt und nicht körperlich festgehalten wird, sondern nur durch die geeignete Beschaffenheit und Ähnlichkeit des Aufnehmenden mit ihm verwächst, das hält nicht der Raum und nicht die Zeit und nicht irgend eine andere Gewalt fest. Die ungeeignete Beschaffenheit löst es und hindert es, die geeignete hält es und zieht es herbei; und soweit sie mit ihm übereinstimmt, soweit hält sie es fest. Darum hat auch, wer die Gottheit erkannt hat, die Gottheit gegenwärtig, und wer sie nicht kennt, ist der allgegenwärtigen ferne (*ἢ [l. εἰ] δὲ στραφεῖσα εἰς ἑαυτὴν ψυχὴ εὐρίσκει τοῦτον παρόντα*², *οὐ δὴπου διὰ τοῦτο καὶ ἔχουσα ἀπ' ἀρχῆς εἰσεκρίθη· τὰ γὰρ μὴ τόπῳ κρατούμενα μηδὲ σωματικῶς κατεχόμενα* [vergl.

¹ Vergl. Nemesios De nat. hom. S. 134 f. Matth. *οὐ γὰρ κρατεῖται ὑπὸ τοῦ σώματος (ἡ ψυχὴ), ἀλλ' αὐτὴ κρατεῖ τὸ σῶμα, οὐδὲ ἐν τῷ σώματι ἐστὶ ὡς ἐν ἀγγεῖῳ ἢ ἀσκῷ . . μὴ κωλυόμενα γὰρ ὑπὸ τῶν σωμάτων τὰ νοητὰ . . οὐχ οἶά τέ ἐστιν ὑπὸ τόπου σωματικοῦ κατέχεσθαι* (fast dieselben Worte *Πῶς ἐμφ.* XII 3). Die Vergleichung dieser Stelle mit Porph. Sent. 29 bestätigt den von H. v. Arnim (Rhein. Mus. XLII 276 ff.) erwiesenen porphyrianischen Ursprung des dritten Capitels des Nemesios. Vergl. Plot. IV 3, 9 (21, 12); 20 (32, 25 ff.).

² Zum Ausdruck vergl. Porph. De abst. II 48 (176, 6) *ἔχουσι παροῦσαν τὴν ψυχὴν* und Sent. 41 (XLV 40 ff.) *σαντὸν ἀγνοεῖς . . καὶ πόρρω σου ὄντα εὐρίσκεις ἢ αὐτὸν σαντῷ φύσει παρόντα*.

S. 18 Anm. 1], ταῖς δ' ἐπιτηδειότησι τῶν δεχομένων καὶ ὁμοιότησι συμφυόμενα οὐχ ὁ τόπος οὐδ' ὁ χρόνος οὐδὲ ἄλλη τις βία κατέχει, λύει δὲ καὶ κωλύει ἡ ἀνεπιτηδειότης καὶ κρατεῖ καὶ συνάγει ἡ ἐπιτηδειότης, καὶ ὅσῳ συμφωνεῖ, τόσῳ κατέχει· διὸ καὶ ὁ γνοὺς τὸν θεὸν ἔχει τὸν θεὸν παρόντα¹ καὶ ὁ ἀγνοῶν τῷ πανταχοῦ παρόντι ἄπεστι). Diese Grundlehre des Neuplatonismus finden wir namentlich bei Porphyrios in ganz ähnlichen Ausdrücken: Sent. 41 (XLV 28) ἀπέστη (τις) ἀφ' ἑαυτοῦ ἅμα καὶ ἀπέστη τοῦ ὄντος· καὶ ἔστι τις ἐν αὐτῷ παρὼν παρόντι, τότε πάρει (viell. πάρα oder πάρεστι) καὶ τῷ ὄντι πανταχοῦ ὄντι. 37 (XLII 33) πεπλήρωται γὰρ ἑαυτῆς ἡ δύναμις εἰς ἑαυτὴν κεχωρηκυῖα καὶ ἑαυτὴν δυναμοῦσα τὸ οἰκεῖον κέκτηται κράτος. 34 (XXXIX 6) δεῖ τοίνυν καθηραμένην αὐτὴν (τὴν ψυχὴν) συνεῖναι τῷ γεννήσαντι, καὶ ἀρετὴ ἄρα αὐτῆς μετὰ τὴν ἐπιστροφὴν αὐτῇ, ἥπερ ἐστὶν ἐν γνώσει καὶ εἰδήσει τοῦ ὄντος, οὐχ ὅτι οὐκ ἔχει παρ' αὐτῇ ταύτην, ἀλλ' ὅτι ἄνευ τοῦ πρὸ αὐτῆς οὐχ ὁρᾷ τὰ αὐτῆς. De abst. I 29 (107, 4) ἡμῖν τὸ τυχεῖν τῆς τοῦ ὄντος θεωρίας τὸ τέλος, τῆς τεύξεως τελούσης τὴν κατὰ δύναμιν τὴν ἡμετέραν σύμφυσιν τῷ θεωροῦντι καὶ θεωρουμένῳ· οὐ γὰρ εἰς ἄλλο, ἀλλ' εἰς τὸν ὄντως ἑαυτὸν ἡ ἀναδρομὴ οὐδὲ πρὸς ἄλλο, ἀλλὰ πρὸς τὸν ὄντως αὐτὸν <ἡ> σύμφυσις· αὐτὸς δὲ ὄντως ὁ νοῦς. Vergl. Plot. I 2, 4 (54, 7 ff.); 4, 11 (75, 21); IV 4, 2 (48, 22 ff.); Iambl. Protr. 21 (112, 12 ff.).

Ebenso wie die Erhebung zum Übersinnlichen erklärt der Verfasser (XI 2) auch die sinnliche Wahrnehmung durch die innere Verwandtschaft des Subjects mit dem Objecte. 'Das Auge sieht', sagt er, 'nicht, indem ein Luftkegel von der Pupille bis zum Himmel ausgespannt wird', wie Chrysipp gelehrt hatte (Doxogr. 406, 4), 'auch nicht, indem Strahlen nach dem Object gesandt und gebrochen werden', wie einige Akademiker behaupteten (Doxogr. 403^b 8), 'auch nicht, indem Bilder von den Objecten in das Auge strömen', wie die Atomisten sagten, 'sondern dadurch, daß das eine zum Sehen, das andere zum Gesehenwerden geeignet eingerichtet ist' (οὕτω γὰρ καὶ ὀφθαλμὸς ὁρᾷ, οὐ κώνου μέχρ' οὐρανοῦ διαταθέντος ἀπὸ τῆς κόρης οὐδὲ ἀκτίνων περιχύσεως εἰς τὸ ὁρατὸν γωνίας κλάσει ἀπεργασαμένης οὐδ' εἰδώλων ἐκρύντων ἀπὸ τῶν ὀρωμένων εἰς τὸ ὀρῶν, τῷ δ' ἐπιτηδείως ἡρμόσθαι τὸ μὲν ὀρᾶν, τὸ δ' ὀρᾶσθαι). Dieselbe Erklärung des Sehens, durch welche das empedokleische Princip *Similia similia*

¹ Siehe Seite 18 Anmerkung 2.

*bus*¹ gleichsam in's Mystische übersetzt wird, mit derselben Ablehnung der naturwissenschaftlichen Erklärungsversuche berichtet uns Nemesios (S. 182, 4 Matth.) von Porphyrios: 'Porphyrios sagt in seinem Buche Über die Wahrnehmung, weder ein Luftkegel, noch ein Bild, noch sonst etwas sei die Ursache des Sehens, sondern indem die Seele selber auf das Sichtbare stofse, erkenne sie sich selbst in dem Sichtbaren, weil die Seele alles Seiende zusammenhalte und alles nichts Anderes sei, als die verschiedene Körper zusammenhaltende Seele' (*Πορφύριος δὲ ἐν τῷ Περὶ αἰσθήσεως οὔτε κῶνον οὔτε εἶδωλον οὔτε ἄλλο τί φησιν αἴτιον εἶναι τοῦ ὁρᾶν, ἀλλὰ τὴν ψυχὴν αὐτὴν ἐντυγχάνουσιν τοῖς ὁρατοῖς ἐπιγινώσκειν ἑαυτὴν οὔσαν τὰ ὁρατὰ τῷ τὴν ψυχὴν συνέχειν πάντα τὰ ὄντα καὶ εἶναι τὰ πάντα ψυχὴν συνέχουσιν σώματα διάφορα*; vergl. Plot. IV 5).

Es erübrigt noch ein Selbstceitatz zu betrachten, das einzige, welches sich in unserer Schrift findet. Der Verfasser vergleicht (X 4 ff.) die Entwicklung des Menschen mit dem Bau eines Schiffes: die Natur ist der Baumeister, die Seele der Steuermann — ein bei den Neuplatonikern sehr beliebter Vergleich². Die Natur verläßt nie das von ihr gebaute Fahrzeug, aber sie verbindet sich (*προσχωρεῖ* X 5, vergl. Plot. IV 4, 2 [49, 6]) bald mit diesem, bald mit jenem Steuermann: solange sie nur im Samen ihren Sitz hat, mit der Seele des Vaters, während des Foetallebens mit der Seele der Mutter und erst im Augenblicke der Geburt mit einer neuen eigenen Seele. Diese Verbindung aber ist eigener Art: keines von beiden giebt seine Natur auf und doch sind sie auf's Innigste vereinigt, als wären sie zusammen ein Drittes geworden; hieraus ergibt sich auch, daß sie nicht körperlicher Natur sind, wie die Stoiker behaupteten (*τοῦ προσχωρεῖν <δὲ χρῆ> δεόντως ἀκούειν, οὐχ ὅτι συμφθείρεται οὐδ' ὡς τὰ κραθέντα ἀναστοιχειοῦται, ἀλλ' ὅτι τὴν θεῖαν ἐκείνην κρᾶσιν καὶ παράδοξον καὶ τῶν ζωικῶν ἰδίαν δυνάμιν διασφύζεται, καὶ οὕτως ἐνοῦνται τοῖς ἐπιτηδείοις ὡς τῶν κίρναμένων τὰ συμφθειρόμενα, καὶ πάλιν οὕτως τὰς οἰκείας δυνάμεις σφύζουσιν ὡς τὰ ἄκρατα καὶ καθ' ἑαυτὰ διακεκριμένα*).

¹ Vergl. Plotin. I 6, 9 (96, 8) τὸ γὰρ ὁρῶν πρὸς τὸ ὁρώμενον συγγενὲς καὶ ὁμοιον ποιησάμενον δεῖ ἐπιβάλλειν τῇ θεᾷ. οὐ γὰρ ἂν πόποτε εἶδεν ὀφθαλμὸς ἥλιον ἡλιοειδὲς μὴ γεγεννημένον. I 8, 1 (99, 14). II 4, 10 (158, 6). Iambl. De comm. math. scientia c. 8 (38, 6 Festa) ἔστι δὲ καὶ τοῦτο ἀξίωμα κοινὸν περὶ πάσης γνωριστικῆς δυνάμεως ὡς τῷ ὁμοίῳ τὰ ὁμοια γινώσκεται (nach Ps.-Archytas ebenda 36, 7).

² Siehe Plot. I 1, 3 (41, 15); III 4, 6 (266, 22 ff.) IV 3, 17 (30, 3); 21 (34, 15); Iambl. bei Stob. I 371, 11 ff. und 382, 2 W.

ὁ καὶ τοῦ μὴ σώματα εἶναι μηδὲ διαθέσεις (l. -σεσι) σωμάτων τὰς οὐσίας αὐτῶν ἐνίσχυσθαι γίγνεται κατήγορον). Indessen über diese Art der Verbindung, fährt der Verfasser fort, bin ich bereit in anderen heiligen Betrachtungen¹ in angemessener Ausführlichkeit zu handeln (ἀλλὰ περὶ μὲν τῆς ἀσυνμφθάρτου δι' ὅλων κράσεως ἔτοιμος ἐν ἄλλοις ἱεροῖς λόγοις τὸ προσῆκον μέτρον ἀποδοῦναι). Wenn Porphyrios der Verfasser unserer Schrift ist, so können wir in der That eine Stelle angeben, wo er über diesen Gegenstand gehandelt hat. Denn derselbe Nemesios, dem wir schon eine werthvolle Stelle über Porphyrios verdanken, berichtet (S. 139 M.): 'Porphyrios schreibt im zweiten Buch der Vermischten Fragen wörtlich folgendermaßen: Es ist also daran festzuhalten, daß eine Substanz zur Vervollständigung einer anderen Substanz angewandt werden und einen Theil einer Substanz bilden kann, indem sie in ihrer Natur verharret und dabei doch zur Vervollständigung einer anderen Substanz beiträgt, indem sie zugleich mit einem anderen eins wird und doch ihre Einheit bewahrt, und indem sie, was noch mehr ist, ohne sich selbst zu ändern, jenes, in welches sie eintritt, durch ihre Anwesenheit zu ihrer Thätigkeit hinwendet. Er sagt dies über die Vereinigung der Seele und des Körpers' (ὁ Πορφύριος ἐν τῷ δευτέρῳ λόγῳ τῶν Συμμικτῶν ζητημάτων γράφει κατὰ λέξιν οὕτως· οὐκ ἀπογνωστέον οὖν ἐνδέχασθαι τινα οὐσίαν παραληφθῆναι εἰς συμπλήρωσιν ἐτέρας οὐσίας καὶ εἶναι μέρος οὐσίας μένουσαν κατὰ τὴν ἑαυτῆς φύσιν μετὰ τοῦ συμπληροῦν ἄλλην οὐσίαν, ἐν τε σὺν ἄλλῳ γενομένην καὶ τὸ καθ' ἑαυτὴν ἐν διασώζουσιν, καὶ τὸ μείζον, αὐτὴν μὲν μὴ τρεπομένην, τρέπουσαν δὲ ἐκεῖνα ἐν οἷς ἂν γίγνηται εἰς τὴν ἑαυτῆς ἐνέργειαν τῇ παρουσίᾳ. λέγει δὲ ταῦτα περὶ τῆς ἐνώσεως τῆς ψυχῆς καὶ τοῦ σώματος)².

¹ Die ἀσύνμφθαρτος δι' ὅλων κράσις ermöglicht es, daß die unsterbliche Seele ihre göttliche und wunderbare Mischung bewahrt (τὴν θεῖαν ἐκείνην κράσιν καὶ παράδοξον . . διασώζεται X 5). Bedenkt man außerdem, daß die Verbindung der verschiedenen Stufen der intelligiblen Welt unter einander, insbesondere auch die Erhebung der Seele zum reinen Denken (vergl. Plot. IV 4, 2 [49, 17–19]) und zur Gottheit auf demselben Gesetz beruht, so wird man es begreiflich finden, wenn die Erörterungen desselben als ἱεροὶ λόγοι bezeichnet werden. Vergl. auch Plot. IV 7, 8 (131, 30ff.).

² Noch näher kommen der aus Πὼς ἐμψ. angeführten Stelle die dem Ammonios Sakkas zugeschriebenen Worte, welche Nemesios (129f. M.), wie v. Arnim a. a. O. beweist, ebenfalls aus Porphyrios' Σύμμικτα ζητήματα entnommen hat: Ἀμμώνιος δὲ ὁ διδάσκαλος Πλωτίνου . . ἔλεγε . . τὰ νοητὰ τοιαύτην ἔχειν φύσιν, ὡς καὶ ἐνοῦσθαι τοῖς δυναμένοις αὐτὰ δέξασθαι, καθάπερ τὰ συν-εφθαρμένα, καὶ ἐνούμενα μένειν ἀσύγχυτα καὶ ἀδιάφθορα ὡς τὰ παρακείμενα. ἐπὶ μὲν γὰρ τῶν σωμάτων ἡ ἔνωσις ἀλλοίωσιν τῶν συνιόντων πάντως ἐργάζεται, . . ἐπὶ δὲ τῶν νοητῶν ἔνωσις μὲν γίνεται, ἀλ-

So sehen wir uns durch die allgemeinen philosophischen Anschauungen unseres Autors und insbesondere durch die Form, in die er sie kleidet, überall auf Porphyrios hingewiesen. Wir wissen aber auch, daß sich dieser Neuplatoniker mit der in Rede stehenden Specialfrage beschäftigt und genau die in unserer Schrift vertretene Ansicht darüber gehabt hat. Sein Schüler Iamblich sagt es uns in den Resten seines Buches über die Seele, welche uns Iohannes Stobaios erhalten hat (I 49, 41 S. 381, 4 W.): *κατὰ δὲ Πορφύριον ἐν τῇ πρώτῃ ἀπογεννήσει τοῦ τικτομένου πρώτως ἡ κατ' ἐνέργειαν¹ ζῳοποιία καὶ παρουσία τῆς ψυχῆς φύεται*. Denn daß diese etwas unklaren Worte den Augenblick der Geburt bezeichnen sollen, hat Eduard Zeller (III 2³ 657⁴) längst erkannt. Übrigens wird es durch diese Stelle in höchstem Maße unwahrscheinlich, daß etwa Iamblich oder ein anderer späterer Neuplatoniker der Verfasser unserer Schrift gewesen sein könnte; denn sie würden sich gewiß für ihre Ansicht auf einen Vorgänger wie Porphyrios berufen haben. Hiernach wird folgende auffallende Übereinstimmung zwischen dem Verfasser unserer Schrift und Iamblich zu beurtheilen sein:

Πρὸς Γαῦρον II 3

ἤκουσα δ' ἤδη τινὸς ἐγὼ διατεινόμενου πρὸς ἡμᾶς τὴν προθυμίαν τοῦ ἄρρενος τὴν ἐν ταῖς ὀχεύαις καὶ τὸ συμπαθὲς τῆς μήτρας ἀρπάξειν ψυχὴν ἐκ τοῦ περιέχοντος ἀέρος διὰ τῆς ἀναπνοῆς γιγνομένης μετακινήσαντα τὴν φύσιν, ἢ χορηγὸς ἦν τοῦ σπέρματος, σὺν ιδιότητι

Iambl. *Π. ψυχῆς* bei Stob. I 381, 15 W.

Ἀλλὰ μὴν ἐν γε τῷ τόπῳ τῆς εἰσόδου τῶν ψυχῶν, καθ' ὃν ἐπιζητοῦμεν πῶς εἰσκρίνεται, μία μὲν ἐστὶ τριπλῇ δόξῃ ἢ ἔλκουσα ἀπὸ τῶν ἐκ τὸς τὴν ψυχὴν ἐν τῇ καλουμένῃ συλλήψει ἢ διὰ προθυμίαν τοῦ γεννῶντος διὰ τῆς ἀναπνοῆς ἢ διὰ προθυμίαν τῆς ὑποδεχομένης μή-

λαίωσις δὲ οὐ παρακολουθεῖ. — Der Vergleich der Verbindung von Seele und Körper mit der von Sonnenschein und Luft (Nem. S. 134) wird nebst anderen von Nemesios aufgenommen Gedanken auch in der pseudogalenischen Schrift *De semine* (Chartier III 232 f.) aus Porphyrios citirt. In ähnlicher Weise verwendet ihn die Schrift *Πῶς ἐμψ.* XI 3. Er findet sich übrigens schon bei Plot. IV 3, 22 (35, 1–9); vergl. 4, 29 (79, 4 ff.).

¹ *κατ' ἐνέργειαν*, denn vor der Geburt ist der Foetus *δυνάμει ζῶν*, aber nur *κατὰ τὸ ἐπιτηδείως ἔχειν τὴν ζῳοποιὸν ψυχὴν ἀναδέξασθαι, οὐ μὴν κατὰ τὸ ἤδη δεδεγμένον ἀργεῖν* (I 4). — Die in unserer Schrift (XVII 6) erwähnte Ansicht der (stoischen) Gegner, daß die verschiedenen Seelenkräfte sämtlich schon im Samen angelegt seien, aber zu verschiedenen Zeiten zu Tage treten, scheint Iamblich auf den Gedanken gebracht zu haben, daß man umgekehrt auch jede einzelne besonders (von außen) eintreten lassen könne; vergl. Stob. I 381, 6 ff. W.

ἐλκτικῇ ψυχῇ· διὰ δὲ τοῦ ἄρρε-
νος ὡς διὰ σωλήνος συνεκθορούσαν
τῷ σπέρματι πάλιν ὑπὸ τῆς ἐν τῇ
μήτρᾳ προθυμίας συλλαμβάνεσθαι,
ὅταν ἐπιτηδεύῃς ἔχῃ πρὸς κρά-
σιν (1. κράτησιν) αὕτη.

τρας, ὅταν αὕτη ἐπιτηδεύῃς ἔχῃ
πρὸς τὴν κράτησιν ἢ διὰ συμπά-
θειαν ἀμφοῖν, ὅταν κοινῇ συμπνέ-
οντα ἀμφοτέρα ἐλκτικὴν ἔχῃ τὴν
ιδιότητα συγκινουμένης καὶ τῆς
φύσεως· ἢ δὲ κατ' ἀνάγκην (vergl.
XI 1. 2!) εἰσδύνειν ποιῇ τὴν αὐτοκίνη-
τον (ψυχὴν) εἰς τὸ ὀργανικὸν σῶμα.

Die Fülle der übereinstimmenden Wendungen ist hier so groß, daß entweder eine gemeinsame Quelle¹ oder aber Benutzung unserer Schrift durch Iamblichos angenommen werden muß, der gerade in seinem Werke *Περὶ ψυχῆς*, wie die erhaltenen Reste zeigen, seinen Lehrer Porphyrios oft herangezogen hatte (Stob. I 365, 1. 17; 370, 5; 372, 13; 374, 24; 375, 17. 25; 377, 13; 384, 25; 457, 12 ff.; 458, 12. 14; vergl. Wachsmuth zu 369, 9 ff. = 350, 19 ff.). Wenn dabei aus der einen Ansicht, von der die Schrift an Gauros redet, drei säuberlich geschiedene Unteransichten geworden sind, so dürfte dies in der bekannten Vorliebe des Iamblichos für triadischen Schematismus eine völlig ausreichende Erklärung finden.

Aber wir kommen noch einen Schritt weiter. Wir wissen nicht nur, daß Porphyrios über die in Rede stehende Frage die von der Schrift an Gauros vertretene Ansicht gehabt, sondern auch, daß er eine besondere Abhandlung darüber verfaßt hat. Freilich ist sie gänzlich verschollen; von den Neueren, die über Porphyrios geschrieben haben, erwähnt sie Keiner. Wir verdanken die Kunde von ihr dem Byzantiner Michael Psellos, der in seiner *Διδασκαλία παντοδαπῇ* auch den bei allen Doxographen so sehr beliebten Fragen, ob auch die Frucht ein thierisches Wesen sei und wie sie sich ernähre (*εἰ καὶ τὸ ἔμβρυον ζῶον καὶ πῶς τρέφεται τοῦτο*), einen Abschnitt gewidmet hat, welcher zuletzt von Ruelle² herausgegeben

¹ Die Möglichkeit einer gemeinsamen Quelle ist trotz der Art der Einführung (*ἤκουσα δ' ἤδη τινὸς ἐγώ*) und Zurückweisung (*ἀλλὰ τούτους μὲν τοὺς μύθους καὶ τότε γελάσας οἶδα*), welche auf mündliche Überlieferung zu deuten scheinen, doch nicht ganz ausgeschlossen; vergl. J. Bernays, *Theophrastos' Schrift über Frömmigkeit* (Berlin 1866) S. 145 (zu Porph. De abst. I 42 [117, 16] *ἤδη γὰρ πινὼν ἀκήκοα*) und Iambl. Protr. 17 (84, 10 Pist. *ἤδη γὰρ του ἔγωγε καὶ ἤκουσα τῶν σοφῶν* = Plat. Gorg. 493 A).

² *Annuaire de l'association pour l'encouragement des études grecques en France* XIII 1879 S. 269. Vorher Cramer, *Anecdota Par.* I 342. (Im Abschnitt *Πόθεν γίνονται τῶν γονέων αἱ*

worden ist. Er lautet: *Τρισὶν ἐνετύχομεν βιβλίοις περὶ τούτου τοῦ ζητήματος, Ἰπποκράτους Πορφυρίου καὶ Γαληνοῦ, ὧν ὁ μὲν Ἰπποκράτης¹ καὶ Γαληνὸς ζῶν αὐτό φασιν εἶναι ἐν τῇ γαστρὶ καὶ κινεῖσθαι ἐν τῇ γαστρὶ ὑπὸ ψυχῆς, τὸ μὲν ἄλογον τῆς ἀλόγου, τὸ δὲ λογικὸν τῆς λογικῆς, τρέφεσθαι τε ἐν τῇ μήτρᾳ διὰ τοῦ στόματος· εἶναι γὰρ ἐν ταύτῃ θηλάς τινας καὶ στόματα δι' ὧν τρέφεται.* Daß sich der Foetus durch den Mund ernähre, hat nun zwar Galen gewiß nicht gesagt, wohl aber der Verfasser des oben erwähnten Vortrags *Εἰ ζῶν τὸ κατὰ γαστροῦς* (XIX 166, 7f. K.), der also schon zu Psellos' Zeiten für galenisch gegolten zu haben scheint; vielleicht beruhen auch die Worte *καὶ κινεῖσθαι ἐν τῇ γαστρὶ ὑπὸ ψυχῆς, τὸ μὲν ἄλογον τῆς ἀλόγου, τὸ δὲ λογικὸν τῆς λογικῆς* auf Pseudo-Galen XIX 166, 4, wo es heißt *εὐρεθήσεται δὲ καὶ τὸ ἐν τῇ μήτρᾳ πάσαις ταῖς οἰκονομίαις χρώμενον, καὶ ταῖς πρὸς τὴν τῆς ψυχῆς κίνησιν (κινήσεσι Kuehn) καὶ ταῖς πρὸς τὴν τῆς φύσεως αὐξήσιν.* Auch was er über Saugwarzen im Uterus sagt, könnte dorthier stammen (XIX 166, 9f.); übrigens steht es wörtlich bei den Doxographen² und er wird die Ausdrücke aus ihnen herübergenommen haben. Indessen hören wir, was uns Psellos von der dritten Schrift, der des Porphyrios, zu berichten weiß: *Ὁ δὲ γε Πορφύριος πολλοῖς λογισμοῖς καὶ ἀποδείξεσι διατείνεται μὴ εἶναι τὸ ἔμβρυον ζῶν μηδὲ ἐμψυχωμένον* (vergl. Hatzidakis Neugr. Gr. S. 74f.), *ἀλλὰ δίκην φυτοῦ καταπεφυτεῦσθαι καὶ κινεῖσθαι οὐχ ὑπὸ ψυχῆς ἀλλ' ὑπὸ φύσεως, ὥσπερ δὴ καὶ τὰ δένδρα καὶ τὰ φυτὰ κινεῖσθαι εἶωθε, τρέφεσθαι τε οὐ διὰ στόματος, ἀλλὰ διὰ τοῦ χορίου καὶ τοῦ ὀμφαλοῦ· ὅθεν τοῦτον ἀποδεσμοῦσιν αἱ*

ὁμοιώσεις steht im Paris. gr. 854f. 163^v nicht *παρὰ*, sondern richtig *πρὸς τὸ θῆλυ*; der Zusatz *ἐπ' ἑλαττον* am Schlusse von *Πῶς αἱ συλλήψεις γίνονται* [Cramer S. 340] ist nicht nur unnöthig, sondern auch grundfalsch.) Psellos hat die Neuplatoniker eifrig gelesen. Er erwähnt Plotin (Migne Patr. Gr. CXXII 1031D. 1037C. 1060D. 1065C. 1126D. 1153B), Porphyrios (1153B. 1155A, wo für *ἀναβαίνοντα* natürlich *Ἀνεβῶ* zu lesen ist. 1088C. 1108B), Iamblichos und Proklos (1153B. 1088C. 1146C). Vergl. Kroll *De oraculis Chaldaicis* (Vrat. 1894) S. 2ff.

¹ *Περὶ φύσ. παιδίου* 21 (VII 510 L.) *ὅταν δὲ δὴ τὰ ἄκρα τοῦ σώματος τοῦ παιδίου ὀζωθῇ ἔξω καὶ οἱ ὀνυχες καὶ αἱ τρίχες ἐρριζώθωσαν, τότε δὴ καὶ κινέεται;* vergl. *Περὶ σαρκῶν* 6 (VIII 592 L.) *τὸ δὲ παιδίον ἐν τῇ γαστρὶ συνέχον τὰ χεῖλα μύζει ἐκ τῶν μητρώων τῆς μητρὸς καὶ ἔλκει τήν τε τροφήν καὶ τὸ πνεῦμα τῇ καρδίᾳ εἴσω.*

² 426, 17 *Δημόκριτος Ἐπίκουρος τὸ ἔμβρυον ἐν τῇ μήτρᾳ διὰ τοῦ στόματος τρέφεσθαι· ὅθεν εὐθέως γεννηθὲν ἐπὶ τὸν μαστὸν φέρεσθαι τῷ στόματι* (vergl. Hipp. Π. *σark.* 6 [VIII 594, 3f. L.]). *εἶναι γὰρ καὶ ἐν τῇ μήτρᾳ θηλάς τινας καὶ στόματα, δι' ὧν τρέφεσθαι.* Man muß mit der Möglichkeit rechnen, daß Lemmata ausgefallen oder verschoben sind; was 426, 28ff. über Alkmaion gesagt wird, steht in directem Widerspruch mit Oribas. III 156 *Ἀλκμαίων οἶεται ὅτι ἐν ταῖς μήτραις ὅν τὸ παιδίον ἥσθιεν στόματι;* vergl. Diels *Dox.* 190¹, ² und zu 427, 5. 6.

μαῖαι, ἵνα διὰ τοῦ στόματος τὸ γεννηθὲν τρέφεται. Die Bemerkung über das Abbinden des Nabels könnte in dem verlorenen Schluß der Schrift gestanden haben; aber da Psellos hier in die directe Rede übergeht, so ist es viel wahrscheinlicher, daß er sie selbst hinzugefügt hat, vielleicht veranlaßt durch den ihm vorliegenden Doxographen; vergl. 426, 23 οἱ Στωικοὶ (τὸ ἔμβρυον τρέφεσθαι) διὰ τοῦ χορίου καὶ τοῦ ὀμφαλοῦ· ὅθεν τοῦτον εὐθέως ἀποδεῖν τὰς μαιουμένας καὶ ἀνευρύνειν τὸ στόμα, ἵνα ἑτέρα γένηται ἢ μελέτη τῆς τροφῆς und 644, 1ff. Im Übrigen haben wir in diesen Mittheilungen des Psellos eine kurze, aber zutreffende Inhaltsangabe des ihn hier angehenden Theils der Schrift an Gauros, und damit, wenn nicht Alles trügt, den Schlußstein des Beweises, daß Porphyrios ihr Verfasser ist und kein Anderer¹.

Zu diesem Ergebniss unserer Untersuchung paßt es gut, daß der christliche, aber mit dem Neuplatonismus wohl vertraute Verfasser des Dialogs Hermippos über Astrologie (herausgegeben von Bloch, Hauniae 1830) im 17. Capitel des 2. Buches unverkennbar gegen unsere Schrift polemisiert. Man vergleiche²:

Πὼς ἐμψ. τὰ ἔμβρυα.

Hermippus De astrologia II 17

P. 54.

Π 1 εἰ μὲν οὖν μήτε ζῶον ἐνεργείᾳ δειχθεῖν τὸ ἔμβρυον . . μήτε δυνάμει . . εὐκολοῦ τῷ Πλάτῳ ἢ τῆς εἰσκρι-

ἔπεται δ' εὐθὺς λέγειν περὶ γενέσεως, ἐπειδὴ περ ἀπορίαν ἔσχον οἱ παλαιοί, πότερον τὴν σύλληψιν ἀρχὴν χρὴ τίθεσθαι ἢ τὴν εἰς φῶς τοῦ τε-
χθέντος πρόοδον. εἰ μὲν γὰρ ἔξωθεν
τις φαίη ψυχοῦσθαι, ταύτην ἂν μᾶλλον
οἰκείαν ἀρχὴν εἰκότως ὑπόθετο· εἰ δ' ἔν- 15

¹ Ist Porphyrios der Verfasser, so kann für die Ersetzung seines Namens durch den des Galen außer der gemeinsamen Überlieferung auch ein palaeographischer Grund angeführt werden, wenn man nämlich annimmt, daß die Schrift nicht unter dem Namen Porphyrios, sondern, wie z. B. auch das „Leben des Pythagoras“, unter dem ursprünglichen Namen Malchos ging (vergl. Vita Plot. c. 17). In dem Titel der mit Galen's Schriften überlieferten Abhandlung konnte ein schlecht geschriebenes oder halbzerstörtes ΜΑΛΧΟΥ leicht in ΓΑΛΗΝΟΥ verlesen werden. — Mit Porphyrios' Ansicht vergl. Plot. IV 3, 7 (17, 30) καὶ ἐπὶ τῶν μητέρων φαμὲν ἑτέραν εἶναι οὐ τὴν τῆς μητρὸς (ψυχὴν) τὴν ἐπεισιούσαν.

² Die im Folgenden theils ausdrücklich angeführten, theils stillschweigend aufgenommenen Lesarten von V (= cod. Vat. gr. 175 s. XIV) verdanke ich der Freundlichkeit der HH. DrDr. Viereck und Kroll, welche eine neue Ausgabe des Hermippos vorbereiten.

σεως ἀνάγκη καὶ <ὁ> ὅρος ὁ ταύτης γίγνεται . . (2) εἰ δὲ δυνάμει ζῶν . . δύσκολον μὲν τὸν καιρὸν ἀφορίσαι τῆς εἰσκρίσεως . . (4) ἀγὼν δ' οὐχ ἡττων ἔσται αὐτοῖς πειρωμένοις δεικνύναι ὡς ἔξωθεν ἢ ἐμψύχωσις.

Ι 1 φυτικῶς ζῆν αὐτὰ μόνον . . ζῶα δ' ἡγεῖσθαι διὰ τὸ μέλλειν ἐκ γαστρὸς προελθόντα ζωοῦσθαι . . .

Ι 1 τῆς μὲν ιδιότητος τοῦ ζώου ἐν αἰσθήσει καὶ ὁρμῇ συνισταμένης.

Vergl. III 1 μὴ θαυμάζειν εἰ τῆς γαστρὸς προελθὼν ζωοῦται, καθάπερ οὐ θαυμάζομεν πῶς πρὶν ἐκ τοῦ πατρὸς ἀποκριθῆναι τὸ σπέρμα μένον ἐν ἐαυτῷ ἀνενέργητόν ἐστιν ὧν πέφυκε δημιουργεῖν τῆς μήτρας ἐπιτυχὸν μετὰ τὴν ἔκκρισιν.

ΙΧ 2 ἀλλὰ τί φησιν (ὁ Πλάτων); ἄόρατα ὑπὸ σμικρότητος καὶ ἄπλαστα (Pl. ἀδιάπλαστα) ζῶα κατασπείραντες· τὸ δὲ ἄπλαστον οὐδέπω ζῶν.

ΧΠ 2 ἐγὼ . . καὶ τὸν Πλάτωνα τοῦ λόγου ἐπαγόμενος μάρτυρα καὶ σὺν

δοθεν πάλιν, ἔχει καὶ τοῦτ' ἀπορίας, πότε δεῖ τοῦτο νομίζειν γίνεσθαι· οὐ γὰρ δὴ παντάπασιν ὠρισμένος ὁ καιρὸς οὗτος φαίνεται. δόξαι μὲν οὖν ἐκ παίδων διάφοροι κατέσχον ἡμᾶς, λέγει 20 δ' ὁ μὲν τις μὴ ζῶα εἶναι τὰ ἔμβρυα διὰ τὸ φυτικῶς (φυσικῶς V) αὐτὰ μόνον ζῆν, ὁ δέ τις ζῶα διὰ τὸ μέλλειν ἔξω προελθόντα ζωοῦσθαι. ἐγὼ δέ, ὅτι μὲν τὸ τῶν ζώων ἴδιον καθ' ὁρμὴν τε καὶ αἰσθησιν καὶ φαντασίαν ἐστί, μάλιστα πάντων πέπεισμαι· ὅτι δὲ οὐπω πρὸς ταῦτα ἦκε τὰ ἔμβρυα, διὰ τοῦτο μηδὲ ζῶα 25 ἀξιούν εἶναι τῶν ἀτόπων ἡγοῦμαι· εἰ γὰρ οἷον ἐμφωλεύουσα τῆς ψυχῆς ἢ δύναμις ἀναγκαίως ἔτι πρὸς βραχὺ κρύπτεται, ἀλλὰ μετὰ μικρὸν ἀνακύψει καὶ τὸ ἐαυτῆς τέλειον χορηγήσει. καίτοι φαίην ἄν, ὡς καὶ τὸ ἀτρεμεῖν τότε βουλομένης ἦν τῆς ψυχῆς καὶ 55 τοῦτο ταῖς ὑπ' αὐτὴν (so V) ἐπιτατούσης δυνάμεσιν. ἀλλὰ, φασίν, ὥσπερ παρὰ τῷ πατρὶ μένον ἔτι τὸ σπέρμα ζῶόν τις οὐκ ἡξίου καλεῖν, οὕτως οὐδ' ἐν τῇ μήτρᾳ γενόμενον τοιοῦτον ἔσται, εἰ μὴ ἐνεργεῖα τοιοῦτον γένοιτο. καὶ τὸ τοῦ Πλάτωνος ἐν- 3 ταῦθα ἐναργὲς εἰς ἀπόδειξιν, ἀόρατα ὑπὸ σμικρότητος καὶ ἄπλαστα (Pl. ἀδιάπλαστα) ζῶα καλοῦντος τὰ ἔμβρυα· τὸ γὰρ ἄπλαστον οὐδέπω ζῶν, φασί· καὶ Ἀριστοτέλης δὲ ὁ ψὲ φάσκων τοῖς ἀνθρώποις τὸν νοῦν παραγίνεσθαι καὶ οὐδὲ πᾶσιν ἀπλῶς, σπάνιον δὲ

τούτῳ γε Ἀριστοτέλῃ, ὡς ὁψὲ νοῦς ἀνθρώποις παραγίγνεται καὶ οὐδὲ πᾶσιν οὕτως· σπάνιος δὲ ὅτῳ ἐπιτηδεΐα ψυχὴ πρὸς νοῦ γίγνεται συνουσίαν.

X 4 ὁ δὴ πᾶς χρόνος ἐν τῇ γαστρὶ . . ἐοικὼς νεὼς κατασκευῇ, εἰς ἣν αὐτίκα δὴ μάλα ὅταν ἐκτελέσας αὐτὴν ὁ ναυπηγὸς εἰς τὴν θάλασσαν καθελκύσῃ ὁ κυβερνήτης εἰσοικίζεται.

XVI 4 τί οὖν ταρασσομεν τὰ πράγματα ἀ(πορ)ία τοῦ πόθεν καὶ ἀπιστία τοῦ ὅτι ἔξωθεν ἤκει ἡ αὐτοκίνητος ψυχὴ —;

XI 3 οὐδ' ὥσπερ ὄρνεον διὰ θυρίδος εἰς οἰκίαν, οὕτως ἵπταται διὰ στόματος ἡ ῥίνων ἡ ψυχὴ διὰ τοῦ ἀέρος πετομένη.

Vergl. II 4 τὰς κατὰ τὴν ψυχὴν ὁμοιότητας κατηγορεῖν τὸ πόθεν ἐλήφθη αὕτη und f. 23' 7 ff.

f. 23' 21 ὑφαντής? Der folgende Gedanke stand vielleicht in dem zerstörten Schlusse der Schrift.

XVII 5 (ὥσπερ οὖν οὐκ ἄτοπος) ὁ τῆς θρυαλλίδος τὴν ἐκ πυρὸς

εἶναι εἴ τις ἐπιτηδεΐα ψυχὴ πρὸς 10 τὴν αὐτοῦ συνουσίαν γίνεται, τοῖς λεγομένοις ὁμολογεῖν ἔοικεν. ὅλως τε κυβερνήτῃ τοῦτον εἰκάζουσι μετὰ τὴν τῆς νεὼς τελέαν δημιουργίαν τοῖς πηδαλίοις ἐφισταμένῳ καὶ τὸ διθύνειν ἀναλαμβάνοντι.

τὰ μὲν οὖν λεγόμενα ταῦτά τε καὶ τοιαῦτα πολὺ τὸ εὐπρόσωπον ἔχοντα, ἐγὼ δὲ ἡδιστ' ἂν ἐροίμην αὐτοῦς, πῶς 15 ἢ πόθεν ἤκουσαν εἰς τὸ σῶμα τὴν ψυχὴν ὡς ἀπὸ μηχανῆς θεὸν ἐπεισάγουσιν. εἰ μὲν γὰρ διιπταμένην καὶ περιφερομένην διὰ τοῦ ἀέρος στρουθίου δίκην ζητεῖν φασιν εἰς σῶμά τι διὰ στόματος καὶ ῥινῶν εἰσελθεῖν, μυρίου ὄχλου ψυχῶν πλαζομένων ἄλλως τὸν ἀέρα ἐμπλήσουσι καὶ 20 τοῖς τὰς μετεμψυχώσεις φρονούσιν ἀφορμὴν ἀρίστην τοῦτο παρέξουσιν.

εἰ δὲ τὰ ἦθη τῶν φυσάντων τὰ γενόμενα ἀναμάττεται καὶ εἰς ἡλικίαν ἤκοντα ἔτι μᾶλλον ἐναργέστερον δείκνυσι, δῆλον δὴπου, ὡς καὶ αἱ τῆς ψυχῆς δυνάμεις τῷ σώματι συνυφαίνονται. φαίη τις ἂν ἴσως οὐκ ἀπ- 25 εικότως γίνεσθαι τοῦτο κἂν ἔξωθεν εἰσεκρίθῃ· ταῖς γὰρ τοῦ σώματος κράσεσιν αὐτῆς τὰς δυνάμεις ἔπεσθαι. πότερον οὖν ἄμεινον τῷ σώματι συνυφαινομένην τοῦτο λέγειν ὑφίστασθαι ἢ ἔξωθεν ἤκουσαν; οὕτω γὰρ οὐ μᾶλλον ἄρχειν ἢ δουλεύειν ταύτην κατιοῦσαν ὁμολογήσομεν. πάντων | δὲ ἀτοπώτατον, 56 εἰ τὴν μὲν ἐκ πυρὸς τῆς θρυαλ-

ἔξαψιν ἔξωθεν φάσκων γεγονέναι (ἐπειδὴ ἐκ τῆς τῶν λίθων σ(υγ)-κρούσεως ἔξωθεν ἦν, οὕτως καὶ ὁ τὰ ἐκ τῶν σπερμάτων γιγνόμενα ἐμ(ψύχων ὄντων τῶν π)ροϊέντων τὰ σπέρματα βίαιος ἔξωθεν ἡμᾶς ἀναπείθων προσέρ(χεσθαι τὴν ἐμ)ψυχίαν (vergl. die Anm. zu der Stelle).

f. 23^v 26 δὲ πυρὸς ἐν δαλῷ φωλεύοντος πιστεύειν τὴν φλόγα; 24 Χρυσίππου τὴν τοῦ αἵματος προσβολὴν φαμένου . .

XVII 7 αἰὲ δὲ τὸ ἐπιτήδειον πρὸς τοὺς καιροὺς (πρότερον τῶν ἄλλων ἀναγκ)αῖο(ν) δ(ιακεκρ)ίσθαι· διὸ χρεῖας πω μὴ οὔσης ἐν τῇ κυή(σει ὁρμῆς καὶ φαντασίας ἡσυχάζειν ἐν τῷ) ὄλῳ ὄγκῳ τοὺς λόγους τῶν δυνάμεων.

XVII 6 ἴδιον δὲ τῶν σπερμάτων τὸ (αἰὲ ὁδῷ τινι) καὶ τάξει προβαίνειν καὶ τὸ τότε μετὰ τότε προάγειν καὶ τὸ (θρεπτικῶς μὲν καὶ αὐξητικῶς κινεῖσθαι ἀπὸ σπερμάτων οἰκείως γίγνεται, ἕως ἂν ἐν) γαστρὶ ἦ, (αἰσθητικῶς) δὲ ὅταν προκύψῃ καὶ πάλιν λογικῶς, ὅταν (προ)έ(λ)θῃ (κατὰ τὴν ἡλικίαν καὶ ὑστ)ερ(ον) ν(ο)ητικ(ῶς, κ)αὶ οὐδενὸς ἔξωθεν ψυχικοῦ ἐπεισ(κριθέντος).

λίδος ἔξαψιν ἔξωθεν γενέσθαι οὐκ ἂν φαίμεν, ἐπειδὴ ἔξωθεν ἐκ τῆς τῶν λίθων συγκρούσεως τὴν ἔναυσιν ἔσχηκεν, ἐμψύχων δὲ ὄντων τῶν προϊέντων τὰ σπέρματα τὰ γινόμενα ἐξ αὐτῶν ἔξωθεν τὴν , ἐμψύχωσιν ἔχειν δεξαίμεθ' ἂν. ὅλως τε οὐδ' ἰδεῖν μοι δοκοῦσι πῦρ ἐν δαλῷ φωλεῦον καὶ μένον τὴν τοῦ ἔξωθεν αἵματος προσβολὴν ἀναρριπίσουσαν καὶ ἀνεγεροῦσαν τὴν φλόγα (so V). αἰὲ δὲ τὸ ἐπιτήδειον πρὸς τοὺς καιροὺς διακρίνεται πρότερον· διὸ χρεῖας πω μὴ οὔσης ἐν τῇ κυήσει ὁρμῆς καὶ φαντασίας, ἡσυχάζουσιν ἐν τῷ ὄλῳ ὄγκῳ οἱ τῶν δυνάμεων λόγοι. καὶ οὐδὲ πάντα ἅμα συμπεριλαβεῖν οἷόν τε ἦν, ὅπου γε οὐδὲ τὸ σῶμα τέλειον εὐθὺς εἰργασται, δεῖται δὲ τινων καὶ μετὰ τὴν κύησιν, καὶ ἀναπληροῖ ταῦτα ἢ φύσις ὕστερον. οὕτως δὲ καὶ αἱ τῆς ψυχῆς δυνάμεις ὁδῷ τινι καὶ τάξει προ- 15 βαίνουσιν ἐν καιροῖς τὰς οἰκείας ἐνεργείας ἐμφαίνουσι. κινεῖται δὲ τὸ ζῶον πρῶτον μὲν θρεπτικῶς καὶ αὐξητικῶς οἰκείως τῷ σπέρματι, αἰσθητικῶς δὲ προκύψαν, καὶ μετὰ μικρὸν λογικῶς· πάντα δὲ ἔχει δυνάμει ἐκ τῆς σπερματικῆς γονῆς καὶ οὐδενὸς εἰσκριθέντος ἔξωθεν.

ἀλλ' ἀποροῦσι πῶς οὐχ ἅμα πάντα 20 ἐν αὐτῷ φαίνεται. ἀλλὰ πρῶτον μὲν εἰ οὕτως εἶχεν (so V), ἕκαστον ἄτακτόν τε καὶ ἀδιάκριτον ἦν, ἔπειτα

XVII 6 (καθά)περ (ἐν τῇ τῶν καρ)-
πῶν βλαστήσει) πάντα ὁμοῦ συγ-
κέχυται, καὶ εἴ (τινες λόγ)οι (ἄλλω
καιρῷ διακρίνο)νται, ὥς ἐν τῷ πυρῷ
οἱ λόγοι τῆς καλάμης καὶ τοῦ
φύλ(λου καὶ τῆς ρίζης ἦνωνται...)

XVII 3 ἀπορήσειε γὰρ ἂν τις εἰκό-
τως πῶς οὐ καθάπερ ἀπὸ πυροῦ πυ-
ρὸς καὶ ἐξ ἵππου ἵππος, οὕτως(ι) δὲ καὶ
ἐξ ἀνθρώπου ἄνθρωπος, ἀλλ' ἐξ ἀν-
θρώπου ὄργανον (ἀνθρώπου γίγνεται).

XVII 6 (οὐ μὴν ἀλλὰ ζῶν γε)ννᾷ
(ὁ ἄνθρωπος οὐ) σῶμα μόνον, ἀλλὰ καὶ
ψυχὴν ἔχον, εἴτ' οὖν λόγους (ἐθέλει
τις αὐτὴν καλεῖν εἴτε δυνά(μεις
εἴτε μέρος εἴτε γένεσιν).

XI 3 ἐξαίφνης δὲ καὶ ἡ παρουσία
καὶ ἡ διάλυσις... καὶ δι' ὅλου ἅμ(α)
τοῦ ὑπ(οκ)ειμένου ἢ ἐμψύχωσις.

XIV 4 οὐχ ὥς χειρὶ ἢ δεσμῷ ἢ
ὥς ζωγρίῳ κ(ρατ)εῖται ἡ ψυχὴ· οὐδὲ
γὰρ ὅλως ἢ ταύτης κράτησις σωμα-
τική, ἀλλὰ μόνον κατὰ τὴν ἐπι-
τηδειότητα, ὥς οὐδὲ πῦρ κρα-
τεῖται δεσμῷ ἢ χειρί, ἀλλὰ μόνον
κατὰ τὴν τῆς ὕλης ἐπιτηδειότητα.

XI 1 ὁ δὲ καὶ ὁ τῶν Ἑβραίων θεο-
λόγος σημαίνειν ἔοικεν, ὅταν πε-
πλασμένου τοῦ ἀνθρωπίνου σώ-
ματος (καὶ) ἀπειληφότος πᾶσαν
τὴν σωματικὴν δημιουργίαν ἐμφυ-
σῆσαι τὸν θεὸν αὐτῷ εἰς ψυχὴν
ζῶσαν λέγει τὸ πνεῦμα.

ὥς ἐπὶ πλείστον τῷ ἐτέρῳ τὸ ἑτε-
ρον ἀντιπίπτει. καὶ ἐν τῇ τῶν καρ-
πῶν δὲ βλαστήσει πάντα ὁμοῦ
συγκέχυται, οἱ τε λόγοι καὶ αἱ δυ-
νάμεις, καὶ αὖ ἐν τῷ πυρῷ οἱ λόγοι
τῆς καλάμης τοῦ φλοιοῦ (l. φύλ- 25
λου) καὶ τῆς ρίζης ἦνωνται. παρα-
πλήσιον δὲ καὶ ἐπὶ τῶν ζώων ἐν ἀτε-
λέσιν ἤδη καὶ ἀδιακρίτοις ἀπταίστους
καὶ ἀσφαλεῖς ἢ φύσις τηρεῖ τοὺς
οἰκείους θεσμούς. εἴτα πυρὸς μὲν πυ-
ρὸν καὶ ἵππος ἵππον, προσθήσω δὲ
ὅτι καὶ ὄρνις ὄρνιν ἀποτεκεῖν οἷός
τ' (so V) ἐστίν, ἄνθρωπος δ' οὐκ ἄν- 30
θρώπον γεννᾷ, ἀλλ' ἀνθρώπειον σῶμα;
καὶ μὴν ψυχὴν ὁ | τεκὼν (so V) εἶχεν, 57
δεῖ δὲ (δὴ Ktoll) καὶ τὸ γενόμενον ἐξ
αὐτοῦ ψυχὴν ἔχειν, ἣν εἴτε λόγους
εἴτε δύναμιν ἐθέλει τις καλεῖν, οὐ
διοίσομαι. ἡ δὲ παρουσία αὐτῆς
ἄχρονος καὶ διόλου ἅμα τὸ ὑπο-
κείμενον ἐμψυχοῦσα· ὥσπερ καὶ
τὴν κάθειρξιν οὐχ ὥς ὑπὸ χειρὸς ἢ 5
δεσμοῦ γινομένην προσήκει καλεῖν,
ἀλλὰ κατὰ μόνην τὴν τοῦ ὑπο-
δεχομένου αὐτὴν ἐπιτηδειότητα,
ὥς καὶ τὸ πῦρ κατὰ τὴν τῆς ὕλης
ὀρῶμεν κρατούμενον. ἀλλὰ περὶ
μὲν τούτων ἱκανῶς ἡμῖν εἴρηται.

εἰ δέ τις τὸ Μωσαϊκὸν ἡμῖν ἐπιφέ-
ροι, τὸ σῶμα μὲν πρότερον λέγων 10
πεπλάσθαι, εἴτα τὸ πνεῦμα ὕστε-
ρον εἰς ψυχὴν ζῶσαν τὸν δημιουρ-
γὸν ἐμφυσῆσαι, πρῶτον μὲν εἴποι-
μεν ὥς οὐκ ἦν εἰκὸς ἄλλως γενέσθαι
οὐδὲ γὰρ κατὰ χώραν μενούσῃ τῇ

ψυχῇ ἔξωθεν προσπλάττειν τὸ σῶμα
 καὶ προσαναχωννύειν ἐχρῆν. ἔπειτα,
 εἰ τῶν σωματικῶν ὄγκων καὶ πόρων
 τὰς οἰκείας κατασκευὰς τελείας ἀπ- 15
 ειληφότων οὕτως ἐχρῆν ἐπεισελθεῖν
 τὴν ψυχὴν, οὐχ ὁρῶ πῶς ἄλλως γεγο-
 νέναι ἐχρῆν τὴν ἀρχὴν ἢ πῶς οὐ τοῦθ'
 ὅπερ λέγομεν τούτοις τοῖς λόγοις εἰ-
 κασι βεβαιοῦν. εἰ γὰρ πεπλασμένου
 τοῦ σώματος καὶ πᾶσαν τὴν
 οἰκείαν ἐνέργειαν ἀπειληφότος ἡ
 ψυχὴ ὅθενδήποτε ληφθεῖσα εἰσέδν, 20
 τί μὴ καὶ τοῖς ἐμβρύοις γίνεσθαι
 τοῦτό φαμεν, ὅτι καὶ τούτων ἐν τῇ
 ὑστέρᾳ τελέως ἤδη κατεσκευασμένων
 τὸ σῶμα αὐτίκα ἡ ψυχὴ ἐπιλάμπει
 καὶ τὰς οἰκείας δυνάμεις ἀνακαλύπτει
 πειρᾶται; καὶ οὐ δήπου ἄλλως βουλό-
 μενος ἀπόλογον κατατείνειν Ἀλκίνου,
 ἀπέτεινα ἐς τοσοῦτον τὸν λόγον. 25
 πολλὰ δὲ καὶ ἄτοπα τῆς δόξης ταύ-
 τῃς ἐξέχεται, καὶ εἰ μὴ τελέως τις
 (τελέωσις V, verbessert von Kroll
 und Wendland) τὴν ἀρχὴν ἀναιρήσει
 (so V), ἀσθενὴς τις εἰς τὰ ἀπὸ ταύτης
 φαίνεται.

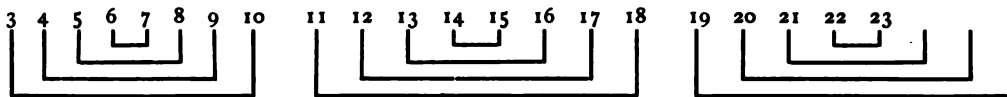
Über die nachfolgende Ausgabe ist noch Folgendes zu bemerken. Die Hs. enthält in grosser Zahl beide Arten von Abkürzungen: solche tachygraphischen Ursprungs mit fester Bedeutung, und gemeinschriftliche, deren Sinn aus dem Zusammenhang entnommen werden muss. Sie schreibt *κερανῶντες*, *λύπαι*, *τύπος* und *τύποι*, *ἐκπίπτον*, *ἐξανάγκησ*, *διατοῦτο*, *οὐδόλωσ*; *ι* mutum wird neben den Vocal gesetzt, aber meist etwas tiefer, oft fehlt es (so stets in *ζῶον* und *σώζω*; *χρώζοντα*, *χρήζει*); *γίνεται* XVII 4, *γίνεσθαι* X 2, *ἀναγινώσκει* I 2, sonst immer *γινγν*-, *ν* ἐφέλκ. nur vor folgendem Vocal. Beibehalten habe ich den Wechsel von *δὲ* und *δ* u. s. w.,

-ττ- und -σσ-, συν- und ξυν-, von denen sich das letztere in den Platonstellen und den an sie angeschlossenen Erörterungen findet. Die ziemlich zahlreichen Correcturen, welche, soweit nicht ausdrücklich das Gegentheil bemerkt ist, alle von erster Hand herrühren können, sind mit grosser Vorsicht aufzunehmen; zum Theil sind es offenbar aus Unverstand entsprungene Verschlechterungen. Zuweilen scheinen beigeschriebene Verbesserungen (XV 3, XVI 2, vielleicht auch IV 8) und Glossen (XIII 6) in den Text hineingerathen zu sein. Durch Eintheilung in Capitel und Paragraphen habe ich die Gliederung des Gedankengangs anzudeuten versucht; die Handschrift zeigt keine Abschnitte. In den Anmerkungen zu den Platonstellen bezeichnet z. B. 'auch γὰρ οὖν Pl.', dass sich diese Lesart in einem Theil der Platonhandschriften, in einem anderen die im Text stehende findet.

Ich kann diese Einleitung nicht schliessen, ohne meinem hochverehrten Lehrer Hrn. Prof. Diels für sein förderndes Interesse an dieser Arbeit meinen lebhaftesten Dank auszusprechen. Auch Hrn. Privatdocenten Dr. Kroll in in Breslau sage ich für seine Bemerkungen zu den Correcturbogen verbindlichsten Dank.

Nachtrag zu S. 3.

Bei erneuter Untersuchung der inzwischen nach Berlin übersandten Hs. gelang es mir, festzustellen, daß f. 6 und 7, 13 und 16, 14 und 15, 22 und 23 zusammenhängen; hieraus ergibt sich mit Sicherheit folgende Anordnung:



Es sind also zwei Quaternionen und etwas über die Hälfte eines dritten erhalten; vor f. 11 gingen demnach, wenn die Anordnung in Quaternionen durchgeführt war, $17 \times 8 = 136$, oder, da der Custos auf f. 11 auch $\overline{\tau\eta}$ gelesen werden kann, wenigstens $12 \times 8 = 96$ Blätter voraus. Die Lesung $\overline{\tau\eta}$ zieht auch Diels vor.

Erklärung der Zeichen.

P die Pariser Handschrift Suppl. grec 635 (XIII. Jahrhundert)

M Mynas' Abschrift derselben (Suppl. grec 727 f. 21-46)

K der Herausgeber

() zerstört	} in P
< > ausgelassen	
[] zu tilgen	

f. 12' 27 [Γαλῆνου] πρὸς Γαῦρον περὶ τοῦ πῶς ἐμψυ-
χοῦται τὰ ἔμβρυα.

Τὸ περὶ τῆς εἰς τὰ σώματα τῶν ψυχῶν εἰσκρίσεως ζωογονίας ἔνεκα I
δόγμα πολλῆς ἀπορίας οὐχ ἡμᾶς, ὦ Γαῦρε, μόνους, ἀλλὰ καὶ τοὺς προ-
ηγουμένους εἰς τὴν ζήτησιν αὐτοῦ καθέντας ἐμπέπλη(κ)ε, κοινῶς μὲν τῶν
f. 12' φυσικῶν καὶ σχεδὸν τῶν | ιατρ(ῶν) πάντ(ων) ἀπορησάντ(ων), πότερον χρὴ ζῶα
5 ἡγεῖσθαι τὰ ἔμβρυα ἢ φυτικῶς ζῆν αὐτὰ μόνον, τῆς μὲν ιδιότητος τοῦ ζῶου
ἐν αἰσθήσει καὶ ὁρμῇ συνισταμένης, τῆς δὲ τῶν φυτῶν ἐν θρεπτικῇ τε καὶ
αὐξητικῇ χωρὶς αἰσθήσεως τε καὶ ὁρμῆς θεωρουμένης· ὅθεν τῶν ἐμβρύων
φαντασίας μὲν χωρὶς καὶ ὁρμῆς διεξαγόντων, αὐξητικῶς δὲ καὶ θρεπτικῶς
μόνον διοικουμένων — μαρτυρεῖ γὰρ ἅμφω τὰ γιγνόμενα — φυτὰ μὲν ἢ
10 φυτοῖς ὅμοια συγχωρεῖν, ζῶα δ' ἡγεῖσθαι διὰ τὸ μέλλειν ἐκ γαστρὸς προελ-
θόντα ζοῦσθαι μὴ προπετὲς ἢ καὶ ἀνδρῶν ἀβασανίστως μεμελετηκό(των)
ταῖς τῶν πολλῶν δόξαις συνήκειν· ἰδίᾳ δ' αὖ πάλιν τῶν καὶ ζωικῆς ψυχῆς 2
αὐτὰ μετέχειν ὑπειληφότων ἀμφισβητησάντων, πότερον καὶ ἐνεργείᾳ ζῶα
χρὴ λογίζεσθαι τὰ ἔμβρυα ἢ δυνάμει μόνον, οὐκ ἐνεργείᾳ — ἦν δὲ τὸ μὲν δυνάμει,
15 ὃ μήπω δεδεγμένον τὴν δύναμιν οἷόν τ' ἦν ταύτην ἀνα(δ)έξασθαι, ὡς ὁ παῖς τὴν
γραμματικήν, τὸ δὲ δεξάμενον, ὅταν μὴ ἐνεργῇ κατὰ ταύτην, ὡς ὁ παῖς ὅταν
γραμματικὸς γενόμενος πρὸς ἄλλοις ὧν ἢ καθεύδων μήτε γράφῃ μήτ' ἀναγι-
γνώσκῃ — τῶν δυνάμει ζῶα λεγόντων τὰ ἔμβρυα οὐ κατὰ τὸ ἐπιτηδείως ἔχειν
ψυχοῦσθαι κατηγορούντων αὐτῶν τὸ δυνάμει, κατὰ δὲ τὸ δεδεγμένον τὴν
20 ψυχὴν καὶ ἡσυχάζον ἐξηγουμένων τοῦτο, ὡς ἂν τοῦ κατ' ἐπιτηδειότητα δυ-
νάμει καὶ πρὸς τῶν μήπω ζωικῆς ψυχῆς αὐτὰ μετέχειν ἡγουμένων συγχωρου-
μένου. ἄρ' οὖν καθάπερ ἐν τῷ κάρῳ ἐνίσχονται τῆς αἰσθητικῆς τε καὶ ὁρμη- 3
τικῆς αἱ ἐνέργειαι καίπερ τῆς ψυχῆς παρουσίας, ὡς δηλοῖ τοῦ πάθους ἡ λύσις,
ἢ καθάπερ ἐπὶ τῶν φωλευόντων κατὰ τὸν καιρὸν τῆς φωλείας ἢ μὲν φυτικῇ
25 μένει ἐνέργεια (β)ραχυκίνητος, ἢ δὲ αἰσθητικῇ τε καὶ ὁρμητικῇ παντελῶς ἀκί-

Über den Titel vergl. Einl. S. 4 Anm. 3. 3 καθέντας in κινήτας geändert P;
καθιέναι εἰς τι 'sich auf etw. einlassen' Porph. De abst. I 37 (113, 24, vergl. 25; 114, 5). 39
(115, 17). 40 (116, 9) II 52 (178, 5) 10 συγχωρεῖν vergl. ἔχειν XV 4 11 προπετὲς ἢ ver-
ändert in προπετῶς ἢ P 13 αὐτὰ] αὐτὰ μεμελετηκότων ταῖς τῶν πολλῶν δόξαις συνήκειν αὐτὰ P
15 τ' ἦν K: δ' ἦ/// P, δ auf Rasur 17 ἄλλοις K vergl. Porph. De abst. I 39 (115, 14.
20). 40 (116, 14). 42 (117, 15). 45 (120, 19): δ///λυον P, υν aus οισ geändert 19 ὃ in τὸ
(vor δυν.) auf Ras. P 19. 20 τὴν ψυχὴν verbessert aus τῇ ψυχῇ P

εἰσκρισις ἢ ὅταν τὸ πρῶτον κινηθῇ; ὥσπερ γὰρ αἱ τοῦ σώματος ὁμοιότητες μνηύουσι τὸ καὶ ἐκ τῶν πατέρων εἰληφέν(αι) τι ἐκ τοῦ σώματος, οὕτως δὲ καὶ τὰς κατὰ τὴν ψυχὴν ὁμοιότητας κατηγορεῖν τὸ πόθεν ἐλήφθη αὕτη.

- 5 ἡμεῖς τοίνυν προηγουμένως μὲν ἐπιδείξομεν ὅτι οὔτε ζῶον ἐνεργεία τὸ κυούμενον οὔτε δυνάμει ὡς τὸ ἤδη τὴν ψυχὴν δεδεγμένον, οἷς ἔπεται τὸ μετα τὴν ἀποκύψιν γίγνεσθαι τὴν εἰσκρισιν· (καὶ συ)γχωρήσ(αντες δὲ) τὸ f. 13⁷ δυνάμει ἢ καὶ ἐνεργεία ζῶον εἶν(αι) τὸ ἔ(μ)βρ(υον) αὐτό, (ἐροῦ)μεν ὡς οὐχ οἷόν τε οὔτ' οὖν ἀπὸ τοῦ πατρὸς γεγονέναι τὴν ψύχωσιν οὔτ' (ο)ὔν ἀπὸ τῆς μητρός, ἀλλὰ μόνον ὡς ἔξωθεν, ὡς μὴδὲ οὕτως τῷ Πλάτῳ ἀθετεῖσθαι τὸν περὶ τῆς εἰσκρίσεως λόγον.

- III Πρῶτον μὲν οὖν αὐτὴν μαρτυρούμενοι τὴν ἐνάργειαν πρὸ ὀφθαλμῶν θέσθαι ἀξιούμεν τὰς εἰδοποιούς διαφορὰς τῶν φυτῶν τε καὶ τῶν ζώων, εἴθ' οὕτως σκέψασθαι, τίσι μᾶλλον προσχωρεῖ τὰ γιγνόμενα περὶ τὰ ἔμβρυα· εἰ μὲν γὰρ φαίνοιτο τοῖς ἐπὶ τῶν ζώων ὄντα παραπλήσια, ζῶον ἀποφαίνειν τὸ κυούμενον, εἰ δὲ τοῖς ἐπὶ τῶν φυτῶν, μὴ θαυμάζειν εἰ τῆς γαστρὸς προελθὸν ζωοῦται, καθάπερ οὐ θαυμάζομεν πῶς πρὶν ἐκ τοῦ πατρὸς ἀποκριθῆναι τὸ σπέρμα μένον ἐν ἑαυτῷ ἀνεέργητόν ἐστιν ὧν πέφυκε δημι- 10 ουργεῖν τῆς μήτρας ἐπιτυχὸν μετὰ τὴν ἔκκρισιν. ἴδια μὲν τοίνυν φυτικῆς ζωῆς καὶ φυτῶν τὸ τρέφεσθαι μὴ διὰ στόματος, διὰ δὲ τῆς ἐνούσης ἐν ταῖς ρίζαις δυνάμει, ἢ τὴν περικειμένην ἐν τῇ γῇ τρόφιμον ἱμάδα ἔλκουσα εἰς τὴν προσήκουσαν αὔξην τε καὶ θρέψιν τοῦ κατ' αὐτὴν διοικουμένου κατατάττει· ἴδια δ' αὖ πάλιν τῶν θνητῶν ζώων καὶ ἐνσάρκων τὸ διὰ στόματος λαμβάνειν τὴν τροφήν καὶ ἐντὸς ἐν ἑαυτοῖς ταύτην κατεργάζεσθαι δι' ὀργάνων τῶν πρὸς τοῦτο αὐτὸ ὑπὸ τῆς οἰκείας κατεσκευασμένων φύσεως· ὅσα τε ἀναπνεῖν διὰ ῥινῶν πέφυκε τῶν ζώων, τὴν ἐκροὴν τε καὶ 25 εἰσροὴν τοῦ ἀέρος διὰ τούτων ποιεῖσθαι· κωλυθέντα γὰρ παραχρῆμα πνιγέτα διόλλυται μὴδὲ πρὸς τὸ ἀκαρὲς ἀντισχεῖν οἷά τε ὄντα πρὸς τὸ κωλύον τὴν συνέχειαν· διὰ μόνης δὲ τῆς καλουμένης ἐντεριώνης διαπνέεται τὰ φυτά, οἷ τε καρποὶ διὰ τῶν καλουμένων μίσχων ὅθεν τυγχάνουσιν ὄντες ἐκκρεμεῖς ἐπιχορηγοῦνται τὴν τροφήν καὶ τὸ πνεῦμα, ἀφ' ὧν δὴ καὶ ἐκπίπτουσι 30 πεπανθέντες καὶ τὸ τέλειον εἰς ἀκμὴν λαβόντες τῆς δημιουργίας· καὶ ἐν ὑγρῷ

1 εἰσκρισις K: ἔκκρισις P vergl. 35, 3 τὸ K: τὸ P 3 δεῖ K: δὲ P 11 μαρτυρούμενοι K: μαρτυρούμενοι P ἐνάργειαν K: ἐνεργείαν P 13 προσχωρεῖ K: προσχωρεῖν P 19 φῦ P 21 αὔξην geändert in αὔξῃσιν (s. 37, 6) P 26 ποιεῖται? K 27 τὸ κωλύον geändert in τῷ κωλύειν P 28 διὰ μόνης M: διαμονῇ geändert aus διαμένει P ἐντεριώνης P διαπνέεται verbessert aus διαπνέει τε P 29 μίσχων M: μυχῶν P

μὲν πάντα κεχυμένῳ τὰ χερσαῖα τῶν ζώων διόλλυται, ὑγροῦ δὲ περιχύσει
καὶ παραθέσει καὶ ἔλξει ἐκ γῆς ἀναδίδεται τὰ σπέρματα. εἰ μὲν <οὖν> καὶ 4
τὰ ἔμβρυα διὰ τοῦ στόματος ἐτρέφετο, οὐχὶ δὲ διὰ τῆς ἐνούσης δυνάμεως
ἐν τῷ σπέρματι, ἢ τὸ φερόμενον αἷμα καὶ περικεχυμένον τῷ σπέρματι ἐντὸς
5 ἐν τῇ μήτρᾳ σπῶσα καθάπερ τὰ φυτὰ ἐκ τῆς γῆς τὴν ἱκμάδα τὸ μὲν κατα-
τάττει εἰς αὐξήσιν τε καὶ θρέψιν τοῦ ἐμβρύου, τὸ δ' ὡς περιττὸν ἀφορίζει
χρήσιμον καὶ τοῦτο ἐσόμενον τελεσιουργηθέντι εἰς τὸν ὄλισθον, ἢ εἴπερ
ὁμοίως ὡς μετὰ τὴν ἐκ γαστρὸς πρόοδον διὰ τῶν ρινῶν ἀνέπνει τὰ ἔμβρυα
ἀλλ' οὐχὶ διὰ τοῦ ὀμφαλοῦ, ἀφ' οὗ δὴ καὶ τὰ μέσα ἡρτημένα ρίζης τρόπον
10 ἢ μίσχου χορίου ἐξήπται, πάλιν οὖν τοῖς καρποῖς παραπλησίως πεπανθέντα
ἀποπίπτειν εἰς τὴν γῆν ἐπείγεται, ἢ οἷον τε ἦν ἄνευ ὑγροῦ πανταχόθεν περι-
κεχυμένου κἂν πρὸς μικρὸν ἀντέχειν αὐτά, οὗ δὴ κατὰ τοῦναντίον μετὰ τὴν
κύησιν τὰ χερσαῖα οὐδὲ πρὸς ὀλίγον ὑπομένει τὴν πανταχόθεν περίχυσιν —
εἰ μὲν οὖν ὥσπερ ἔφην ἢ κατὰ γαστρὸς τῶν ἐ(μ)βρύων διοίκησις ταῖς τῶν
15 ζώων ὑπῆρχε (π)αραπλησία ἀλλὰ μὴ ἄντικρυς τῇ τῶν φυτῶν, ἐνεχώρει ἂν ἐκ
f. 14' τῶν γιγνομένων τὰς πίστει λαμβάνοντα συγχωρεῖν τοῖς (ἡ)γουμένοις ζῶα
εἶναι τὰ ἔμ(βρυα). ἐπειδὴ δὲ τὴν μὲν ὡς ἀλλοτρίαν παραιτεῖται, δι' ἧς δὲ 5
ὡς οἰκειοτάτης, σχεδὸν ὑπεναντίαν ἔχει τῇ μετὰ τ(ήν) ἐκ γαστρὸς πρόοδον
ὅταν τὴν τοῦ ζώου ψυχὴν εἰσοικίσηται, τί παρέντες τῶν συμβαινόντων τὴν
20 ἐνάργειαν αὐτοὺς προχείρως (ἀ)πατῶμεν, ἐπεὶπερ δὴ ζῴοις ἅμα τῇ προκύψει
ἐντυγχάνομεν, ζῶα καὶ κατὰ γαστρὸς ἔνδον εἶναι λογιζόμενοι; ἢ γὰρ ἐκεῖνα
ἀθετητέον ἐξ ὧν ὡς φυτὰ ἀλλ' οὐχ ὡς ζῶα διοικούμενα (ε)ύρίσκεται ἢ, εἴπερ
μάχεσθαι τοῖς ἐναργέσιν ἀδύνατον, τῆς μὲν ἐκ φυτοῦ εἰς ζῶον μεταβολῆς
(ζ)ητητέον τὰς αἰτίας, εἴπερ τισὶ τοῦτο παράδοξον ἀλλὰ μὴ φύσεως θείας
25 ἔργον εἶναι καταφαίνοιτο, τὸ μέντοι μὴ εἶναι ζῶα τὰ κατὰ γαστρός, ὄντα
ἐπίσης ἀκίνητα π(ρὶν) ὡς ζῶα ψυχοῦσθαι, ἐατέον.

Ἄλλ' ὁ Πλάτων, φασί, λέγει τρίτου μορίου τῆς ψυχῆς τοῦ ἐπιθυμη- IV
τικοῦ μέρος εἶναι τὴν ἐν τῷ σπέρματι φύσιν, τὸ δ' ἐπιθυμητικὸν δι' ἡδο-
νῆς ἄγεσθαι καὶ λύπης καὶ σιτίων ὀρέγεσθαι καὶ τροφῆς, εἶναι δὲ τὰς μὲν
30 ἡδονὰς καὶ τὰς λύπας αἰσθήσεις ἢ ἀναδιδόμενας γε εἰς αἰσθησιν κινήσεις,

1 κεχυμένῳ P: (περι)κεχυμένῳ? K vergl. περιχύσει (Z. I. 13) und περικεχυμένου (II. 12)
2 <οὖν> K 8 ὡς K: τῇ geändert aus τὴν(?) P vergl. Z. 18 προάδω geändert aus πρόοδον P ἀν-
έπνει K: ἀναπνεῖ geändert aus ἀναπνεῖν P 9 μ, P 10 χορίου P ἐξήπται Diels: ἐξη-
γείται P 11 ἢ verbessert aus ἡ P 14 ταῖς P: τῇ? K 15 ἐν in ἐνεχώρει auf Ras. P
18 οἰκειοτάτης nāml. διοικήσεως διοικεῖται ὑπεναντίαν K: -τίας P 20 αὐτοὺς P 26 π(ρὶν)
ὡς unsicher in P 27 Πλάτων] Tim. 70 D ff. 91 A ff. λέγει^v P

- τὰς δὲ ὀρέξεις ὀρμάς· ὥστε αἰσθήσεως καὶ ὀρμῆς ὄντα μέτοχα, οἷς τὸ
 2 ζῶον τοῦ μὴ ζῶου διενήνοχε, πῶς οὐκ ἂν εἴη ζῶα τὰ ἔμβρυα; οἱ δὲ ταῦτα
 λέγοντες ἀγνοοῦσι καὶ τὰ φυτὰ ζῶα ποιοῦντες, ὡς ἂν καὶ τούτων διοικου-
 μένων ὑπὸ φύσεως ἢ μέρος ἦν τοῦ ἐπιθυμητικοῦ τῆς ψυχῆς μορίου, ἡμῖν
 αὐτάρκους ὄντος εἰ τοῖς φυτοῖς παραπλησίως συγχωροῖεν ζῆν τὰ ἔμβρυα 5
 ἀλλὰ μὴ τοῖς ἰδίως λεγομένοις ζῴοις, εἰ καὶ πάλιν ἐκεῖνοι ὑπὸ σπουδῆς τὸ
 διάφορον φυτοῦ τε καὶ ζῶου ἀναιροῦσι μαχόμενοι ταῖς ἐναργείαις καὶ διὰ
 μείζονος ἀτοπίας πρὸς τὴν προκειμένην ζήτησιν ἀπαντῶντες, οὐδὲ τοῦ
 Πλάτωνος (ὁ)πως μέρος τὸ φυτικὸν τοῦ ἐπιθυμητικοῦ λέγει ξυνιέντες οὐδὲ
 δι' ἣν αἰτίαν ζῶα τὰ φυτὰ λέγειν οὐκ ἀπαξιοῖ γινῶναι σπουδάσαντες. 10
 3 Πλάτων γὰρ οὐχ ὥσπερ οἱ ἄλλοι τὸ ζῶον τοῦ μὴ ζῶου αἰσθήσει καὶ ὀρμῇ
 διακρίνουσιν, οὕτως καὶ αὐτὸς τούτοις τῶν μὴ ζῴων ἀξιοῖ διαφέρειν τὰ
 ζῶα, ζωῆς δὲ καὶ ἀζωίας τὸ διάφορον ποιούμενος εἰκότως καὶ τὰ φυτὰ ὡς
 ἂν ἤδη ζῶντα συμπεριλαμβάνει τοῖς ζῴοις, ἀλλ' ὁμως ἄχρι τῆς προσηγο-
 ρίας τὸ κοινὸν δίδωσι πρὸς τὰ ἰδίως καλούμενα ζῶα καὶ τῆς αὐτοκινήτου 15
 4 ψυχῆς μετεσχηκότα. δηλώσει δ' αὐτὰ τὰ ῥηθέντα ὑπ' αὐτοῦ παρατεθέντα
 τό τε δοκοῦν ἑαυτῷ καὶ τὴν ἐκείνων πλάνην· λέγει γὰρ οὕτως· «ἐπειδὴ
 δὲ πάντ' ἦν τὰ τοῦ θνητοῦ ζῶου συμπεφυκότα μέρη καὶ μέλη, τὴν δὲ
 ζωὴν ἐν πυρὶ καὶ πνεύματι ξυνέβαινεν ἐξ ἀνάγκης ἔχειν αὐτό, καὶ διὰ ταῦτα
 ὑπὸ τούτων τηκόμενον κενούμενόν <τ> ἔφθινε, βοήθειαν αὐτῷ θεοὶ μῆχα- 20
 νῶνται· τῆς γὰρ ἀνθρωπίνης ξυγγενῆ φύσεως φύσιν ἄλλαις ιδέαις καὶ αἰσθή-
 σεσι κεραννύντες ὥσθ' ἕτερον εἶναι ζῶον φυτεύουσιν· ἃ δὴ νῦν ἡμερὰ δέν-
 δρα καὶ φυτὰ καὶ σπέρματα παιδευθέντα ὑπὸ γεωργίας τιθασσῶς πρὸς
 ἡμᾶς ἔσχε, πρὶν δὲ ἦν μόνα τὰ τῶν ἀγρίων γένη πρεσβύτερα τῶν ἡμέρων
 ὄντα. πᾶν γὰρ ὅτιπερ ἂν μετὰσχη τοῦ ζῆν ζῶον μὲν ἂν ἐν δίκη λέγοιτο 25
 ὀρθότατα. μετέχει γε μὴν τοῦτο ὃ νῦν (λέ)γομεν τοῦ τρίτου ψυχῆς εἶδους
 ὃ μεταξὺ φρενῶν ὀμφαλοῦ τε ἰδρῦσθαι λόγος, ᾧ δόξης μὲν λογισμοῦ τε
 καὶ νοῦ μέτεστι τὸ μηδέν, αἰσθήσεως δὲ | ἡδεΐ(ας) καὶ (ἀ)λγεινῆς μετὰ ἐπι- f. 14'

1 οἷς vergl. τούτοις Z. 12 5 ^βζῆν ^ασυγχωροῖεν ^γτὰ P 7 ἐναργείαις K: ἐνεργείαις P
 14 ἄχρι «nur bis» vergl. μέχρι τῶν ὀνομάτων Plot. IV 7, 3 (122, 27); Arist. Hist. an. E. 1 539^a 32
 17 ἑαυτῷ so P (ipse) λέγει Tim. 76 Eff. 18 πάντ' verbessert aus πάντες P 19 αὐτ' P:
 auch αὐτῷ Platon 20 τ' ἔφθινε Pl.: ἔφθ^η P 22 ζῶον εἶναι 39, 14 und Pl. δὴ Pl.:
 δὲ P 25 γὰρ P: auch γὰρ οὖν Pl. 26 γε μὴν verbessert aus δὴ P 27 λόγος Pl.:
 λ', geändert in λ', P vergl. 39, 20

θυμῶν· π(άσ)χον γὰρ διατελεῖ πάντα στραφέντι δ' αὐτῷ ἐν ἑαυτῷ περὶ
αὐτό, τὴν μὲν ἔξωθ(εν) ἀπωσαμένῳ κίνησιν τῇ δ' οἰκείᾳ χρησαμένῳ, τῶν
αὐτοῦ τι λογίσασθαι κατιδόντι φύσει οὐ παραδέδωκεν ἡ γένεσις. διὸ δὴ
ζῇ μὲν ἔστι τε οὐχ ἕτερον ζῶον, μόνιμον δὲ καὶ κατερριζωμένον πέπηγε
5 διὰ τὸ τῆς ὑφ' ἑαυτοῦ κινήσεως ἐστερηῆσθαι. τὰ μὲν δὴ τοῦ Πλάτωνος
ταῦτα, ὅλ(ως) δὲ (τοῦ) φιλοσόφου μηδὲν ξυνιέναι κινδυνεύουσιν οἱ ζῶον
ἡγούμενοι τὸ ἔμβρυον (κατὰ) τὸν Πλάτωνα ὡς νῦν ζητοῦμεν εἰ ζῶον· εἰ
μὲν γὰρ παρὰ τὸ ζῆν καλεῖν τις ζῶον ἐθέλοι, συγχωροῦμεν, τὴν δ' αὐτο-
κίνητον ψυχὴν ἣν κυθῆν ἴσχει μηδ' αὐτόν πως συγχωρεῖν τὸν Πλάτωνα
10 ἔχειν διαβεβαιούμεθα, ζῶον δ' οὕτως εἶναι ὡς τὰ φυτά. τίς οὖν ἡ αἰσθη-
σις καὶ ἡ ὄρεξις τῶν φυτῶν; ὁμώνυμος, φησὶν ὁ Πλάτων, καὶ οὐχ ἡ αὐτὴ
τῇ τῶν ιδίως καλουμένων ζῶων· τὸ γὰρ (ὁ)μώνυμον παριστὰς ἔφη· »τῆς
ἀνθρωπίνης συγγενῆ φύσεως φύσιν ἄλλαις ιδέαις καὶ αἰσθήσεσι κεραννύ-
τες ὥσθ' ἕτερον ζῶον εἶναι φυτεύουσι.« τὰ ἡμερα δένδρα καὶ τὰ σπέρματα.
15 ἄλλαις οὖν αἰσθήσεσι καὶ ἄλλαις ὀρέξεσι χρῆται τὰ φυτὰ καὶ ἐτέρως ἐστὶ
ζῶα ἢ ὡς [τὰ φυτὰ] οἱ ἄνθρωποι· ὥστε κἂν αἰσθησιν ἔχη τὰ ἔμβρυα κατὰ
Πλάτωνα κἂν ὄρεξιν κἂν ζῶα λέγεται, ἀλλ' ὁμωνύμως γε ἔχει ταῦτα καὶ
λέγεται ζῶα, τοῖς μέντοι φυτοῖς συνωνύμως, ὡς καὶ αὐτὸν σαφῶς λέγοντα
δείξομεν. ὡς οὖν τὰ φυτὰ λέγει μετέχειν »τοῦ τρίτου ψυχῆς εἶδους ὃ με-
20 ταξὺ φρενῶν [τε καὶ] ὀμφαλοῦ <τε> ἰδρῦσθαι λόγος, ᾧ δόξης μὲν λογισμοῦ
τε καὶ νοῦ μέτεστι τὸ μηδέν, αἰσθήσεως δὲ ἡδείας καὶ ἀλγεινῆς μετὰ ἐπιθυ-
μιῶν« καὶ ὁμως τούτων μέτοχα ὄντα οὐκέτι ζῶα ὡς ζῶα λέγεται τὰ τῆς
ψυχῆς αὐτοκίνητου μέτοχα, ἀλλὰ μόνον φύσεως παθητικῆς μετέχει, ἣν οὐκ
ᾠκνοῦν ψυχὴν καλεῖν καὶ τὸ κατ' αὐτὴν ἐπιφερόμενον τοῖς ὑποκειμένοις
25 κίνημα ζῶην ὁμωνύμως τῷ ἐκ τῆς αὐτοκίνητου προσαγορεύειν, οὕτως τῆς
αὐτῆς ταύτης δυνάμεως μέτοχα τὰ ἔμβρυα ὄντα καὶ ζῶα κατ' αὐτόν καὶ
ἔμψυχα καλούμενα καὶ αἰσθήσεως μετέχοντα καὶ ἐπιθυμίας οὐκ ἔστιν ἐκεί-
ως ζῶα ὡς τὰ τὴν αὐτοκίνητον ψυχὴν κεκτημένα, περὶ ἧς πότε εἰσκρι-
νεται τὴν ζήτησιν τὰ νῦν ἐνεστησάμεθα. πλανᾶσθαι δὲ οὐ χρὴ συγχεο-
30 μένους ὑπὸ τῆς ὁμωνυμίας, ἀλλ' ὥσπερ λέγοντος παιδεύεσθαι τὰ φυτὰ

2 auch ἑαυτὸ Pl. 3 αὐτοῦ Pl.: αὐτοῦ P φ' P: φύσει 40, 27: auch φύσιν Pl.
4 ζῇ/// P ἔτερ'/// P 7 (κατὰ) M (in P erneuert) 9 κυθῆν verbessert aus ζῶον P
10 διαβεβαιούμεθα K: διαβεβαιούμενοι geändert in -νον P vergl. VI 2 (τελειομένη) 16 [τὰ φυτὰ] K
17 γε K: τὲ P 19 δείξομεν] IX ὡς K: πῶς P 20 φρενῶν τὲ καὶ (καὶ von sp. Hd. über
der Zeile) ὀμφαλοῦ /!!!! P: φρενῶν ὀμφαλοῦ τε 38, 27 und Pl. λ', geändert in λ', P vergl.
38, 27 22 οὐκέτι P vergl. XV 3: οὐκ ἔστι Kroll 23. 24 οὐκ ᾠκνοῦν u. s. w. vergl. XVI 1

- ὑπὸ γεωργίας καὶ τιθασσῶς πρὸς ἡμᾶς ἴσχειν, πρὶν δὲ εἶναι μόνα <τὰ> ἄγρια, οὔτε νοῦν διὰ τοῦτο καὶ λογισμὸν ἐπ' αὐτῶν καὶ ἦθος ἐκδεχόμεθα, ἐφ' ὧν κυρίως παιδεία καὶ τιθασσεία καὶ ἀγριότης λέγεται, κατὰ μεταφορὰν δὲ ἡ καὶ ὁμωνύμως, οὕτως καὶ τὰς αἰσθήσεις καὶ τὰς ὀρέξεις καὶ τὰς ἐπιθυμίας ἀκουστέον τὰς κατὰ ἀναλογίαν καὶ ὁμωνύμως λεγομένας ἀλλ' οὐχὶ τὰς ἐκ ψυχῆς τῆς αὐτοκινήτου ἀποδιδομένας, περὶ ἧς τῆς εἰσκρίσεως ἐνέστηκεν ἡμῖν ὁ λόγος συγχω(ρ)οῦσι τῆς μὲν ὡς ἐτέρως καὶ πληγαῖς καὶ πάθεσι λεγομένης ψυχῆς ἧς καὶ τὰ φυτὰ μετεῖληχεν <μετ>έχειν καὶ τὰ ἔμβρυα, τῆς δ' αὐτοκινήτου πρὸ τῆς ἐκ γαστρὸς ἐξόδου ἅμοιρα εἶναι καὶ κατὰ Πλάτωνα, κἂν τὰ μάλιστα αἰσθήσεως καὶ ἡδονῆς τῆς φυτικῆς (ὑπάρ)χη 10 μέτοχα. ὅλως γὰρ ὁ ἀνὴρ ἔοικεν οὐχ ὥσπερ οἱ ἄλλοι τὰς αἰσθήσεις τάττουσιν ἐπὶ τὴν γιγνομένην τύπωσιν ἐν ψυχῇ διὰ [τῆς] τῶν αἰσθητηρίων | 15 προσπαθει(ας) γενομένης(ς), οὕτω(σι) καὶ αὐτ(ός), ἀλλὰ τ(ὴν σω)ματ(ικ)ὴν κίνησιν, ἧς μετέχει καὶ τὰ φυτὰ, αἰσθησιν καλεῖν, τὴν δὲ τῇ σωματικῇ κινήσει τῆς ψυχῆς σύζυγον κίνησιν δόξαν προσαγορεύειν, ἐξ ἀμφοῖν τε τῆς 15 τε ἀλόγου παθητικῆς κινήσεως, ἣν αἰσθησιν προσαγορεύει ἀλλ' οὐ κίνησιν αἰσθητηρίων, καὶ τῆς δόξης, ἣν οἱ ἄλλοι τύπωσιν τῆς ψυχῆς εἶναι τίθενται, συνιστάναι τῶν αἰσθητῶν τὴν κατάληψιν, καὶ διὰ τοῦτο ἀφοριζόμενος τὸ αἰσθητὸν »τὸ δ' αὖ δόξη« φησὶν »μετ' αἰσθήσεως ἀλόγου περιληπτόν«.
- 10 τὰς πληγὰς οὖν τὰς ἀσυνέτους καὶ ἀγνώστους καὶ ἀφαντάστους † τὰς 20 πρὸς τῆς κατ' αὐτῆς τῆς δοξαστικῆς ψυχῆς συναρμόσας τοῦ γνωρίσματος καὶ ἐν τοῖς φυτοῖς τιθεῖς εἰκότως αἰσθήσεως αὐτὰ μετέχειν λέγει· κεφαλαιοῖ δὲ τὸν λόγον εἰς τὸ τῆς ψυχῆς ἐκεῖνα μὴ μετέ(χειν) τῆς αὐτοκινήτου καὶ δοξαστικῆς τε ὁμοῦ καὶ λογιστικῆς καὶ ὡς ἂν οἱ ἄλλοι φαί(ησαν) αἰσθητικῆς τε καὶ ὀρμητικῆς, λέγων· »πάσχον γὰρ διατελεῖ« τὸ φυτὸν »πάντα, 25 στραφέντι δὲ αὐτῷ ἐν ἑαυτῷ περὶ αὐτό, τὴν μὲν ἔξωθεν παρωσαμένῳ κίνησιν τῇ δ' οἰκείᾳ χρησαμένῳ, τῶν αὐτοῦ <τι> λογίσασθαι κατιδόντι φύσει
- 11 οὐ παρέδωκεν ἡ γένεσις«. ταῦτό δ' ἂν τις εἴποι καὶ ἐπὶ τοῦ ἐμβρύου, καὶ ἔτι γε μᾶλλον <ὅ> ἐπάγει περὶ τοῦ φυτοῦ, ἐπεὶ κάκείνῳ ὡσαύτως πρόσ-

1 τιθάσσωσ P τὰ ausradirt P 3 τιθασσεία P 6. 7 ἐνέστηκεν ἡμῖν ὁ λόγος verbessert aus ἡμῖν ἐνέστηκε λόγος P 7. 8 ὡς ἐτέρως λεγομένης καὶ πλ. κ. π. ὑποκειμένης ψ. vermuthet K 8 <μετ>έχειν K: ἔχειν P καὶ über der Zeile P 12 τῆς von sp. Hd. über der Zeile P 19 φησὶν Tim. 28 A περιληπτόν P (vergl. Tim. 28 C. 52 A): δοξαστόν Pl. Tim. 28 A 20. 21 τὰς <τῆς> παθητικῆς καὶ αὐτὰς τῆς δ. ψ. σ., τοῦ γνωρίσματος <τι> Diels: ἀφαντάστους τῆς τρίτης κατ' αὐτὸν τῆς δ. ψ. (VI 3. Tim. 71 A) σ. τῷ γνωρίσματι versucht K 21 αὐτῆς geändert aus αὐτ.. P συναρμόσας, letztes σ auf Ras. P 26 αὐτὸ P vergl. 39, 2 ἀπωσαμένῳ 39, 2 und Pl: 27 αὐτοῦ P <τι> 39, 3 und Pl. φύσει vergl. 39, 3 29 <ὅ> K

εστι· λέγει δέ· »διὸ δὴ ζῆ μὲν ἔστι τε οὐχ ἕτερον ζῶον, μόνιμον δὲ καὶ κατερριζωμένον πέπηγε διὰ τὸ τῆς ὑφ' ἑαυτοῦ κινήσεως ἐστερηῆσθαι.« ἐρριζωμένον γὰρ καὶ τὸ ἔμβρυον ἐξ ὀμφαλοῦ μένει ἐντός, ζῶον μὲν [καὶ] ἀπὸ τοῦ ζῆν κληθέν, τῆς δ' αὐτοκινήτου ψυχῆς οὐδέπω μετέχον.

Ἄλλὰ κινεῖσθαι φασὶ τὰ ἔμβρυα μεταβατικῶς κατὰ τόπον θέρμης τε V
διαπύρου αἰσθησιν λαμβάνειν σκιρτῶντα ὅταν τῇ γαστρὶ τῆς μητρὸς ἐν τοῖς βαλανείοις ὁ διάπυρος ἀῆρ (περι)πέσῃ, οἱ δ' ἔτι γενναιότερον ἰστάμενοι καὶ τὰς ἀτόπους ἐπιθυμίας, αἷς κατὰ τὸν καιρὸν τοῦ κύειν αἱ μητέρες ἐνίσχονται οὐτ' οὖν πρότερον εἰς πείραν αὐτῶν ἀφιγμένοι οὐθ' ὅταν ἀπο-
10 τέκωσιν εἰς τὸ ὅμοιον αὐταῖς πάθος ἐμπίπτουσιν, τῶν ἐμβρύων εἶναι· δη-
λοῦν δὲ τὸ ἀποπιμπλάσας μὲν τὰς ἐπιθυμίας τίκτειν ἀβλαβῇ, μὴ τυχού-
σας δὲ τῶν ἐπιθυμητ[ικ]ῶν παράσημα τίκτειν καὶ τύπον φέροντα ἐν τῷ
σώματι τῆς τῶν ὀρεχθέντων ἐλλείψεως. μηνύειν τε οὐχ ἡκιστὰ φασὶ τὴν 3
τῆς ὀρμητικῆς μέθεξιν τοὺς τοκετούς· δύστοκα μὲν γὰρ εἶναι τὰ τεθνη-
15 κότα ὡς ἂν μὴ συνορμῶντα τῇ φύσει πρὸς τὴν ἔξοδον, ἀργότερα δὲ τὰ
θήλεα ὡς ἂν ὄντα βραδυκίνητα· οὐκ εἶναι δ' αὐτάρκη τὴν ὀρμὴν τῆς μη-
τρὸς ἐξῶσαι τὸ ἔμβρυον μὴ καὶ ὀρμῆς συνεκδιδομένης παρὰ τοῦ τικτομέ-
νου ἐπὶ τὰ ἐκτός. ἐγὼ δ' εἰ ἅπαξ ἐφ(εῖν)αι τοῖς λήροις χρή, συνευπορή- 4
σαιμ' ἂν αὐτοῖς εἰς τὸ καὶ συμφαντάζεσθαι καὶ συνδοξάζειν λέγειν τῇ μη-
20 τρὶ τὰ ἔμβρυα ὡς ἂν τῆς φανταστικῆς τε καὶ δοξαστικῆς μετέχοντα ψυ-
χῆς· ὡμολόγηται γὰρ ὡς πολλά τε τῶν ζώων, ἀτὰρ δὴ καὶ (γ)υναῖκες ἐν
ταῖς ὀχεαῖς ὧν ἂν ἐκ τοῦ αὐτοῦ γένους τὰ εἶδη ταῖς φαντασίαις ἐγκολ-
f. 15⁷ πίσωνται, ἐκείνοις ὁμοιότατα τίκτειν· διὸ καὶ εἰκόνας | πρὸς ἵππων τε καὶ
κυνῶν καὶ (περ)ιστερῶν (καὶ) μέντοι καὶ πρὸς γυναικός τι(ν)ος κάλλος
25 εἰδῶν ἡσκημένας τίθεμεν, ὡς ἐμβλεπούσας καὶ εἰς μνήμην ἀναλαμβάνουσας
τὰ εἶδη τὰς ὀχεομένας τίκτειν τὰ παραπλήσια. ἔτοιμον οὖν κατηγορεῖν 5
ὡς οὐκ ἂν τοῦτο ἐγίγνετο, εἰ μὴ ψυχῆς φανταστικῆς ἦν μέτοχα τὰ σπέρ-
ματα· πῶς γὰρ ἄλλου φανταζομένου ἄλλο ἀμέτοχον φαντασίας κατὰ τὴν
τοῦ φανταζομένου ἐκινήθη διάθεσιν; ὅμοιον γὰρ ὡς εἰ καὶ σοῦ παθόντος

1 ζῆ verbessert aus ζῶον P δὲ 39, 4 und Pl.: γὰρ P 3 [καὶ] K 4 nach κλη-
θέν ist τὸ ζῶον wiederholt, aber getilgt in P 6 λαμβάνειν K: λαμβάνει P 7 (περι)πέση K:
πέση P γενναιότερον K: γενικώτερον P 8 καὶ, darüber κατὰ P 11. 12 τυχούσας M: τυ-
χόντας P 12 ἐπιθυμητῶν K: ἐπιθυμητικῶν P 13 ὀρεχθέντων, χ verbessert aus ξ P 17 τὸ]
πρὸς τὸ, ersteres getilgt P συνεκδιδομένης P: συνεκδιδομένης? K vergl. συνενδόσεως XII 5, ἐνδίδωσι
XVI 5 19. 20 τῇ μητρὶ M: τῆς μῖρος P 21 αὐτὰρ P 22 ὧν K: ὡς P 23 τίκτειν so P
vergl. Bonitz Ind. Aristot. 872^a 6; Porph. in Cat. 140, 15 f. 25 τίθεμεν vergl. Dionys. De
imit. 17, 14 ff. Us. Soran. 204, 18 R. Galen. XIV 253 f. K. ὡς K: αἶς P 28 γὰρ (ἂν)? K

ἐγὼ μὴ παθὼν ἔπασχον διὰ τὸ ἐν ταυτῷ οἰκίσκῳ, εἰ δὲ βούλει δεσμῷ σὺν σοὶ περιέχεσθαι.

- VI Ἄλλ' ἦν ταυτά γε πάντα τῆς τοῦ λόγου δυνάμεως παρευρέσεις καὶ παραγωγὰς ἐξενπ(ορεῖν) ῥαδίως δυναμένης καὶ τῷ πιθανῷ εἰκότι ἐκκρούειν οἷας τε οὔσης καὶ τὴν ἀλήθειαν. αὐτίκα ἴν' ἀπὸ τῶν τελευταίων ἄρξωμαι, 5 εἰ μὲν ἂ φανταζόμεθα εἰς τὰ αὐτῶν σώματα οἷοί τε ἡμεν ἀπομόργνυσθαι, καθ' ὃ ἤδη λόγος κρατεῖ τοὺς δαίμονας τὰ εἶδη τῶν φαντασμάτων εἰς τὸ συνὸν ἢ παρακείμενον αὐτοῖς ἀερῶδες πνεῦμα διαδεικνύναι χρώζοντας μὲν οὐδαμῶς, ἀρρήτῳ δὲ τρόπῳ τὰς ἐμφάσεις τῆς φαντασίας ὥσπερ ἐν κατόπτρῳ τῷ περὶ αὐτοὺς ἀέρι διαδεικνύντας, ἐνεδέχετο εἰκάζειν τὴν φαντα- 10 σίαν τῆς ἐνούσης ψυχῆς ἐν τῷ σπέρματι καθ' ἑαυτὴν διατυποῦν τὸ σῶμα· ἐπεὶ δὲ ἑαυτοὺς μὲν τοῦτο δρᾶν οὐκ ἐσμέν οἷοί τε, ἄλλα δὲ κατὰ τὰς φαντασίας ὅσα ἐκτὸς ἦν τῆς ἡμετέρας οὐσίας διαμορφοῦν δυνάμεθα, μήποτε διὰ τοῦτο ψυχὴ μὲν ἰδίᾳ τοῦ ἐμβρύου οὐ δημιουργὸς τῆς εἰδοποιίας τοῦ ὑπ' αὐτήν, ἀλλ' οὐδὲ τοῦ οἰκείου σώματος ἢ τῆς μητρὸς ψυχῆ, τοῦ 15 δ' ἐν αὐτῇ ἀλλοτρίου καὶ τῆς οὐσίας ἐκτός, εἴπερ δὴ καὶ τοῖς ἄλλοις τὰς φαντασίας οἷα τε ἦν ἐν τοῖς ἐκτὸς ἀπομόργνυσθαι. ἰστέον γε μὴν κύκεινο καὶ μᾶλλον ῥηθήσεσθαι μέλλον κατὰ Πλάτωνα· αἰετὶ γὰρ κατ' αὐτὸν τὰ ἀπὸ τῆς οὐσίας τινῶν γεννώμενα ὑποβέβηκε (κατὰ) δυνάμεις καὶ οὐσίας † ἄξια τῶν γεγεννηκότων, καὶ ἀδύνατον μὲν ὁμοούσια εἶναι τοῖς γεγεννηκό- 20 σιν, ἐπιπειθὴ (δὲ) γέ πως τῶν τεκόντων γίγνεται καὶ ὑπ' ἐκείνων τελειοῦται. οὕτω γὰρ διάνοια γέννημα οὔσα νοῦ ὑποβέβηκε μὲν κατ' οὐσίαν ἀπὸ τοῦ γεννήσαντος αὐτὴν νοῦ, δύναται δ' ἐπιστρέφειν αὐτὴ πρὸς τὸν νοῦν καὶ συνιέναι τῶν αὐτοῦ, εἰ καὶ μὴ καθάπερ ὁ νοῦς τῆς ἀθρόας καὶ ἄνευ διεξόδου θίξεώς ἐστιν ἔμμοιρος· πάλιν ἢ ἀλογία ἢ τῷ λόγῳ συναφῆς γέν- 25 νημα οὔσα τοῦ λόγου ἐστὶ μὲν κατ' οὐσίαν λογισμῶν ἄμοιρος, λέγεται δὲ κατὰ λόγον, καὶ κατὰ τὴν οἰκειάν) οὐσίαν λογικῶς κινεῖσθαι ἀδύνατος οὔσα 3 ὑπὸ τοῦ λόγου τελειοῦται. τῆς δὲ ἀλογίας καὶ ὅλως τοῦ ἐπιθυμητικοῦ γέννημα οὔσα ἢ φυτικὴ κατὰ τὸν Πλάτωνα ὑποβέβηκε μὲν κατ' οὐσίαν ἀπὸ τῆς δοξαστικῆς τε καὶ φανταστικῆς ψυχῆς, διοικεῖσθαι δὲ δύναται 30

6 αὐτῶν P 8 χρώζοντας K: χρώζοντα P 17 ἐκτός K: ἐντὸς P 19 (κατὰ) K
 vergl. κατ' οὐσίαν Z. 22 und 29 20 ἄξια P: ἀπὸ M 21 (δὲ) K 21. 22 τελειοῦται K:
 τελειοῦνται P 22 νοῦ K: εἶ P 25 ἔμμοιρος K (nicht belegt, aber auch sonst hergestellt
 z. B. von Kirchhoff Plot. IV 8, 6 [150, 18]): εὐμοιρος Kroll: ἄμοιρος P ἢ τῷ λόγῳ wieder-
 holt, das erste getilgt P 26 τοῦ λόγου K: τῷ λόγῳ P vergl. XIV 3 28 τελειοῦται K:
 τελειομένη P vergl. διαβεβαιούμενοι 39, 10 29 Πλάτωνα] vergl. IV 1

ὑπὸ τῆς φανταστικῆς καίπερ ἄμοιρος (οὐ)σα φαντασίας καὶ δόξης· οὕτως
 γέ τοι καὶ τὰ φυτὰ παιδεύεσθαι ὑπὸ γεωργίας καὶ τ(ι)θασσεύεσθαι λέγε-
 f. 16^r ται, οὐχ ὅτι φαντασία ἐστὶ τῆς | τῶν γεωργούντων (φω)ν(ῆς) δε(κτ)ικά, ὅτι
 δὲ ἄγεσθαι (οἶά τε ἦν) καὶ (κ)υβερνᾶσθαι ὑπὸ προηγητοῦ χειραγωγούμενα
 5 τοῖς πάθεσι. θαυμαστὸν οὖν οὐδὲν τὴν τῆς θηλείας φυτικὴν συμφῦσαν τῇ 4
 δυνάμει τοῦ σπέρματος, ἄγουσαν ἐπιπείθειαν [καὶ] τῷ φανταστικῷ τῆς μη-
 τρικῆς ψυχῆς, παθεῖν τὸ εἶδος τοῦ κοινῇ φαντασθέντος. καὶ γὰρ ἐλέγομεν
 ὥς τὸ μὲν πάθημα τὸ αἰσθητικὸν τοῦ π(αθητικ)ῶς ἔχοντος ἦν ἴδιον, ἡ δὲ
 σύνεσις καὶ ἡ κατ' αὐτὸ γνώρισις τῆς αὐτοκινήτου ψυχῆς· τὸ δὲ τοῦ
 10 πλαττομένου εἶδος κατὰ τὸ πάθος καὶ τὸ τύπωμα, οὐ κατὰ τὴν σύνεσιν
 καὶ τὴν γνῶσιν.

Αἱ δὲ τοπικαὶ κινήσεις τοῖς ἐμβρύοις ἐρριζωμένοις κατὰ τὸν ὀμφαλὸν VII
 πῶς ἂν εἶεν καθ' ὁρμὴν καὶ φαντασίαν, εἰκυῖαι μᾶλλον ἐντέρων στροφαῖς
 καὶ παλμοῖς μερῶν οἷς ἂν ἀποληφθῇ πνεῦμα; γίγνονται δὲ καὶ ἐν ἡμῖν μυ- 2
 15 ραὶ τινῶν τοπικαὶ μεταβάσεις ἀφάνταστοι, οἷα δὴ καὶ ἡ τῆς τροφῆς εἶναι
 παραδέδοται, ἣν δέχεται μὲν ἐν τοῖς ὁδοῦσι μετὰ συναισθήσεως ἄχρι λαι-
 μο(ῦ) ἢ γαστήρ, τὸ δ' ἐντεῦθεν οὐ(τε) πω(ς) πεττομένης καὶ τὸ μὲν χρή-
 σιμον εἰς τὸ ἦπαρ ἀναδιδούσης τὸ δ' ἄχρηστον εἰς τὴν ἄλλην κοιλίαν καὶ
 τὰ ἔντερα, οὔτε τὸ ἄχρηστον ὑγρὸν εἰς τὴν κύστιν παραπεμπ(ού)σης γίγνε-
 20 ται συναίσθησις· οὐδ' αὖ τὴν ἐξαιματωθεῖσαν ἐν ἥπατι οὐθ' ὅπως εἰς καρ-
 δίαν ἀναπέμπει ἡ φύσις, τὸ τρυγῶδες εἰς χολὴν διακρίνασα, ἐνὴν φαντασθῇ-
 ναι οὐθ' ὅπως ἡ καρδία ταῖς φλεψὶν ἀναπέμπει, αἱ δ' ἀρδεύουσι τὴν σάρκα·
 οὐδ' ὅπως σπερματοποιεῖται τι τούτου μέρος ἀπολαβοῦσα, πολλαπλασιάζ-
 30 ζουσα τοὺς ἐαντὴς λόγους ἐν τῷ γιγνομένῳ, ἔστιν αἰσθέσθαι. ἀλλὰ πᾶσα(ι) 3
 25 τοπικαὶ κινήσεις αὗται οὕσαι οὔτε καθ' ὁρμὴν οὔτε κατὰ φαντασίαν ἐκτε-
 λούνται, ὥς οὐδὲ αἱ τῶν ἐμβρύων κινήσεις· καὶ αἱ ἡδοναὶ τοίνυν καὶ αἱ
 λῦπαι διαχύσεις ἦσαν καὶ συστολαί, αἱ δὴ κὰν τοῖς φυτοῖς θεωροῦνται ἐκ
 δίψης τε μαραινομένοις καὶ ἐκ τῆς προσφορᾶς τοῦ ὑγροῦ ἀναθάλλου(σιν).
 ὥς οὖν καὶ διψᾶν λέγεται ταῦτα καὶ πάλιν κόρον ἴσχειν ἀφαντάστως, καὶ
 30 ὥσπερ πρὸς ἡλιόν τινα τρέπεται καὶ συμπεριάγεται συµμεταφερόμενα
 ταῖς κλίσεσι πρὸς τὰς ἐκείνου καμπάς, τὰ δὲ καὶ σχίζεται πρὸς τὴν

5 φυτικὴν συμφῦσαν Kroll: φυσικὴν σύμφυτον P 6 ἐπιπείθειαν K: ἐπιπειθῇ geändert in
 -θεῖ P καὶ über der Zeile P 7 ἐλέγομεν] IV 8 ff. 8 π(αθητικῶ)ς K: πῶς P 17 οὐ(τε)
 πω(ς) M: οὐπω P 20 und 22 οὐθ' ὅπως K: οὐδ' ὅπως P 20. 21 εἰς καρδίαν von sp. Hd.
 gestrichen P 26 ὥς P: ὥστ' P? K 29 διψᾶν so P vergl. Lobeck Phryn. S. 61; Veitch
 Greek verbs 4 S. 195 30 τρέπεται καὶ συμπεριάγεται K: τρέπεσθαι καὶ συμπεριάγεσθαι P

σελήνην καὶ διανοίγεται εἰς χάσματα μεγίστης διαστάσεως, τὰ δ' ἤδη καὶ πρὸς χάρακας ὥσπερ χεῖρας ἐκτείνει τὰς ἑλικας, οὕτως δὲ καὶ πρὸς τὰς θερμὰς φυσικῶς τινα πάλλει.

- VIII Τὸ δὲ λέγειν ὀρέγεσθαι τὴν μητέρα ὧν δῆπον καὶ τὰ ἔμβρυα παντελῶς ἦν ἡγνοηκότῳ(ν) τὰς ἐκ τῆς μήτρας καταλαμβανούσας τὰς κνούσας 5 συμφοράς· ἀλλ' ὥσπερ οὔτε ἐμεῖν ῥητέον τὰς κνούσ(ας) διὰ τὸ ἐμεῖν τὰ κατὰ γαστρὸς οὔτε ναυτιᾶν διὰ τὰς τῶν ἐμβρύων ναυτίας, οὕτως δὲ οὐδὲ κ(ι)σᾶν διὰ τὰς τῶν ἐμβρύων ἐπιθυμίας, τὸ δὲ πᾶν πάθος ἀναθετέον τῇ κινήσει τῆς μήτρας, ἣ καὶ τὸ πάθος ἀπεργάζεται τῶν πληγῶν εἰς τὸ 2 κνο(ύμε)νον κατὰ τὰς τῶν ἐπιθυμιῶν ἐνδείας. ταύτην δ' ἀμέ(λει) καὶ καθ' 10 ὁρμὴν οἶεται ἰδίαν κυβερνᾶσθαι καὶ ταύτῃ σχεδὸν τὴν ἴσῃν ἀνατίθῃσι δημιουργίαν | τῇ ἐκ τοῦ πατρὸς διδομένῃ(η) πρὸς τ(ὸ) δη(μ)ι(ο)υργού(μενον) μοίρᾳ· f. 16^v λ(έγε)ι δὲ κα(τ)ὰ λέξιν ἐν τῷ Τιμαίῳ ταῦτα· »τὸν τῆς ξυνουσίας ἔρωτα θεοὶ ἐτεκτήναντο ζῶον τὸ μὲν ἐν ἡμῖν, τὸ δ' ἐν ταῖς γυναιξὶ συστήσαντες ἔμψυχον.« λέγει δὲ ζῶα ἐν ἡμῖν, δι' ὧν αἱ γενέσεις, τό τε μόριον τὸ 15 τοῦ ἄρρενος καὶ τῆς γυναικὸς τὴν μήτραν, ζῶα δὲ οὐχ ὅτι ζῇ ὡς τὰ φυτὰ μόνον, ἀλλ' ὅτι καὶ τῆς αὐτοκινήτου κατήκοα ψυχῆς· λέγει γὰρ τὸ περὶ τὴν τῶν αἰδοίων φύσιν ἀπειθές τε καὶ αὐτοκρατὲς γεγονὸς οἶον ζῶον ἀνυπήκοον τοῦ λόγου πάντων δι' ἐπιθυμίας οἰστρώδεις ἐπιχειρεῖν κρατεῖν. τὸ γὰρ αὐτοκρατὲς δηλοῖ ὡς καὶ ὁρμῆς κατηκόου γιγνομένης αὐτῶν τῆς κινή- 20 σεως, καὶ δηλοῖ γε καὶ τὰ γιγνόμενα· φαντασίᾳ γὰρ ἄγεται, ἥπερ καὶ 3 τὰ ἄλλα τῆς ὁρμῆς κατήκοα μέρη. περὶ δὲ τῆς μήτρας τοιαῦτα γράφει Πλάτων· »αἱ δ' ἐν ταῖς γυναιξὶν αὐτῇ μήτραί τε καὶ ὑστέραι λεγόμεναι διὰ τὰ αὐτὰ ταῦτα, ζῶον ἐπιθυμητικὸν ἐνὸν τῆς παιδοποιίας, ὅταν ἄκαρπον περὶ τὴν ὥραν χρόνον πολὺν γίγνηται, χαλεπῶς ἀγανακτοῦν φέρει καὶ 25 πλανώμενον πάντῃ κατὰ τὸ σῶμα τὰς τοῦ πνεύματος διεξόδους ἀποφράττον ἀναπνεῖν οὐκ ἔων εἰς ἀπορίας τὰς ἐσχάτας ἐμβάλλει καὶ νόσους παντοδαπὰς ἄλλας παρέχει, μέχριπερ ἂν ἐκατέρων ἡ ἐπιθυμία καὶ ὁ ἔρως ξυναγαγόντες οἶον ἀπὸ δένδρων καρπὸν καταδρέψαντες ὡς εἰς ἄρουραν τὴν μήτραν ἀόρατα ὑπὸ σμικρότητος καὶ ἀδιάπλαστα ζῶα κατασπείραντες καὶ 30 πάλιν διακρίναντες μεγάλα ἐντὸς ἐκθρέψωνται καὶ μετὰ τοῦτο εἰς φῶς 4 ἀγαγόντες ζῶων ἀποτελέσωσι γένεσιν.« ζῶον οὖν ἐπιθυμητικὸν κατὰ τὸν

1 σελήνην] C' P 3 πάλλει K: πάλλειν P 11 οἶεται] s. S. 13² 13 Τιμαίῳ] 91 A
13, 14 θεοὶ νογ τὸν Pl. 13—32] s. Nachtrag 17 λέγει] Tim. 91 B 22 μήτρας M: μῖρσ' P
23 Πλάτων] Tim. 91 B C D 24 ταῦτα Pl. 25 περὶ P: παρὰ Pl. 27 ἀναπνέειν P 28, 29 ξυναγαγόντες P: auch ξυνδιαγ. und εξαγαγ. Pl. 29 καταδρέψαντες P: auch κατὰ δρέψαντες Pl.

Πλάτωνα καὶ ἡ μήτρα, καὶ χαλεπῶς ἀγανακτοῦν καὶ πλανώμενον πάντη κατὰ τὸ σῶμα· πῶς οὖν οὐκ αὐτὸ τὸ τῶν ἐπιθυμιῶν καὶ τῶν κινήσεων αἴτιον, ὅτε καὶ ῥητῶς φησιν ὁ Πλάτων εἰς ἀπορίας τὰς ἐσχάτας ἐμβάλλειν; καὶ ἀπὸ τῆς μήτρας ἄρα αἱ κίσσαι καὶ τῶν ἐμβρύων αἱ κινήσεις.

- 5 Αὐταρκες δὲ τοῖς ξυνιέναι δυναμένοις εἰς γνῶσιν τῆς τοῦ Πλάτωνος IX δόξης τὸ τὸ σπέρμα εἰρῆσθαι ὑπ' αὐτοῦ οἷον ἀπὸ δένδρων καρπὸν (μ)έν δὲ ἀποδρέπεσθαι τὰς ἐπιθυμητικὰς δυνάμεις τὰς ἐν τοῖς γεννητικοῖς μορίοις τῶν γονέων καὶ τοῦτο ὥσπερ εἰς ἄρουραν τὴν μήτραν κατασπείρειν, εἰς τὸ (σα)φῶς γιγνώσκειν ὅτι φυτικὴ διοίκησις ἐν τῇ μήτρᾳ τῶν ἐμβρύων
 10 κατὰ Πλάτωνα καὶ οὐπω τῆς αὐτοκινήτου ψυχῆς μέτοχα. ἀλλὰ πῶς, φασίν, ἔφη ζῶα κατασπείρειν; οὗτοι δὲ μέγα παριέντες αὐτοὺς ἐξαπατῶσιν· οὐ γὰρ ἀπλῶς ἔφη ζῶα κατασπείρειν, ἐνὸν καὶ εἰ οὕτως ἔφη ἀκούειν ὡς τὰ φυτὰ μικρῶ πρόσθεν ἠκούομεν αὐτοῦ ζῶα λέγοντος, ἀλλὰ τί φησιν; »ἀόρατα ὑπὸ σμικρότητος καὶ ἄπλαστα ζῶα κατασπείραντες«· τὸ δὲ ἄπλα-
 15 στον οὐδέπω (ζῶ)ον· κἂν πλάσωνται δὲ καὶ ἐκθρέψωσιν, ἀλλὰ τὸ πλάσμα f. 17' σώματος ἦν ἴδιον καὶ τὸ ἐκτρέφεσθαι ὑπὸ φυτικῆς δυνάμεως, | οὐ τῆς ἄλλης ψυχῆς τ(ῆς) τε οὐσ(ης) κυρίως ζῶ(ου). »καὶ μ(ε)τὰ (τοῦ)το εἰς (φῶ)ς« φησίν »ἀγαγόν(τες) ζῶων ἀποτελέσωσι γένεσιν«· ἀποτελοῦσι δὲ γένεσιν τῶν δυναμένων γενέσθαι ζῶων. οὕτως τὴν ἐμψυχίαν τῆς αὐτοκινήτου ψυχῆς μετὰ
 20 τὸ εἰς φῶς ἐκ τῆς μητρὸς προελθεῖν σαφῶς γιγνώσκων εὐρίσκεται Πλάτων. ἀλλὰ πῶς, φασίν, ἔφη πού τῆς ψυχῆς ἐπεξίων τὰς συμφορὰς »εἶγε 3 ἀπέκειτο καὶ τῶν κυουμένων γενέσθαι«; ἀγνοοῦσι δὲ οἱ λέγοντες ταῦτα ὡς ἕτερον ἦν κυούμενον εἶναι καὶ ἕτερον τὸ »τῶν κυουμένων γενέσθαι«· τὸ μὲν γὰρ αὐτό τι κυῖσκεσθαι λέγει, τὸ δ' ἐν τοῖς κυουμένοις εἰσοικίζεσθαι.
 25 ὥσπερ οὖν εἴ τις λέγει συμφορὰν ψυχῆς εἶναι τὸ τῶν θνητῶν γενέσθαι, οὐ θνητὴν φησι γίγνεσθαι ἀλλ' ὅτι ἐν τοῖς θνητοῖς εἰσοικίζεται, οὕτω δὴ- πού χρὴ καὶ τὸ »τῶν κυουμένων« ἀκούειν ὅτι ἐν τῷ γένει τῶν κυουμένων καὶ θνητῶν γίγνεται, ἀλλ' οὐχ ὅτι παρ' ὃν καιρὸν κυῖσκονται καὶ αὐτὴ τούτοις συγκυῖσκειται. ὡσαύτως δὲ παρακούουσι κἂν [ἐν] τῷ Φαίδρῳ λέ- 4

3. 4 ἐμβάλλειν K: ἐμβάλλον P 5 Αὐταρκες K: αὐτάρκωσ P 6 τὸ vor τὸ gestrichen P
 9 (σα)φῶς Diels vergl. Z. 20: φανερῶς K: φῶσ P φυτικὴ (ῆ)? K 11 αὐτοῦσ P 14 ἄπλα-
 στα P und Hermippos S. 55, 6 (62, 15 Kroll-Viereck): ἀδιάπλαστα 44, 30 und Pl. 15 πλά-
 σονται K: πλάσσονται P 18. 19 τῶν δυναμένων γενέσθαι ζῶων K: τὸ δυνάμενον γενέσθαι ζῶων P
 21 ἔφη] wo? vergl. Epin. 973D: ἐξ ἀρχῆς τὸ γενέσθαι χαλεπὸν ἅπαντι ζῶῳ· πρῶτον μὲν τὸ με-
 τασχεῖν τῆς τῶν κυουμένων ἐξέως 29 κἂν [ἐν] K: κἂν ἐν P Φαίδρῳ] 248 D

- γοντος τὴν πλείστα ἰδοῦσαν ψυχὴν εἰς γονὴν ἰέναι ἀνδρὸς φιλοκάλου τι-
 νὸς καὶ μουσικοῦ· γονὴν γὰρ οὐ τὸ σπέρμα, τὴν δὲ γένεσιν ἀκουστέον,
 ἵν' ἡ γένεσις τοῦ μέλλοντος ἔτι κῦσκεσθαι ἀλλ' οὐ σπέρμα τοῦ σπερμαί-
 νοντος. οὐ γὰρ ἀφικνεῖσθαι λέγει καὶ εἰσοικίζεσθαι εἰς τι(νος) φιλοκάλου
 σπέρμα ἀλλ' εἰς γένεσιν ἀνδρὸς φιλοκάλου, ἵνα μὴ ὁ τίκτων ἢ ὁ φιλόκα- 5
 λος ἀλλ' ὁ γεννώμενος. ὅτι δὲ μετὰ τὴν τοῦ σώματος τελείωσιν εἰς φῶς
 ἐξελθόντων ἀπὸ τῆς μητρὸς ἡ ψυχὴ κατὰ Πλάτωνα εἰσοικίζεται, λέγεται
 μὲν κὰν τῷ Τιμαίῳ· ἐπὶ γὰρ ὁλῶ τῷ σώματι κατασκευασθέντι ἐπάγει
 τὴν ψυχὴν· ἀλλὰ κὰν τῷ Φαίδρῳ ὡσαύτως καὶ σχεδὸν πανταχοῦ ἐν οἷς
 λέγει τὴν ψυχὴν λαμβανομένην τοῦ σώματος ζῶον τὸ συναμφοτέρων ἀπερ- 10
 γάζεσθαι.
- X Καὶ ἄνευ δὲ τοῦ Πλάτωνος αὐτὸ χρή καθ' αὐτὸ σκοπεῖσθαι τὸ γιγνό-
 μενον ἐνθυμείσθαι τε μὴ παρέργως, εἰ μὴ πᾶσα ἡ τῶν ἐμβρύων γένεσις τῇ
 τῶν φυτῶν ὡς ἐνὶ μάλιστα ἔοικε, τοῦ μὲν πατρὸς καθιέντος τὸ σπέρμα,
 τῆς δὲ μητρὸς συμβαλλομένης εἰς τὴν ἔκθρεψιν οὐ μόνον γῆς τρόπον εἰς 15
 χορηγίαν τῆς τροφῆς οὐδ' ὃν τρόπον κυθεῖσι χορηγεῖ μόνον τὸ γάλα,
 παραπλησίως δέ πως τοῖς ἐγκεντριζομένοις καὶ ἐνοφθαλμιζομένοις, συμφνο-
 μένης τῷ σπέρματι ἐν τῇ μήτρᾳ δυνάμεως, ὑφ' ἧς τό τε ὑποκείμενον ἔχον
 ἰδίαν φύσιν τό τε ἐνοφθαλμιζόμενον ἔχον τὴν οἰκείαν, κρᾶσίν τινα συνί- 20
 στησιν εἰς μίαν τοῦ ἐνοφθαλμισθέντος φύσιν. ἡ μὲν οὖν διοίκησις τοῦ γεν-
 νωμένου κατὰ τὸ ἐγκε(ν)τρισθὲν γίγνεται, ὅσα δὲ φύσει κάτρωθεν, τὸ δε-
 δεγμένον κατὰ τὴν ἑαυτοῦ διοικεῖ ταῦτα φύσιν· καὶ ποτὲ μὲν πλεονάζου-
 σιν αἱ τοῦ ὑποκειμένου ποιότητες, ποτὲ δὲ τὸ πᾶν συναιροῦσιν αἱ τοῦ
 3 ἐγκεντρισθέντος. ἡ μὲντοι διοίκησις κὰν τοῖς φυτοῖς κὰν τῇ μήτρᾳ παρα-
 πλησία φυτικῇ, εὐθύς [ἢ] ἔμπηξιν ἔξωθεν ὑμενώδη (τῆς ἐν) τῷ σπέρματι 25
 δυνάμεως περιβαλλούσης, ὡς φησιν Ἰπποκράτης, καὶ οἶον ἐπὶ τῶν καρ- f. 17
 π(ῶν) τ(ὰ ἄν)θη κ(αὶ τὸ κέ)λυφ(ος) ἀποτελοῦσιν. ὃ γ(ί)γνεται τ(ὸ) χόριον,
 α(ὕ)λίσκον τε λ(επτ)ὸν ἐοικότα ἐντέρῳ ἐκ μέσου κ(α)τατεινούσης ρίζης τρό-
 πον ἢ μίσχου, ἐξ οὗ ἐκκρεμὲς ριζωθέν τ' ἀναπνέει τε καὶ τὴν τροφὴν μά-
 λιστα χορηγεῖται τὸ ἔμβρυον. ὃν ὁμφαλὸν καλοῦσιν, ἀπὸ τε τῆς σφαιρο- 30
 εἶδους περ(ι)λίξεως τοῦ σπέρματος εἰς μήκη καὶ πλάτη ἐγειρούσης ἐκτὸς

8 Τιμαίῳ] 43 A 9 Φαίδρῳ] 246 C 10 λέγει] s. 211 συναμφοτέρων 34. 13 18 (τῆς)
 ἐν? K 21 γίγνεται K: γίνεσθαι P 25 [ἢ] K, viell. καὶ 26 περιβαλλούσης K s. Plot. II 9, 12
 (201, 13) u. Hipp.: παραβαλλούσης P Ἰπποκρ.] Π. φύς. παιδ. 12 (VII 488, 13 ff. L.) καὶ ἡ γονὴ
 ὑμενοῦται φουσμένη· περιτέταται γὰρ ἀμφ' αὐτὴν τὸ ἔξωθεν συνεχὲς γινόμενον 29 ἢ μίσχου M:
 ἡμίσχου P 30 χορηγεῖται geändert in χορηγεῖ P τὸ ἔμβρυον K: τῷ ἐμβρύῳ P, am Rande Cη

ἄλλον ὑμένα (ὅς) γίγνεται τοῦ πλασσομένου τῶν ἐκτὸς κώλυμα, καὶ λοι-
 πὸν μέχρι τῆς προόδου τὰ ἐντὸς πάντα πλασσούσης καὶ συμπησσούσης·
 εἰ γοῦν ἐκ βίας ἄωρον τῆς μήτρας ἀποσπασθείη, κὰν ἐγγὺς τῶν τοκετῶν
 ᾗ, ἀπαγῇ τὰ ἐντὸς ἔχον καὶ διαλυτὰ εὐρίσκεται, καίτοι τῆς πλάσεως προσ-
 5 ούσης καὶ τῆς ἔξωθεν περιβολῆς πεπλεγμένης. ὁ δὲ πᾶς χρόνος ἐν τῇ 4
 γαστρὶ εἰς τε τὴν πλάσιν καὶ τὴν πῆξιν ἀναλίσκεται, εἰκὼς νεὼς κατα-
 σκευῇ εἰς ἣν αὐτίκα δὴ μάλα ὅταν ἐκτελέσας αὐτὴν ὁ ναυπηγὸς εἰς τὴν
 θάλασσαν καθελκύσῃ, ὁ κυβερνήτης εἰσοικίζεται· εἰ δέ μοι καὶ τὸν ναυ-
 10 πηγὸν συνηρτημένον αἰεὶ ἐπινοήσας τῇ νηὶ καὶ τῆς νεὼς μὴ ἀφιστάμενον,
 (ἂν) αὐτῆς ὁ κυβερνήτης ἐπιβῇ ἐλκυσθείσης ἐκ τῆς γῆς εἰς τὴν θάλατ-
 15 ταν, τὴν εἰκόνα ἐμφερῇ τῆς κατὰ τὴν ζωογονίαν ἔξεις συστάσεως, κατὰ
 πολλὰ μὲν καὶ ἄλλα διαφερόντων τῶν τῆς φύσεως ἔργων τῶν τοῦ ναυ-
 πηγοῦ δημιουργημάτων, οὐχ ἥκιστα δὲ καὶ ὅτι ὁ μὲν ναυπηγὸς χωρίζεσθαι
 οἷός τε τοῦ δημιουργομένου καὶ τοῦ κυβερνήτου, ἡ δὲ φύσις ὧν τε ποιεῖ
 20 ἀχώριστος καὶ αἰεὶ † παρόλου εἰς τὰ αὐτῆς ἔργα ἐγγίγνεσθαι βούλεται.
 διὸ καὶ προσχωρεῖ ἄλλοτε ἄλλοις αὐτῇ κυβερνήταις· ἕως μὲν γὰρ ἐν 5
 τῷ πατρὶ τὸ σπέρμα, διοικεῖται ὑπὸ τε τῆς φυτικῆς τοῦ πατρὸς καὶ
 συμπνεούσης τῆς ἄνωθεν τοῦ πατρὸς ψυχῆς τῇ φυτικῇ πρὸς τὰ ἔργα·
 ὅταν δ' ἐκ τοῦ πατρὸς καταβληθῇ εἰς τὴν μητέρα, προσχωρεῖ τῇ φυτικῇ
 25 τῆς μητρὸς καὶ τῇ ψυχῇ τῇ ταύτης, τοῦ προσχωρεῖν δέοντος ἀκούειν
 οὐχ ὅτι συμφθείρεται οὐδ' ὥς τὰ κραθέντα ἀναστοιχειοῦνται, ἀλλ' ὅτι τὴν
 θεῖαν ἐκείνην κράσιν καὶ παράδοξον καὶ τῶν ζωικῶν ἰδίαν δυνάμιν διασώζε-
 30 ται, καὶ οὕτως ἐνοῦνται τοῖς ἐπιτηδείοις ὥς τῶν κίρναμένων τὰ συμφθει-
 ρόμενα καὶ πάλιν οὕτως τὰς οἰκείας δυνάμεις σφύζουσιν ὥς τὰ ἄκρατα καὶ
 35 καθ' ἑαυτὰ διακεκριμένα· ὁ καὶ τοῦ μὴ σώματα εἶναι μηδὲ διαθέσει σω-
 μάτων τὰς οὐσίας αὐτῶν ἐνίσχεσθαι γίγνεται κατήγορον. ἀλλὰ περὶ μὲν 6
 τῆς ἀσυμφθάρτου δι' ὅλων κράσεως ἕτοιμος ἐν ἄλλοις ἱεροῖς λόγοις τὸ
 προσῆκον μέτρον ἀποδοῦναι· ὅταν δὲ μὴ † κατ' αὐτὴν τὴν τῆς μητρὸς οἰκο-
 νομίαν, οὔτε μὴν ἡ μήτηρ στέγει τὸ κατὰ τὴν διάκρισιν ἀποκόψον τὴν

1 (ὅς) K 2 συμπησσούσης K vergl. Z. 6 und XVI 2 (πλάσσειν καὶ πήσσειν): συμπε-
 σούσης P 4 ἀπαγῇ K: ἀπάγει P 5 περιβολῆς M: παραβολῆς P 6. 7 νεὼς κατασκευῇ
 vergl. Hermipp. 55, 11 (62, 21); Einl. S. 20³ 10 (ἂν) K 11 ἔξεις M: ἔξει P 15 παρόλου
 geändert aus παρ' ὅλου (= ἄλλου?) P 19 τῇ φυτ. προσχ., aber corrigirt P 20 δέοντος
 geändert in δέοντος P 23 κίρναμένων verbessert aus κίρναμένων P 25 διαθέσει K:
 διαθέσει P 27 ἕτοιμος •bin ich bereit• vergl. Heindorf zu Plat. Phaedr. 252 A ἐν ἄλλοις
 i. λ.] s. S. 20f. 28 μὴ κατ' αὐτὴν τὴν P: μη(κέτι ἤ) κατὰ τὴν? K 29 στε geändert in τε (?) P

κρᾶσιν, φέρεται δὲ κακείνη θεσμοῖς φύσεως ἀπὸ σκότους εἰς φῶς, ἀπὸ ἐνύγρου καὶ ἐναίμου διαίτης εἰς ἐναέριον κύτος· κἀνταῦθα δὴ πάλιν εὐθὺς ἔχει ἔξωθεν τὸν κυβερνήτην παρόν(τα προ)νοία τῆς τὰ ὅλα διοικούσης ἀρχῆς, ἢ ἔρημ(ον) κυβερνήτου ἐπὶ τῶν ζώων οὐδαμῶς τὴν φυτικὴν εἴασε γενέσθαι ψυχὴν, ἀλλ' οἱ μὲν | πατέρες συνουσαν αὐτὴν ἐπισχύουσι μόν(ον) 5 f. 18^r πρὸς τὸ (ἔργον), ἡ δὲ (ἔ)ξωθεν πρὸς τὸ ἔργον τῆς μητρὸς ἐπισχύει ἐμπνέουσα καθάπερ ἐκεῖνοι καὶ κυβερνᾷ τὸ ἔργον καθάπερ (αἱ ἀνθρώπιν(αι) ψυχαὶ τὰ τῶν οἰκείων φύσεων ἔργα.

- XI Ἐμβαίνει δὲ ὁ κυβερνήτης εἰς φῶς προ(ε)λθούσ(ης) τῆς φύσεως μετὰ τοῦ ἔργου <οὐκ> ἀναγκαζόμενος. καθάπερ δ' ἐν τοῖς θεάτροις (ἐώρ)α(κ)α, 10 οἱ τὸν Προμηθεᾶ μιμούμενοι κειμένου τοῦ πλάσματος τὴν ψυχὴν ποιεῖν ἀναγκάζονται (εἰς)δύνειν εἰς τὸ σῶμα, τῶν παλαιῶν ἴσως διὰ τοῦ μύθου οὐκ ἀνάγκην παραστήσαι βουλομένων τῆς εἰσκρίσε(ως), ὅτι δὲ μετὰ τὴν κύησιν καὶ πλασθέντος τοῦ σώματος ἡ ἐμπύχωσις παριστάντων μόνον· ὁ δὴ καὶ ὁ τῶν Ἑβραίων θεολόγος σημαίνειν ἔοικεν, ὅταν πεπλασμένου τοῦ 15 ἀνθρωπίνου σώματος (καὶ) ἀπειληφότος πᾶσαν τὴν σωματικὴν δημιουργίαν ἐμφυσῆσαι τὸν θεὸν αὐτῷ εἰς ψυχὴν ζῶσαν λέγῃ τὸ πνεῦμα. οὗτ' οὖν ἀναγκαζομένη ἡ αὐτοκίνητος ψυχὴ εἴσεισιν εἰς τὰ σώματα οὗτ' ἔτι μᾶλλον ἐπιτηρο(ῦ)σα τὸ στόμα καὶ τὰς ῥίνας, τὰ καταγέλαστα δὴ ταῦτα ἃ καὶ λέγων ἂν τις αἰσχύνοιτο, ἐφ' οἷς τινες τῶν Πλατωνικῶν σεμνύνονται· 20 φυσικὴ γὰρ ἡ ἐμπύχωσις καὶ δι' ὅλου ἡ ἔξαψις κατὰ συμφωνίαν τῶν ἀρμοσθέντων πρὸς τὸ ἐναρμόσαι οἷόν τε. οὕτω γὰρ καὶ ὀφθαλμὸς ὁρᾷ οὐ κώνου μέχρῃς οὐρανοῦ διαταθέντος ἀπὸ τῆς κόρης οὐδὲ ἀκτίνων περιχύσεως εἰς τὸ ὁρατὸν γωνίας κλάσει ἀπεργασαμένης οὐδ' εἰδώλων ἐκρυνέντων ἀπὸ τῶν ὀρωμένων εἰς τὸ ὀρῶν, τῷ δ' ἐπιτηδείως ἡρμόσθαι τὸ μὲν ὀρᾶν τὸ δ' 25 ὀρᾶσθαι· οὕτω καὶ ὁ νάφθας ἀφθεῖς ἀφθέντι πυρὶ ἐξάπτεται οὐ διὰ τοῦ μεταξὺ τόπου, ὅταν μηδὲν ἐμποδίζῃ εἰς τὸ καὶ ἄνευ ἀφῆς τὰ ἡρμοσμένα συμπάσχειν ἀλλήλοις· ἔλκει δὲ καὶ ἡ μαγνήτις λίθος κατὰ συγγένειαν φύ-

3. 4 τῆς τὰ ὅλα διοικούσης ἀρχῆς] vergl. Einl. S. 13 10 <οὐκ> K; vergl. Plot. IV 3, 13
13 ἀνάγκην K: ἀνάγκη P 15 ὁ τῶν Ἑβραίων θεολόγος] Gen. II 7 καὶ ἔπλασεν ὁ θεὸς τὸν ἄνθρωπον χοῦν ἀπὸ τῆς γῆς καὶ ἐνεφύσησεν εἰς τὸ πρόσωπον αὐτοῦ πνοὴν ζωῆς καὶ ἐγένετο ὁ ἄνθρωπος εἰς ψυχὴν ζῶσαν (vergl. Porph. De antro 10 [63, 12] und De abst. IV 14 [251, 11]); s. Hermipp. 57, 8 (65, 1) ff. 20 πνευ τῶν Πλατωνικῶν] wer? vergl. Arist. De an. A 5. 410^b 28 22 οὕτω γὰρ u. s. w.] vergl. Einl. S. 19f. 23 κώνου P 24 κλάσει ἀπεργασαμένης K: κλ' ἀπεργασάμενον P 26 νάφθας (καὶ μὴ) ἀφθεῖς ἀφθέντος πυρὸς Diels 27 ἄνευ ἀφῆς vergl. Porph. Sent. 6; Plot. IV 4, 32 (84, 17 ff.) 28 μαγνήτις λίθος vergl. Porph. Ad Marcellam 20 (265, 8)

σει τὰ σιδήρια καὶ τὰ κάρφη, καὶ τὸ ἄρμοσθὲν πρὸς ψυχῆς κυβέρνησιν
 τὴν ἐπιτηδεΐαν ψυχὴν τῷ ἄρμοσθέντι, οὐδὲν οὔτε βουλήσεως οὔτ' ἐπιτη-
 ρήσεως οὔτε προαιρέσεως πρὸς τὴν παρουσίαν συμβαλλομένης, ὥς οὐδὲν 3
 5 ἀναρμόστου γενομένου τοῦ ὀργανικοῦ σώματος, κἂν μυρία ἐπὶ μυρίοις τις
 καθιεῖς φράττη τὸ στόμα καὶ τὰς ῥίνας καὶ τὰς ἄλλας ὁπὰς τοῦ σώμα-
 τος, κἂν μένειν προαιρῆται καὶ βιάζεται καὶ ἱκετεύη, ἅπεισι φύσεως ἀν-
 άγκη, ἢ τὸ ἀνάρμοστον συμφωνεῖν τῷ ἀναρμόστῳ οὐδαμῶς ἀπεκλήρωσεν,
 οὕτως ἐπιτηδεῖον γεγονότος πρὸς ὑποδοχὴν τοῦ σώματος πάρεστιν ἢ χρη-
 10 σομένη οὐδὲν δεηθεῖσα τοῦ κατ' ὀλίγον ἐμφύεσθαι ἢ ἀπὸ τινος μέρους
 εἰσκρίνεσθαι, ἐξαίφνης δὲ καὶ ἡ παρουσία καὶ ἡ διάλυσις, οὐχ ὁδεύσασα διὰ
 τοῦ γίγνεσθαι οὐδὲ διὰ τοῦ φθείρεσθαι παράτασιν λαβοῦσα, ὄνπερ τρόπον
 οὐδ' ἢ ἀστραπὴ διὰ τοῦ γίγνεσθαι κατ' ὀλίγον ὑφίσταται, ἀλλ' ἢ ἔστιν
 ἢ οὐκ ἔστι, τὴν τοῦ γίγνεσθαι καὶ φθείρεσθαι παράτασιν μὴ δεχομένη. οὐδ'
 15 [εἰ] ὥσπερ ὄρνειν διὰ θυρίδος εἰς οἰκίαν, οὕτως ἵπταται διὰ στόματος ἢ ῥινῶν
 ἢ ψυχῇ διὰ τοῦ ἀέρος πετομένη, ἀλλ' εἴτε διὰ τὸ εἶναι ἐγκόσμιος ἐφέλ-
 κοιτό τι σῶμα αἰθερώδες ἢ πνευματῶδες ἢ αἰετώδες ἢ καὶ ἐκ τούτων τι
 f. 18' σύμμικτον εἴτε καὶ τούτων (ἄνευ οἷα τε ἦν | εἰς τὰ ζῶα τὰ ἔχοντα ἐπι-
 τη(δε)ί(ως) ἔχε(ιν τὴν) παρου(σίαν), [καὶ] δι' ὅλου ἁμ(α) τοῦ ὑπ(οκ)ειμένου
 20 ἢ ἐμψύχωσις, ὥς ἀχρ.^ο ἢ τοῦ ἡλίου ἀνατο(λῆ) εἰς ἀκτῖνος διάδοσιν τὴν
 ἐκ περάτων τῆς γῆς εἰς τὰ πέρατα (κ)αὶ πᾶν τὸ ὑφ' ἡλίου ὀρώμενον.
 ὥσπερ δὲ αἱ συναρμοσθεῖσαι χορδαί, κἂν μακρὰν ἀλλήλων ἀπέχωσι, καρ- 4
 φῶν ἐπιτεθέντων ἐπὶ τε αὐτὰς καὶ τὰς πλησίον — ἔστρωσαν δὲ αἱ πλη-
 σί(ον) ἀ(σ)ύμφωνοι — μᾶς τῶν συμφώνων κρουσθείσης ἀναπάλλονται καὶ
 25 τὰ κάρφη ἀποσειόνται, ἡρεμουσῶν τῶν πλησίον καὶ ἀπαθῶν διὰ τὴν ἀσυμ-
 φωνίαν μενουσῶν, καὶ οὐδὲν ἐκώλυε τὸ διάστημα πρὸς τὴν τῶν συνηρμο-
 σμένων ὁμοπάθειαν οὐδὲ ἠνάγκαζε τὸ πλησίον τὴν τῶν ἀσυμφώνων ἀσυμ-
 πάθειαν, οὕτω τὸ ἄρμοσθὲν ὀργανικὸν ζῶον πρὸς ἐπιτηδεΐαν ψυχὴν εὐθὺς
 ἔχει συμπαθῇ τὴν χρησομένην· τὸ συμπαθὲς δὲ πρὸς τοῦτο ἀλλὰ μὴ τοῦτο

7 προαιρῆται K: προήρηται P 9. 10 χρησομένη, o verbessert aus i P 11 ἐξαίφνης
 u. s. w. vergl. Hermipp. 57, 3 (64, 22) f. 12 παράτασιν K: παντάπασιν P vergl. Zeile 14;
 Porph. Qu. voc. 9, 18. 21 Busse; Comm. in Cat. 137, 27. 30 13 ἢ K: εἰ P 15 [εἰ] K
 ὥσπερ ὄρνειν] vergl. Hermipp. 55, 17 (62, 27) f. 16. 17 ἐφέλκοιτο] vergl. Zeller III 23 657 f.
 19 [καὶ] Kroll 20 ἄρκιος Diels 22 χορδαί] vergl. XVI 6 und Plot. IV 4, 41 (96, 3 ff.);
 Vergleiche aus der Musik auch Porph. Sent. 19. Comm. in Cat. 120, 6 ff. 22. 23 κάρφων P
 27 τῷ P

εἴτε αὐτὴ ἡ προβιοτὴ παρέσχεν ἢ καὶ τὸ ὅμοιον πρὸς τὸ ὅμοιον ἄγουσα ἢ τοῦ παντὸς δίνησις.

- XII Εἰ μὲν οὖν ἔχει τις δεικνύναι ἡρμοσμένον ἤδη τὸ σῶμα κατὰ τὴν ἐν-
τὸς ἀτέλειαν, ἀνάγκη συντίθεσθαι ἐντὸς γίγνεσθαι τὴν χρησομένην τῷ πρὸς
τὴν χρῆσιν ἐπιτηδεῖω· εἰ δὲ λέλυται μὲν κατὰ γαστρὸς ἔτι κυούμενον τὸ
σῶμα, χορδοποιοῦ δὲ ἔτι χρεῖα καὶ νευρο)στρόφου, οὐ τοῦ ψάλτου, τί
παρέντες σκοπεῖν τὰ γιγνόμενα εἰς παραλόγους ἀτοπίας αὐτοὺς παραβάλ-
λομεν, τῷ μὴ καθορᾶν παρὰ τὴν κύσιν τὴν ψυχὴν εἰσιούσαν δοξάζοντες
προκύπτειν τὰ ἔμβρυα ἤδη ταύτην προειληφότα; (ἃ ἡ)μ(εῖς) φαμεν οὐδὲ νοῦν
ἔχοντα ἐν τῇ τῶν παιδῶν ἡλικίᾳ καθορᾶσθαι· καὶ γὰρ οὖν καὶ ὁ νοῦς
2 προῖούσης) τῆς ἡλικίας εἰσκρίνεται. ἐγὼ δὲ τοῦτο οὐκ εἰς ἀτοπον ἀναδει-
ξάμενος συγχωρεῖν παραιτήσομαι, ἀλλὰ καὶ εἴ τι ἄλλο διαβεβαιούμαι, καὶ
τὸν Πλάτωνα τοῦ λόγου ἐπαγόμενος μάρτυρα καὶ σὺν τούτῳ γε Ἀριστο-
τέλην, ὡς ὅψε νοῦς ἀνθρώποι(s) παραγίγνεται καὶ οὐδὲ πᾶσιν οὕτως, σπά-
3 νιος δὲ ὅτῳ ἐπιτηδεῖα ψυχὴ πρὸς νοῦ γίγνεται συνουσίαν. εἰ δὲ στρα-
φείσα εἰς ἑαυτὴν ψυχὴ εὐρίσκει τοῦτον παρόντα, οὐ δῆπου διὰ τοῦτο καὶ
ἔχουσα ἀπ' ἀρχῆς εἰσεκρίθη· τὰ γὰρ μὴ τόπῳ κρατούμενα μηδὲ σωματι-
κῶς κατεχόμενα, ταῖς δ' ἐπιτηδειότησι τῶν δεχομένων καὶ ὁμοιότησι συμ-
φυόμενα οὐχ ὁ τόπος οὐδ' ὁ χρόνος οὐδὲ ἄλλη τις βία κατέχει, λύει δὲ
καὶ κωλύει ἡ ἀνεπιτηδειότης καὶ κρατεῖ καὶ συνάγει ἡ ἐπιτηδειότης, καὶ
ὅσῳ συμφωνεῖ τόσῳ κατέχει· διὸ καὶ ὁ γνοὺς τὸν θεὸν ἔχει τὸν θεὸν παρ-
όντα καὶ ὁ ἀγνοῶν τῷ πανταχοῦ παρόντι ἄπεστι. καὶ † οὐδὲ ὁσμὴ τις
μέμφ * * πόλων ἀφαιρεῖσθαι τὸν νοῦν, ὃν καὶ Πλάτων ἀγαπητὸν ὅτῳ
εἰς γῆρας ἀφικνεῖται λελόγισται καὶ πτερορρνούσας τὰς ψυχὰς ἀφικνεῖ-
σθαι εἰς τὴν γένεσιν, καὶ Ἀριστοτέλης θύραθεν ἐγγίγνεσθαι οἷς ἂν ἐγγέ-
25 νηται ἀπέδειξε· λογισμοὺς δὲ καὶ προαιρέσεις καὶ δόξας ἐκ πρώτης ἔχουσα
4 ψυχὴ ἀφικνεῖται, ἀτελὴς δ' ἔτι νηπιάζων ὁ ἄνθρωπος. καὶ οὐκ ἔστιν ἡ
κατὰ γαστρὸς ζωὴ ἐοικυῖα τῇ νηπίου πρὸς τὸν ἡβῶντα ἀτελείᾳ, παρῆλ-

1 αὐτὴ P: αὐτῇ? K προβιοτῇ] s. Porph. bei Stob. II 8, 39 (163, 21 W.). 42 (168, 25)
2 ἡ τοῦ παντὸς δίνησις] s. Porph. ebenda (168, 15, 22) 7 αὐτοῖς P 9 (ἡ)μ(εῖς) 9^a von den
Gegnern? s. Iambl. bei Stob. I 48, 8 (317, 21 W.) οὐδὲν οὖν P 11 εἰς P: ὡς? K ἀνα
corr. aus? P 13 Πλάτωνα] s. Z. 23 13, 14 ἀριστοτέλ' P s. De an. A 2, 404^b 6. Stob. I
48, 8 (318, 9 W.) 14 ὡς ὅψε — συνουσίαν] s. Hermipp. 55, 7 (62, 17) ff. 15 εἰ K: ἡ P
21 κατέ...χει (etwa 4 Buchstaben getilgt) P 23 Nach μέμφ (so) hat P eine Lücke von 2
Buchstaben gelassen; Sinn: καὶ οὐ θεός μὴ τις μέμφεται τὸ τὰ παιδία (τῶν παιδῶν Kroll, τῶν ἀτε-
λῶν Diels) ἀφαιρεῖσθαι K Πλάτων] Lach. 188 B? 24 πτερορρνούσας] Phaedr. 246 C. 248 C
25 Ἀριστοτέλης] De an. gen. B 3, 736^b 28 ἂν K: ἐάν P

λαγμένη δὲ καὶ ἄλλοία. ξηρὰν μὲν γὰρ προ(οῖόντ)ος τοῦ χρόνου τροφὴν
 [δὴ] λήψ(εται), γάλακτι δὲ ἐν νηπιότητι τρέφεται, ἀλλ' οὔτε (τοῦ γένου)ς
 f. 19^r τῶν ἐδεσμάτων ἐκβ(έβηκ)ε τὸ γάλα, οὔτε δι' ἄλλου ἀλλὰ διὰ | στόματος
 ἢ θρέ(ψ)ις· ἢ μέντοι κατὰ γαστρός (ἐστίν ἰδ)ία, καὶ οὐ διὰ στόματος, δι'
 5 ἄλ(λου δέ,) εἴ [δέ] γε τοῦ ὀμφαλοῦ, ὅπερ ἦν φυτῶν μᾶλλον, οὐ ζῶων.
 καὶ ἄσημα μὲν φθέγγεται καὶ ἀσύνετα ὁ νηπιάζων, ἀλλ' ὁμως τὰ λυποῦντα
 διὰ φαντάσεων καὶ κλαυσμάτων ἐπισημαίνει· ἐν τούτοις δ' ἦν ἄφωνος ὁ
 βίος καὶ ἀφάνταστος. τὰ τε ἄλλα, ἵνα μὴ τὰ αὐτὰ πάλιν ἀναγυμνῶμεν,
 τῇ τῶν φυτῶν μᾶλλον ἢ τῇ τῶν ζῶων προσχωρεῖ διαζήσει κυουμένων ἔτι
 10 τῶν ἐμβρύων ἢ ἐκθρεψις. τὸ μὲν οὖν λογικὸν ἔνεστί πως καὶ τοῖς βρέφε- 5
 σιν, ὅ(τι) καὶ τὸ αἰσθητικὸν δι' οὗ κἀκεῖνο ἀνεγείρεται πρὸς ἐνέργειαν,
 καὶ ὁμως πολλῆς τῆς ἐκ τῶν (συ)ζώντων καὶ τῆς ἔξωθεν συνενδόσεως ἀπὸ
 τοῦ ἤδη ἐνεργείᾳ λογικοῦ χρήζει πρὸς τὴν εἰς τὸ ἐνεργεῖν ἄφιξιν. τοῦ δ'
 αἰσθητικοῦ οὐδὲ ἶχνος ἐν τοῖς ἔτι κυουμένοις καὶ ὅτι οὐδὲ τὰ ὄργανα δι' ὧν
 15 αἱ αἰσθήσεις οὐδ' οἱ τόποι οὐδὲ τὰ ἀποστήματα ἔνισί πω. παλμοὶ δὲ οὐχ 6
 ἥττους καὶ ἐν τοῖς ἐπικυήμασι, καὶ στροφὰι οἷα δὴ ἐμβρύων καὶ ἐπὶ τού-
 των, ὥς καὶ μαίαις καὶ αὐτὰς τὰς ὠδινούσας πολλάκις πλανᾶσθαι, μὴ τῶν
 ζωογονουμένων ἢ τὸ κινούμενον· τὰ δ' αὐτὰ κινήματα καὶ τοὺς παλμούς
 καὶ τὸ λεγόμενον πάθος τοῦ μύ(λου) παρέχει, ὥς καὶ ἄδηλον ἄχρι πολλοῦ
 20 γενέσθαι, μὴ καὶ ἐμβρυον ἢ τὸ κινούμενον, ὑπερβάλλον δὲ τὸν χρόνον τῶν
 κυουμένων ἠλέγχθη· συγκεχώρηται δὲ ἄψυχα εἶναι ταῦτα, φύσεως μέντοι
 οὐκ ἄμοιρα, οἷα δὴ καὶ τὰ τέρατα, ἃ καίπερ ὄντα παρὰ φύσιν φύσεως
 ἦν ἀστοχούσης τοῦ κατὰ λόγον γεννήματος. ἔνθα δὲ τῆς θρεπτικῆς ἦν 7
 χρεῖα ἐνεργείας αὐξητικῆς τε καὶ πλαστικῆς, περιττὴ καὶ ἐμπόδιος ἢ τῆς
 25 αἰσθητικῆς καὶ δοξαστικῆς δυνάμεως εἴσκρισις, ὅπου γε καὶ νῦν, εἰ μ(έν) ἢ
 φύσις ἐκθρέψει καὶ τὸ κατ' αὐτὴν ἔργον ἀνεμποδίστως περανεῖ, ἐμποδί-
 ζεται ἢ αἰσθησις καὶ ὑπονοστέει κατὰ τοὺς ὕπνους, καὶ ὅσῳ ἀνόνειρος καὶ
 ἀφάνταστος ὁ ὕπνος, τόσῳ μᾶλλον ἢ φύσις ἐνεργός, οἱ δ' ἄγρυπνοι καὶ
 30 γειῶν τῆς ἐτέρας. εἰ δὲ καὶ ἀπηχήματος αἰσθητικοῦ χρεῖα καὶ οἶον φωτὸς

2 [δὴ] Kroll 5 [δέ] K ὅπερ K: εἴπερ P 7. 8 ὁ βίος καὶ K: καὶ ὁ βίος P
 11 κἀκεῖνο K: κἀκεῖνα P 12 (συ)ζώντων K: ζώντων P 16 ἐπικυήμασι] vergl. Hippokr.
 Περὶ ἐπικυήσιος (VIII 476 L.). Arist. De an. gen. Δ 5. 773^b 13 ff. 19 μύλου] vergl. Soran.
 330, 17 R. παρέχει K: παρέχειν P 23 κατὰ λόγον M: κατὰ λόγου P 25 δυνάμεως M:
 δύναμις P μ(έν) ἢ K: μὴ P

ἔξω(θεν) ἡλίου ἀκτῖνος μὴ εἰσβαλλούσης, αὐταρκες τὸ ἐν ὑποκειμένῳ αἰσθη-
τικῷ τῷ τῆς μητρὸς ὄγκῳ τὴν δημιουργίαν συντελεῖσθαι.

- XIII Ἄλλ' ὅτι μὲν οὐκ ἐνεργεία ζῶν τὸ ἔμβρυον οὐδὲ ψυχῆς τῆς αὐτοκι-
νήτου ἐνεργεία παρούσης μετέχον, αὐτάρκη καὶ ταῦτα δεικνύναι· ὅτι δὲ
μη(δὲ) δυνάμει ἔμψυχον τοῦ δυνάμει ἐξακουομένου ἐπὶ τοῦ ἀνελιφότος μὲν 5
τὴν ἔξιν ἡσυχάζοντος δὲ καὶ μὴ ἐνεργοῦντος, δεικνύναι ἀκόλουθον. τὸ τ(ὴν
ἐ)ξιν ἀναδεδεγμένον καὶ μὴ ἐνεργοῦν ἀλλ' ἐν τῇ δυνάμει ἡσυχάζον, τέλειον
γεγονὸς κατὰ τὸ εἶδος ἤρεμον μὲν ἦν· εἰ δ' ἀτελὲς εἶη κατὰ τὸ εἶδος, κατ-
ηγοροίη δέ τις αὐτοῦ τ(ὸ δυνάμει), ἐπὶ τὸ ἕτερον σημαινόμενον τοῦ δυνά-
μει μεταβαίνων, τὸ <δὲ> τεταγμένον κατὰ τὸ τέλειον εἶδος τοῦ δ(υνάμει 10
σημαινόμενον καὶ μόνον ἐν ἡσυχίᾳ ἀνενέργητον | παραιτού(μενος) φαίνεται. f. 19^r
2 οὕτω γὰρ(. . .)ρεῖ μὲν ὁ ἐπὶ τῆς κώπης ἀπ(ὸ) τῆς νεὼς ἐκβεβλημένης κατ-
ηγορῶν τὸ δυνάμει διὰ τὸ μὴ ἐρέττειν τὴν ναῦν τὸ καθ' ἔξιν μὲν τέλειον
δυνάμει, ἡσυχάζον (δ' ἀ)πὸ τῆς ἐνεργείας ἐν τῇ οἰκείᾳ δυνάμει σημαίνων
εὐρίσκεται· ὁ δ' ἐπὶ τῶν ξύλων τῶν πρὸς κώπης κατασκευὴν ἐπιτηδεῖων 15
τὸ δυνάμει τάττων, ἐφ' ὧν τὸ εἶδος τὸ τῆς κώπης οὕτω θεωρεῖται, δύ-
ναται δὲ γενέσθαι ὑπὸ τῆς τοῦ τέκτονος τέχνης, οὐδ' ὅλως μὲν πω ἐνεῖ-
ναι τὸ τῆς κώπης εἶδος ὁμολογεῖ, δυνάμενον δὲ γενέσθαι τῇ τοῦ δυνάμει
σημαίνει προσηγορία, ὡς τοῦτο μὲν παρὰ τὸ δύνασθαι ἀναλαβεῖν τὴν δύ-
ναμιν, τὸ δὲ παρὰ τὸ μένειν ἐν τῇ δυνάμει ἐγγεγονυῖα ἤδη ἡσυχάζον δυ- 20
3 νάμει λέγεσθαι. ἐπεὶ τοίνυν ὁ καθεύδων ἀνενέργητός ἐστι τῶν κατὰ τὰς
αἰσθήσεις ἐνεργειῶν, ἀνενέργητον δὲ τούτων καὶ τὸ κινούμενον, σκεπτέον
εἰ τῷ ἡσυχάζοντι καὶ καθεύδοντι ἢ νῆ Δία γε τῷ κεκαρωμένῳ ἔοικεν ἢ τὸ
σπέρμα ἢ τὸ ἐκ τοῦ σπέρματος δημιουργούμενον, καὶ εἰ τῇ γε κώπῃ ἡσυ-
χαζούσῃ καὶ μὴ ἐρεττούσῃ ἀλλ' οὐχὶ τῷ ξύλῳ τῷ μηδέπω τὸ εἶδος τὸ 25
4 τῆς κώπης ἀναδεδεγμένῳ. καὶ μὴν τῷ γε τὰληθὲς σκοπομένῳ (ἀ)τελὲς ἔτι
φανεῖται ἄχρι τοκετῶν τὸ ἔμβρυον· ἦν δὲ τὸ ζωικὸν σῶμα οὐχ ἢ (ἐ)ξω-
θεν πλάσις, οὐδέ γε τὸ εἶδος ἢ ἔξωθεν περικειμένη μορφή, ἀλλ' ἢ δι' ὅλου
(τ)ελειότητος τοῦ πλάσματος, ἢ τελεία τῆς ἔξωθεν μορφῆς καὶ τῶν σπλάγ-
χων καὶ τῶν (ἄ)λλων ἀπάντων, νεύρων τε καὶ ὀστέων ἀρτηριῶν τε καὶ φλε- 30
βῶν, καὶ συμπάσης τῆς ὀργανοποιίας θεωρουμένη τελείωσις, καθάπερ ἐπὶ
τῶν ἀκροδρύων τὸ πεπανὸν (ἐ)πέχει τὸ τέλειον, πεπανὸν δὲ ἐν ἐμβρύοις

1 εἰς in εἰσβαλλούσης auf Rasur P τὸ ἐν ὑποκειμένῳ K: τῷ ἐνυποκειμένῳ P 5 μη-
<δὲ> K: μὴ P δυνάμει ἔμψ. M: δύναμιν ἔμψ. P 8 ἤρεμον M: ἔρημον P [μὲν] Kroll: μόνον
wie Z. 11? K 10 μεταβαίνων K: μεταβαίνον P <δὲ> K 12 . . . ρει P: ἐν τριήρει M, wozu
aber der Raum nicht ausreicht 22 Vor σκεπτέον getilgtes καὶ P 29. 31 τελεία .. τελείωσις so P

τὸ κατὰ φύσιν ἐκπίπτει ἀπὸ τῆς μητρὸς ὡς ἀπὸ τῶν δένδρων τὰ ἀκρό-
 δρυα. οὕτω ἄρα αἰσθητικὸν ὡς τὸ τὴν ἕξιν (δε)δεγμένον τὸ ἔμβρυον οὐδ'
 ἄρα δυνάμει οὕτωςί γε· οὐ <γὰρ> ἐν τοῖς ἀτελέστοις ὀργάνοις αἱ αἰσθητι-
 καὶ (δυ)νάμεις ἐνείσι πω, ὡς οὐδ' ἐν τοῖς ξύλοις τῆς κώπης τὸ εἶδος. δυ-
 5 νάμει ἄρα αἰσθητικὸν καὶ ὀρεκτικὸν (καὶ) λογιστικὸν τὸ ἔμβρυον οὐχ ὡς
 τὸ δεδεγμένον καὶ ἡσυχάζον ἐν τῇ δυνάμει, ὅτι οὐδὲ καθεύδοντι (ἐ)οικεν,
 ἀλλ' ὡς τὸ δυνάμενον δέξασθαι καὶ ἔτι ἀτελές. ἔχεται δὲ τῆς δόξης ταύτης 6
 καὶ (ὁ) Πλάτων, ὅταν τὴν ψυχὴν διαιρούμενος τὸ μὲν (ἡγε)μονικὸν αὐτῆς
 περὶ τὴν κεφαλὴν ἀπονέμη, (τ)ὸ <δὲ> θυμοειδὲς περὶ τὴν καρδίαν, τὸ δ' ἐπι-
 10 θυμητικὸν περὶ τὸ ἦπαρ· ὅπου δ' οὕτω <οὔτε> κεφαλὴ (οὔ)τε καρδία οὔθ'
 ἦπαρ, πῶς ἐκεῖ (οἶ)όν τε χώραν ἔχειν τὴν ψυχὴν ἐγγίγνεσθαι; (εἰ) δ' οὐδὲν
 εἰκὴ οὔθ' ἡ φύσις οὔτ' ἔτι μᾶλλον ὁ θεὸς ποιεῖ, ἀλλ' ἔνεκά του πάντως
 [τινὸς ἔνεκα], λέγε πῶς ἂν παρέστησεν (ὄργαν)αν ᾧ μήπω χρῆσθαι δύνα-
 ται ἐπιτηροῦσα τὸ μέλλον, αὐτάρκους μὲν τῆς φύσεως οὔσης πρὸς τὴν
 f. 20' 15 δημιουργίαν, ἱκανῶς δὲ καὶ τῆς μητρικῆς | ψυχῆς συνεργούσης (τῷ) κατα-
 σκευάσματι ἐμβρύου, ἀργούσ(ης) δὲ πρὸς τὰ τῆς φύσεως ἔργα τῆς ἐνε-
 ργητικῆς αὐτοκινήτου ψυχῆς. ἦν δ' ἀμέλει καὶ τοῦτο ἀγνόημα τῶν συνεῖναι 7
 μὴ δυναμένων, πῶς ἡ ψυχὴ πάρα τῷ σώματι καὶ πῶς πάλιν ἄπεστι, καὶ
 ὅτι οὐ τοπικὴ ἡ παρουσία τε καὶ ἀπουσία, κατὰ δὲ τὴν ἐπιτηδειότητα
 20 καὶ συναρμοστίαν ἦτ(οι) ἐν(εστιν) ἢ πάρεστί γε καὶ συμφωνεῖ ἢ ἄπεστι
 καὶ ἀνομολογεῖ. τὸ δ' οὐδέπω κατὰ τοὺς λόγους συνήρμωσται τοὺς τῆς
 φύσεως· πῶς οὖν πάρεστι τῷ μήπω ἀρμοσθέντι, ᾧ παρεῖναι ἄλλως οὐχ
 οἶα τε; κἂν γὰρ τόπῳ τις παρεῖναι συγχωρήσῃ, ἀλλὰ τῆς εἰς ζῴοποιαν
 παρουσίας οὐ κατὰ τόπον γιγνομένης ἀλλὰ κατὰ συμφωνίαν σώματος ὀρ-
 25 γανικοῦ καὶ τοῦ χρωμένου τῷ ὀργάνῳ, μήπω συμφωνεῖν διὰ τὸ ἀτελές
 οἶον τε ὄντος τοῦ ὀργάνου ἄπεστι τὸ χρησόμενον, κἂν ἐτέρως τις παρ-
 εῖναι συγχωρῇ.

Ναί, φασίν, ἀλλ' ὥσπερ ὀδόντων ἔχει λόγον τὸ σπέρμα, οὗς μετὰ ΧΙΥ
 τὴν ἐξ ὠδίνων πρόοδον προβάλλει, καὶ ὡς γενείων γε καὶ σπέρματος καὶ
 30 καταμηνίων, οὕτωςί δὲ καὶ ὀρμῆς καὶ φαντασίας καὶ αἰσθήσεως λόγων ἐνό-
 των αἱ προβολαὶ μετὰ τὴν κύησιν. ὅτι δ' οἱ ταῦτα λέγοντες ἐκ μὲν τῆς 2

3 οὐ <γὰρ> K: οὐκ P 8 Πλάτων] Tim. 73CD. 70A. 70D 9 κεφαλὴν, κεφ und λ
 auf Rasur P <δὲ> K 10 <οὔτε> K 12 ἔνεκά του verbessert aus ἔνεκα τοῦ P 13 [τινὸς
 ἔνεκα] K παρέστησεν K: παρέστηκεν P 20 ἦτ(οι)] ἦτ P 21 συνήρμωσται K: συνηρ-
 μόσθαι P 24 παρουσίας M: παρούσης P 26 χρησόμενον M: χρήσιμον P

ἐναργείας οὐδὲν διαφέρουσι βιαστικῶς, στοχασμοὺς δὲ καὶ εἰκότα, κάκ τοῦ
 (εἰ) μὴ ἐν(εἰ)η, μηδ' ἂν μετὰ ταῦτα γενέσθαι νομίζειν πρόδηλον· ἀγνοοῦσι
 δὲ ὑπὸ φιλοτιμίας σπερ(μα)τικὴν ποιοῦντες τὴν ψυχὴν καὶ κρ(ε)ίττονα
 ἀποφαίνοντες τὴν φυτικὴν τῆς αὐτοκινήτου ψυχῆς. † ἄρα δὴ ταῦτα τῶν
 Στωικῶν ἀγνοήματα οἱ κάτωθεν ἄνω ἐστραμμένοι ἀπὸ τῶν χειρόνων ἐτόλ- 5
 μησαν γεννᾶν τὰ κρείττω, τὸ μὲν εἶναι καὶ τὴν οὐσίαν πᾶσιν ἐκ τῆς ὕλης
 δόντες, γέννημα δὲ ποιοῦντες ἔξεως μὲν τὴν φύσιν, φύσεως δὲ τὴν αἰσθητικὴν
 τε καὶ ὁρμητικὴν ψυχὴν, τούτων δ' αὖ πάλιν τὴν λογικὴν καὶ τῆς λογιστι-
 κῆς τὸν νοῦν, κινήσεων διαφοραῖς καὶ προσθήκαις κάτωθεν ἄνω πάντα γεν-
 νῶντες δέον ἄνωθεν κάτω καὶ ἀπὸ τοῦ κρείττονος προάγειν τὸ ἦττον, ὅτι 10
 πᾶν τὸ γεννῶν τῇ αὐτοῦ οὐσίᾳ χεῖρον ἑαυτοῦ πέφυκε γεννᾶν, οὐ κρείτ-
 τον· καὶ διὰ τοῦτο ἢ ἐν ἡμῖν φυτικὴ χεῖρον ἐγέννα ἑαυτῆς τὸ σπέρμα
 ὡς ἂν ἐλλείπον τῇ κατ' ἐνέργειαν κινήσει, ἣν προσλαμβάνει ἀπὸ τε τῆς
 ἐν τῇ μητρὶ φύσεως καὶ ἀπὸ τοῦ περιέχοντος, τοῦ ἐνεργείᾳ προηγούμε-
 4 νου ἐν πᾶσι τοῦ δυνάμει. εἰ δὲ λόγοι μὲν ἐν τῷ σπέρματι φαντασίας καὶ 15
 ὁρμῆς, τούτους δὲ αὐθ(ι)ς προάγει εἰς τὴν ἐνέργειαν ἢ φύσιν, ὁ ἐπιπεσὼν
 ἀῆρ ὡς οἶεται Χρύσιππος ἅμα τ(ῇ) ἐξ ὠδίνων προόδῳ ἢ φύσιν ἔσται κι-
 νηθεῖσα μεταβαλοῦσα εἰς ψυχὴν, οὐ δὴ λόγου οὐκ ἂν ἄλλος γένοιτο ἀψυ-
 χότερος, ὅτι καὶ ἄθεος καὶ τὸ κρείττον ἀπὸ τοῦ χείρονος παράγειν ὑπο-
 μένων· εἰ δ' οὐκ ἔστι μὲν βλάστημα ἢ ψυχὴ, ἐνοῦσα δὲ ἐν τῷ σώματι 20
 κρατεῖται, πλασματῶδέ(ς τε) πᾶν καὶ τὸ τοιοῦτον τῆς κρατήσεως δρᾶμα
 καὶ | [καὶ] οὐδ(αμ)οῦ τῶν γιγ... ρίστ(..., π)άλιν δὲ ἀγνοοῦν(των) ὅτι οὐχ ὡς f. 20^o
 χειρὶ ἢ δεσμῷ ἢ ὡς ζωγρίῳ κ(ρατ)εῖται ἢ ψυχῇ· οὐδὲ γὰρ ὅλως ἢ ταύτης
 κράτησις σωματικὴ, (ἀλλ)ὰ μόνον κατὰ τὴν ἐπιτηδειότητα, ὡς οὐδὲ πῦρ
 κρατεῖται δεσμῷ ἢ χειρὶ, ἀλλὰ μόνον κατὰ τὴν τῆς ὕλης ἐπιτηδειότητα. 25
 XV Ὅτι δ' ἐπιτήδειον αἰσθάνεσθαι καὶ ὁρμᾶν καὶ φαντασιοῦσθαι τὸ προσ-
 ηρτημένον μὲν τῇ μήτρᾳ κάκεῖν προσεχόμενον καὶ ὥσπερ διὰ ρίζης τρε-
 φόμενον διὰ τοῦ ὀμφαλοῦ, συμμεμνύοτα δὲ ἔχον καὶ ἀτελῆ τὰ αἰσθητήρια

1 διαφέρουσι βιαστικῶς P: προφέρουσι βιαστικόν? K 2 (εἰ) K 4 ἀποφαίνοντες K: ἀπο-
 φαίνονται P ἄρα P: ἔστι Diels: ἀλλὰ K 5 οἱ P 7 ποιοῦντες K: ποιοῦν(τ)αι P ἔξεως K:
 ἔξει P φύσεως K: φύσει P 8 λογικὴν κ. τ. λογιστικῆς so P 9 πάντα über der Zeile P
 10 παράγειν? K s. Z. 19 11 s. Einl. S. 15f. 15 δὲ Diels: δὴ P 17 Χρύσιππος]
 vergl. Plut. De Stoic. rep. 41, 1; Plot. IV 6, 8 (132, 23ff.); Porphyry. bei Euseb. Praep. ev.
 XV 11, 4; Tertull. De an. XXV 17. 18 κινήσει Kroll 18 ψυχὴν verbessert aus φύσιν P
 18 ψυχρότερος? Wendland 19 ἀπὸ K: ὑπὸ P 22 οὐχ ὡς u. s. w.] vergl. Hermipp.
 57, 4 (64, 23) ff. 23 κ(ρατ)εῖται K: κείται P 28 συμμεμνύοτα M: συμβεβηκότα P

καὶ τὰ σπλάγχνα ἀποκεκλεισμένων ἀπάντων τῶν πόρων ἐν ὑγρῷ ἐν ᾧ ὅτε
 γένοιτο ζῶον <ὄν> ὑστερον ἀδύνατον σῶζεσθαι, δεῖξάτω τις μὴ ἄλλως
 ληρεῖν ἐθέλων. σιγῶ γὰρ ὅτι ἐν κινήσει γνωστικῇ τὴν οὐσίαν ἔχουσα ἢ
 ψυχὴ, εἰ πάρεστιν, πάντως ᾧ πάρεστι γνωριστικὸν τοῦτο παρέχει, ἵνα
 μή τις τοὺς κάρους καὶ τοὺς βαθεῖς ὑπνους δοκῇ τι λέγειν ἀγνοῶν ὥς καὶ
 τότε μὲν φαντάζεται τὸ ζῶον, ἀμνημονεῖ δὲ μόνον τῶν φαντασμάτων, τὸ
 δ' ἔμβρυον ἀμήχανον φαντάζεσθαι ὥς ἂν μὴδ' ἐνεργῆσαν κατὰ τὴν αἴσθη-
 σιν ἀφ' ἧς καὶ οἱ τύποι εἰς τὰς φαντασίας ἀναμάττονται. εἰ δὲ λέγοι
 τις ὅτι ὥς μὲν καθ' ἑαυτὴν καὶ ἐν τῷ σπέρματι οὔσα ἢ ψ(υ)χὴ φαντα-
 σιοῦται καὶ ὁρέγεται, ὥς δὲ ζῶου καὶ τοῦ σ(υ)ν(α)μφοτέρου [σώματος] ψυχ(ή)
 οὐκέτι, ὅτι μὴδὲ ἐκ ψυχῆς καὶ σπέρματος τὸ ζῶον ἀλλ' ἐκ ψυχῆς καὶ σώ-
 ματος ὁργανικοῦ, οὐδὲν ἄλλο λέγει ἢ ὅτι οὐδέπω πάρεστι τῷ ἐμβρύῳ ᾧ
 γε μήπω κοι(ν)οῖ τὰς καθ' ἑαυτὴν ἐνεργείας ἢ ψυχὴ καὶ οὐ δὴ οὐκ ἦσαν
 πον (αἰ ὁ)ρμαὶ καὶ φαντασί(αι αἰ δι' ἐκεί)νης. πάντες δὲ καὶ Πλάτων καὶ
 ὅσοι καθ' ἑαυτὴν ἀπολείπουν τὴν ψυχὴν καὶ (ἄν)ευ τοῦ ζωικοῦ τούτου
 σώματος αἰσθήσεις τέ τινες καὶ ὁρέξεις οὐκ ἀπογιγνώσκουσι περὶ αὐτὴν
 εἶναι καὶ δι' ὅλου γε αὐτὴν φασιν ὁρᾶν + ὅτε δι' ὅλου ὁρέγεσθαι καὶ
 οἰκειοῦσθαι, οὐ διὰ μερῶν τε καὶ ὁπῶν ἀφωρισμένων ὥς ὅταν ἐν τῷ ζωικῷ
 τούτῳ γένηται σῶματι, οὐ δὴ ἔτι ὄντος ἀτελοῦς ἐκείνην μὲν ἔχειν τὰς
 καθ' ἑαυτὴν αἰσθήσεις, τὰς δὲ σὺν τῷ σώματι τελεί(ω) ὄντι ποιεῖσθαι πῶς
 οἶόν τε; ἀγνοοῦσί τε ὅτι οὐχ ὥσπερ πρὸς τὴν φυτικὴν αἰ ἐλλείψεις καὶ
 οἱ πλεονασμοὶ οὐδὲν ἐμποδίζουσι τοῦ σώματος, ἀλλὰ καὶ τομῶν γιγνομέ-
 νων καὶ ἀ(φ)αιρέσεων καὶ ὑπερσαρκώσεων οὐ πάνυ τι τὸ κατὰ τὴν φύσιν
 ἔργον ἐμποδίζεται, οὐτ(ωσ)ὶ καὶ <κατὰ> τὰς ψυχικὰς δυνάμεις ἀδιαφορεῖ
 τὰ ὅργανα· μικροῦ γοῦν ὑγροῦ γενομένης ὑποχύσεως οἴχεται ἐμποδισθὲν
 τὸ ὁρατικὸν καὶ μικρᾶς χολῆς καταλαβ(ού)σης τὴν μήνιγγα τὸ φανταστι-
 κὸν ἀλλοιοῦται καὶ ἐπὶ τῶν ἄλλων ὡσαύτως τὸ παρὰ (μ)ικρὸν μέγα εἰς
 f. 21^r ἐ(μ)πόδιον τῶν ψυχικῶν κινήματων· τὸ | δ' ἔμβρυον ὅλον (π)ηλῶ ἔοικε μὴ-
 δαμῶς στ(ερεῶ), ὕδατ(ι) οἶω (τε) ὄντι (παραβάλλεσθαι).

30 Ἐχέτω τοίνυν ψυχὴν, εἴ τις τὴν φυτικὴν δύναμιν ψυχὴν καλεῖν ἐθέ- XVI
 λοι, τὸ σπέρμα καὶ ἐχέτω γε ταύτην παρὰ τοῦ πατρὸς ἀπομερισθεῖσαν
 ἢ γεννηθεῖσαν, ἐχέτω δὲ καὶ ἀπὸ τῆς μητρὸς ὑστερον ἢ τροφὴν ἢ καὶ

2 <ὄν> K 4 ᾧ K: ὡς P 6 μόνον K: μόνων P 8 ἧς K: ὧν P 10 [σώ-
 ματος] K (sollte viell. Correctur zu ζῶου sein) 17 ὅτε P: ὥστε? K 19 ἐκείνας Kroll
 19 ἔχειν nämlich οἶόν τε, aus πῶς οἶόν τε zu entnehmen; vergl. συγχωρεῖν 33, 10 20 τε-
 λεί(ω) ὄντι K: τέλειόν τι P 24 <κατὰ> K 30 καλεῖν, εἶν geändert aus? P

- δύναμιν ἢ καὶ σύ(μ)πνοιαν τῆς θρεπτικῆς ταύτης καὶ αὐξητικῆς ψυχῆς —
 τὴν γὰρ δὴ φυτικὴν δύναμιν ἔοικε καὶ ὁ Ἱπποκράτης κατὰ τὸ παλαιὸν
 ἔθος ψυχὴν καλεῖν — τὴν μέντοι αὐτοκίνητον ψυχὴν οὐκ ἔνεστι δεῖξαι
 ἐνοῦσαν ἐν τῷ σπέρματι ἢ ἔν γε τῷ ἐμβρύῳ, ὅτι οὐδὲ χρεῖα ταυτησί,
 2 ληφθείσης εἰς τὸ ἔργον τῆς ἰδίας τοῦ σπέρματος φύσεως. ἐξ ἀλογίας γὰρ 5
 ἢ εὐτονία, καὶ φύσεως χρεῖα εὐθ(ε)νουμένης τῇ μελλούσῃ εἰς τοσοῦτον
 ὄγκον προάγειν καὶ πλάσσειν καὶ πῆσσειν ἐν μηνὶ ἐννέα + κενοῖ τὸ ἐλά-
 χιστον ὑγρὸν οὐκ ἐμποδιζομένης· ἐμποδίζει δὲ τὰ τῆς ἐτέρας τῇ ἐτέρα
 προσιόντα εἰς εὐθενίαν. ὥς εὐγονία φύσεως ἀρετὴ ψυχῆς + καὶ ἀρετὴ
 φύσις· εἰ μὲν ο(ὕ)ν καὶ ψυχῆς ἦν χρεῖα, ἔδει κατ' ἀρετὴν ἀσκεῖν τοὺς ἄρι- 10
 (στ)α ποιήσειν μέλλοντας ἄνδρ(ας) καὶ γυναῖκας, ἀλλ' οὐχὶ σωμασκεῖν ὥσπερ
 ἔθος· εἰ δὲ σωμασκεῖν μὲν εὐγονία φύσεως ἐπιτήδειον, ὁ δὲ σπουδαῖος, ὥς
 πού τις ἔλεγε, κακὸς (α)ὐτουργὸς εἰς τέκνων βλάστησιν, οὐ ψυχῆς χρεῖα
 εἰς τὰς τῶν ἐμβρύων γονὰς ἦς + ἴδρῃ ἀρετῇ, (ψυχῆς (δὲ) ἦς αὕτη ἀλλό-
 3 τριος τὴν οἰκείαν ἀκμὴν σφ(ι)ζ(ού)σης. κεφάλαιον λέγω· εἰ μὲν σωματουργός 15
 ἐστὶν ἡ γνωριστικὴ ψυχὴ καὶ δι' αὐτῆς αὕξ(ο)μεν καὶ τρεφόμεθα, πλασ-
 σούσης (α)ὐτῆς καὶ τρεφούσης τὸ (σῶ)μα, συγχω(ρη)τέον ἀναγκαῖον εἶναι
 καὶ τὴν κατ' ἰδίαν ἐν ἀπομερισμῷ· τῆς μητρικ(ῆς δὲ ψυχ)ῆς (ἀρκούσης) τῷ
 σπέρματι πρὸς ὧν περ ἡ χρεῖα τοῖς ἐμβρύοις — χρεῖα δὲ πλάττεσθαι (καὶ
 τρέφεσθαι καὶ αὕξ(ε)σθαι) καὶ ζῆν γε οὕτως, ἀλλ' οὐ γνωριστικῶς — 20
 4 αὐτάρκης ἢ (φ)υτ(ικὴ ψυχ)ῆ καὶ ἢ ἐν ζωτ(ικῇ) μήτρᾳ δημιουργία. τί οὖν
 ταράσσομεν τὰ πράγματα ἀ(πορ)ία τοῦ πό(θεν καὶ) ἀπιστία τοῦ ὅτι ἔξω-
 θεν ἦκει ἡ αὐτοκίνητος ψυχὴ, ὅτ(αν) + ἀπὸ τῆς μητρὸς μηκέτι μηδὲ
 τὸ ἐν ᾧ κατὰ τὴν ἐκ τῆς μητρὸς ἐμψυχίαν διοικούμενον; τὸ γὰρ ἐλλεί-
 (π)ον ἀπὸ τῆς μητρὸς (τ)ῇ φύσει αἰεὶ δεομένη ἐμπνεῖσθαι ἐξ αἰσθητικῆς δυ- 25
 νάμεως δι(ὰ τὸ εἶ)ναι ὥς ἔφαμεν γέννημα αἰσθητικῆς ὁρέξεως καὶ ἐπιπειθὲς
 αἰσθήσει, εἰ καὶ (αὐ)τὴ αἰσθήσεως ἄμοιρος, ὥς τὸ ἄλο(γον) τῆς ψυχῆς καί-
 5 περ λογικῶς οὐχ οἷόν τε ὄν (ἐν)εργεῖν ὑπὸ λόγου ρυθμίζεται. κα(τ)ὰ μέν-
 τοι τὴν σω(ματικὴν) ἄλογον οὐσίαν τὸ ἐλλείπον τῆς συναρτήσε(ως) μ(ετ)ὰ

2 Ἱπποκράτης] z. B. *Περὶ διαίτης* I 25 (VI 496 L.) 4 χρεῖα M: χορεῖα P 6 εὐγο-
 νία? K s. Z. 9. 12 7 κενοῖ P: ἐκεῖνο? K 9 εὐθενίαν, über θ, wie es scheint, ein σ P εὐ-
 γονία φύσεως καὶ ἀρετὴ ψυχῆς· εἰ u. s. w. vermutet K (die Verbesserung ἀρετὴ ψυχῆς ist in den
 Text gerathen), s. Nachtr. 12 ἐπιτήδειον K: ἐπιτήδειος P 13 τις] wer? κακὸς geän-
 dert aus σοφὸς P 14 ἴδρῃ P: ἴδιον ἢ? K 16 αὕξ(ο)μεν] vergl. f. 23^r 7 16. 17 πλασσού-
 σης K: πασχούσης P 23 Sinn etwa ὅταν ἀπὸ τῆς μητρὸς τὸ ἔμβρυον μηκέτι μηδὲ κατὰ? K
 25 δεομέ P 26 ἔφαμεν] VI 2. 3 29 σω . . , ω unsicher

τὴν κ(ύ)ησιν ἐνδίδωσί τε καὶ ἀποπύμπλησι τὸ πᾶν, ἰδίας ψυχῆς εὐθὺς παρ-
 ούσης, ἥτις ἂν κ...'. . . ν ψυχή τῷ τεχθέντι γενομένη καὶ σύμφωνος τῷ
 ἐπιτηδεύῳ ἔχοντι(αὐτὴν) δέξασθαι (ὀργανικῶ σώ)ματι, καὶ τῶν Χαλ-
 δαίων ρεῦμα θεῖον ἐξ αἰῶνος νοητὸν (γενέ)σθαι φαμένων κ(ατὰ τὰ ἀνα)το-
 f. 21^v 5 λικὰ μέρη τοῦ (οὐρανοῦ,) ὃ (κι)νεῖ τ(ε) τὸν κόσμον) καὶ στρέφει καὶ πάντα
 τὰ ἐ(ν) αὐτῷ ψυχὰς πέ(μ)π(ον) οἰκείας ζωογονεῖ. πᾶσα οὖν μοῖρα γιγνο-
 μένη περὶ τὸν ἀνατολικὸν τοῦτον τόπον, ὅς ἐστι ψυχῶν πύλη καὶ εἴσπνοια
 τοῦ παντός, δυναμοῦται· λέγεται δὲ κέντρον καὶ ὠροσκόπος. καὶ τοῦ καθ'
 ἐν ἀοράτου ρεύματος ἥρτηται πᾶν τὸ προκύψαν ἐκ μητρὸς ἢ ἄλλως ἐπι-
 10 τήδειον εἰς ζωογονίαν, ἔλκον τὸ οἰκεῖον εἰς ζωότητα ρεῦμα ἐξ αὐτοῦ ψυ-
 χῆς — <δι> ὃ καὶ ζωῆς τόπον λέγουσι τὸ ἀνατολικὸν τοῦτο κέντρον —
 καθ' ὃν καιρὸν εἰς τὸν ἀέρα προύκνυσε τῇ γέννῃ τῆς φυτικῆς διοικήσεως
 ἀποβληθὲν τὸ ἔμβρυον. κἀντεῦθεν καὶ γινώρισμα ποιοῦνται τῆς σποράς,
 οὐχ ὅτι καὶ τότε εἰσεκρίθη τὸ ζωτικὸν ρεῦμα — πῶς γάρ, ὃ γε πρῶτον
 15 τότε ἐψύχωσεν, ὅτε καὶ ἐξ ὠδίνων προύκνυσε τὸ βρέφος; — ἀλλ' ὅτι διὰ
 τοῦτο τούτῳ συνήρμοσε τὸ ρεῦμα ὅτι ἐ(πι)τηδ(ε)ίως ἔσχε πρὸς τὸ δέξα-
 σθαι, οὐκ ἂν δ' ἔσχεν ἐπιτηδεύς, εἰ μὴ κατ' ἐκεῖνο καιροῦ ὁ θεμέλιος
 αὐτοῦ κατεβλήθη. ἀλλ' ἐγὼ τούτων ἐμνήσθην οὐ πιστὰ πάντα τὰ τού- 6
 των ἡγο(ύ)μενος δόγματα, δεικνὺς δὲ τὴν κοινὴν φορὰν σχεδὸν πάντων,
 20 καθ' ἣν ἐκ παλαιῶν πεπίστευτο ἐμψυχία μετὰ τὴν ἐξ ὠδίνων πρό(κυψ)ιν
 τῶν κυομένων· καὶ χρὴ λογισάμ(ε)νον ὥς τὸ πᾶν ἐ(αυ)τῷ τε καὶ τοῖς
 ἑαυτοῦ μ(έ)ρε(σιν) ὁμολογεῖ, μὴ ἀπογινώσκειν ὅτι (καθ)άπερ ἐν φθ(ό)γ-
 γοις ὁ προσλαμβανόμενος πρὸς μὲν τ(ὴν) μέσσην ἡρμοσμένος σφῶζει τὴν διὰ
 πασῶν συμφων(ί)αν, (ἀ)νειμένος δὲ (ἢ καὶ ἐν)τεταμένος ἐκπίπτει (τ)οῦ δι-
 25 πλασίονος λόγου. οὕτως καὶ τὸ σωματί(ον) τοῦ ἐμβρύου κατὰ μὲν (γα-
 στρ)ὸς ὃν καὶ πρὸς ψυχὴν ἀρμοττόμενον, πρὶν μὲν ἀπολαβεῖν τὸν (ικανὸν
 τρόπον) τῆς πρὸς τὴν ψυχὴν ἀρμον(ί)ας, οὐκ ἔχει ταύτην, ἀρμοσθὲν δὲ
 εὐθὺς ἔχει παροῦσαν τὴν χρησομένην (αὐτ)ῷ· (ἐ)ω(s δ' ἂν ἐλλείπη ἢ) ἀ(ρ-
 μον)ία, οὐ πάρεστι κἂν πλήρης ὁ κόσμος ψυχῶν ἢ καὶ νεναγμένος. ὥσπερ 7

3. 4 Χαλδαίων] vergl. Kroll De orac. Chald. S. 34 6 μοῖρα] vergl. Sext. Emp. Adv. math.
 V 5 (729, 21 B.); Porph. bei Stob. II 8, 42 (170, 6 W.) 8 κέντρον καὶ ὠροσκόπος] vergl.
 Sext. V 12, 13 (730 B.); Porph. De astro 29 11 <δι> K 15. 16 διὰ τοῦτο τούτῳ K: διὰ
 τούτου τούτο P 17 κατ' ἐκεῖνο καιροῦ] vergl. Lobeck Phryn. eel. S. 279 19 κοινὰν P
 20 πεπίστευτο] vergl. νενομοθέτητο Porph. De abst. IV 22 (268, 20); πεπεύρατο Vita Plot. 3 (5, 27);
 πεφίλητο 7 (13, 3); κέκλητο 17 (21, 21); δέδοκτο Sent. 15 (XXXIII, 10) 22 καθάπερ ἐν φθ.]
 s. zu 49, 22 28 εὐθὺς über der Zeile P 29 νεναγμένος] vergl. Kühner-Blass Gr. I 2, 490
 Phil.-hist. Abh. nicht zur Akad. gehör. Gelehrter. 1895. I. 8

γὰρ ἡ (ψύ)ξις(εως ἢ) θέρ(μης ἢ καί τιν)ος πλεονασμοῦ ἢ ἐλλείψεως χαλα-
 σάντων καὶ λυσάντων το(ῦ ὀφ)θαλμ(οῦ τ)ήν (ἀρ)μονί(αν) πα(ρα)ντικά ἢ αἰσθη-
 τικὴ δύναμις οὐδὲ δυνάμει πάρεστι — δηλοῖ δ' ὁρῶν ὁ α ὥς
 ὅτι θατέρῳ παρῆν ἡ ἀρμονία — τὸν αὐτὸν τρόπον καὶ
 ὁλ(ω τ)ῷ ὀργανι(κ)ῷ σ(ώ)ματι ἄπεστιν ἢ χρησομένη ἀρμοσθέντι, ἕως ἔτι 5
 ἀτελές ἐστὶ καὶ ἀνάρμοστον, (κ)ᾶν (ῶσπ)ερ ἔφην κατ(α)π(ε)νκασμέ(ν)α
 8 πάντ') ἢ ψυχαῖς. οὕτω γὰρ καὶ ἡμεῖς τοῦ παντὸς φέρεται(ς) ψυχαῖς
 πεπ(υ)κ(ασμένου) ἀμ(ή)χ(ανοι) τριῶν ἢ δυοῖν γενέσθαι ἐν διαίτῃ σφζουσῶν
 τὸν οἰκείον λογισμὸν διὰ τὸ (πρὸς μίαν ἡρμό)σθαι, καὶ τῆς ἀρμονίας
 λυομένης τὸ σῶμα ἄλλων μὲν ψυχῶν ἐπιδεκτικὸν γίγνεται(αι οἶον εὐ)λῶν τε 10
 9 καὶ σκωλήκων, τῆς δ' οἰκείας καὶ συμφώνου ἐχώρη(σεν). εἰ μὲν οὖν (τ)ῶν
 (ψυχ)ῶν (μ)ὴ δι' ὅλ(ου κα)τεχώριζε τὴν δύναμιν, ἔξωθεν . . . κάξ
 ἐπὶ εὔειν . . . ὥσπερ ἀμέλει παύεσθαι δι' ὅλου | ἢ τεχνι- f. 22
 τεύουσα φύσις· εἰ δὲ δι' ὅλου, καὶ ἡ χρησομένη | πω
 γεγεννηκότος, πῶς ἂν αὐτῷ παρεῖν ἢ μὴ ἔξωθεν ἐφεστάναι (αὐτῷ καὶ) | τῷ 15
 ὁλῳ χρήσασθαι ὅταν ἤδη πεφυκὸς ὅλον ἢ μ(όν)ως πε(φυκῖα);
 XVII Εἰ δὲ | μηδὲ ταῦτα πείθει, ὑποπτεύεις δὲ τῆς αὐτοκινήτου ψυχῆς καὶ
 οὐ τῆς θ(ρεπτικῆς τε) | καὶ αὐξητικῆς μέτοχα εἶναι τὰ ἔμβρυα φύσεως, (5)
 ἀλλ' ἐγὼ κα(ὶ πρὸς τοῦτο εὐπο)ρήσας οὐ φημι τῷ Πλάτῳ ἐκκεκλίσθαι
 τὴν ἔξωθεν τῶν (ψυχῶν εἰς τὰ σώματα) | εἰσκρισιν, ἀλλ' ἄδηλος μὲν ἔστω 20
 τοῦ πότε ὁ καιρός, ὅτι <δ> οὔ(τε ὁ πατήρ τὴν) | ψυχὴν ἐνδίδωσιν οὔτε ἡ
 μήτηρ, ὥς δὴ τι κα(ὶ) ἄλλο ἀγωνιεῖται· δηλον) | γὰρ ὥς εἰ μὴ ἐκ τῶν
 2 γονέων ὅτι ἔξωθε(ν εἰσεκ)ρίθη. εἴτε (δὲ ἐν τῇ καταβολῇ) | τοῦ σπέρματος (10)
 εἴτε ἐν τῇ διατυπώσει εἴτε ἐν ᾧ πρώτῳ (κατὰ τόπον ἐκ)ι(ν)ήθη χρ(όν)ῳ
 (εἴ)τε ἐν τῇ ἐξ ὠδίνων προόδῳ, ἔστω εἰ βούλει ἀ(μφισβητήσιμον·) | ὅτι δ' 25
 οὐκ ἀποσπᾶται ψυχὴ ἐκ τῶν γονέων (ἢ γ)νωρι(στι)κὴ οὐδὲ μερίζεται οὔτε
 ὥς) | τὰ ὁμοιομερῆ οὔτε ὥς τὰ ἀνομοιομερῆ, οὔ(τ' οὖν μ)ετ' ἐλαττ(ώσε)ως
 (τῶν παρεχόν)των τὸ μέρος οὔτ' ἄ(νε)ν ἐλαττώσ(εως ὥ)σπερ αἱ (δυνά-
 μεις, οὐκ ἀ)πέρ(αντον) διὰ τοιούτ(ων) π(είθ)ειν | τοὺς ἀπιστοῦντας· πρῶτα (15)
 δὲ τὰ δυνάμενα ἐ(λέγ)χειν τ(οὺς) ὑ . . . τ(οῦ) Πλά(τωνος) ἐνους τ(ίθε- 30

4 ὅπ oder ἔπ? P 6 κατ(α)π(ε)νκασμέ(ν)α M 10 εὐλῶν| vergl. Plot. IV 3, 4
 (14, 21). 8 (19, 21 ff.) 11 ἐχωρίσθη Diels f. 22' Von hier an sind die Zeilen der Hand-
 schrift durch | bezeichnet 13. 14 τεχνητεύουσα P 21 <δ> M 22. 23 ὥς . . . ὅπ|
 Bonitz Ind. Arist. 872^a 1 ff. Iambl. Protr. 11 (57, 17 Pist.) 28. 29 δυνάμεις vergl. 59, 28 und
 Porph. bei Stob. I 49, 25^a (352, 24 W.) 29 πρῶτα] ᾧ P 30 ὑ(πὲρ) τ. Πλ. (μαχομ)ένους?

μεν.) | οἱ δὲ ἐκόντες ἢ ἀγνοοῦντες οὐκ οἶδ' ὅπως τὴν τοῦ Π(λάτωνος δό-
 ξαν τῆς ἀληθείας) παραπε(πτώκασιν.) | ἀπορήσειε γὰρ ἂν τις εἰκότως, πῶς 3
 οὐ καθάπερ ἀ(πὸ πυροῦ πυρὸς καὶ ἐξ ἵππου ἵππος, οὕτως) | δὲ καὶ ἐξ ἀν-
 θρώπου ἄνθρωπος, ἀλλ' ἐξ ἀνθρώπου ὄργανον (ἀνθρώπου γίγνεται· ἔστι
 5 γὰρ ἡ) | φυτική δύναμις ὄργανον ἀνθρώπου, ὁ δὲ ἄνθρωπος, ἡ (ζῶον, συν-
 (20) ἀμφοτέρων τί ἐστὶν ἐκ σώματός τε καὶ) | ψυχῆς τῆς λογιστικῆς συνεστηκός·
 ὅλως δὲ εἰ σ(π)έρμα (δυνάμει ἄνθρωπος, λέγομεν δ' ὅτι) | οὐκ ἔχει ψυχὴν δυ-
 νάμει, πῶς ἂν εἴη σπέρμα ἄνθρωπος δυνάμει ψυχῆς ἀμέτοχον ὄν;) | ἔπειτα 4
 φήσουσι διπλᾶς ὁρᾶν τὰς γενέσεις (οὔσας, τὴν μὲν ἐξ ὁμοίων, τὴν δ' ἐξ ἀνο-
 10 μοίων·) | ἐκ πυρὸς μὲν γὰρ τοῦδε τόδε ἐξαφθὲν ἐξ ὁμοίου, τὸ δὲ γενόμενον
 διὰ τῆς τῶν λίθων) | ἡ ναρθήκων παρατρίψεως ἡ καὶ ἀκτίνων εἰς λ(εῖα) κατ-
 (25) ερ(χομένων ἐξ ἀνομοίου τὴν αἰτίαν) | τῆς πυρώσεως ἔχειν· τὸ μὲν οὖν ἐκ
 τοῦ ὁμοίου ..) ἐκ τῶν π..... | ἐπιτηδείων πρὸς (ᾧ) γέ-
 γονεν ἐπιτήδεια ταυ? | γίνεται ζῶα. καὶ ἐκ
 15 (β)ορβό(ρου) καὶ σήψεων | περ καὶ τὰ ὑπη-
 νέμια οὐκ ἐκ σπέρ(ματος) | ἰσχυρῶς
 συγκαθήμενοι ἔξω(θεν) τ..... |
 f. 22'αι τ(ῆς φύσεως?) τὸ ὁμοιον ἐκ τοῦ ὁμοίου ἀν(αγκ)αζούσ(ης)
 γεγενέναι. | ὥσπερ οὖν οὐκ ἄτοπ)ος ὁ τῆς θρυαλλίδος τὴν ἐκ πυρὸς 5
 20 (ἐξαψιν) ἔξωθεν φάσκων γεγενέναι, | (ἐπειδὴ ἐκ τῆς τῶν λί)θων σ(υ)γκρού-
 σεως ἔξωθεν ἦν, οὕτως καὶ ὁ τὰ ἐκ τῶν σπερμάτων γιγνόμενα ἐμ(ψύ-
 χων ὄντων τῶν π)ροϊέντων τὰ σπέρματα βίαιος ἔξωθεν ἡμᾶς ἀναπειθων
 (5) προσερ(χομένην ἔχειν τὴν ἐμ)ψυχίαν εἰκότως τ(οῖ)ς μὴ ἐκ σπερμάτων
 γιγνομένοις· ἡ τίνος γοῦν ἔνεκα | (πλεονεκτεῖν φήσει τὴν) ἀνθρώπου φύ-
 25 (σιν), εἴπερ ἡ σύστασις τῆς ἐμψυχίας τοιαύτη οἷα ἐπὶ σκω(λήκων καὶ
 εὐλῶν καὶ)νέμων ἦν συγχωρητέον γίγνεσθαι ἔξωθεν; |
 (οὐ μὴν ἀλλὰ ζῶον γε)ννᾶ (ὁ ἄνθρωπος οὐ) σῶμα μόνον ἀλλὰ καὶ ψυχὴν 6
 ἔχον, εἴτ' οὖν λόγους | (ἐθέλει τις αὐτὴν καλεῖν εἴτε δυνά(μεις εἴ)τε μέρος

2 γὰρ ἂν corr. aus δ' ἂν P 3 ἀπὸ πυροῦ u. s. w.] vergl. Hermipp. 56, 28 (64, 16) ff.
 5 ἡ P 20 (ἐξαψιν) M in P; vergl. Hermipp. 55, 29 (63, 14) πάντων δὲ ἀτοπώτατον, εἰ τὴν
 μὲν ἐκ πυρὸς τῆς θρυαλλίδος ἐξαψιν ἔξωθεν γενέσθαι οὐκ ἂν φαίμεν, ἐπειδὴ ἔξωθεν ἐκ
 τῆς τῶν λίθων συγκρούσεως τὴν ἔναυσιν ἔσχηκεν, ἐμψύχων δὲ ὄντων τῶν προϊέντων τὰ σπέρ-
 ματα τὰ γινόμενα ἐξ αὐτῶν ἔξωθεν τὴν ἐμψύχωσιν ἔχειν δεξαίμεθ' ἂν; hiernach könnte man
 vermuthen (ὥσπερ οὖν ἄτοπ)ος ὁ .. ἔξωθεν (μὴ) φάσκων 23 προσέρ P, zweites ρ von M er-
 neuert 26 ὧν ὑπη)νέμων? 27 ἀλλὰ καὶ] vergl. Hermipp. 56, 30 (64, 19) καὶ μὴν ψυχὴν
 ὁ τεκὼν εἶχεν, δεῖ δὲ (δὴ Kroll) καὶ τὸ γενόμενον ἐξ αὐτοῦ ψυχὴν ἔχειν, ἣν εἴτε λόγους εἴτε δύ-
 ναμιν ἐθέλει τις καλεῖν, οὐ διοίσουμαι

εἴτε γένεσιν· ἴδιον δὲ τῶν σπερμάτων τὸ | (ἀεὶ ὁδῶ τινι) καὶ τάξει προ- (10)
βαίνειν καὶ τὸ τότε μετὰ τότε προάγειν, καὶ οὐκ ἐπεὶ | (μετὰ τὴν κύησιν)
ὁδόντας φύει καὶ προελθόντος τοῦ χρόνου γένεια καὶ ἥβην, οὐκ ἐκ σπέρ-
ματος | (τὰ τοιαῦτα γεννᾶται·) καὶ τὸ (θρεπτικῶς μὲν καὶ αὐξητικῶς κι-
νεῖσθαι ἀπὸ σπερμάτων οἱ κείως γίγνεται, ἕως ἂν ἐν) γαστρὶ ἦ, (αἰσθη- 5
τικῶς) δὲ ὅταν προκύψῃ καὶ πάλιν λογικῶς ὅταν | (προ)έ(λ)θῃ (κατὰ τὴν
ἡλικίαν καὶ ὕστ)ερ(ον) ν(ο)ητικ(ῶς, κ)αὶ οὐδενὸς ἔξωθεν ψυχικοῦ ἐπεισ(κρι- (15)
θέντος, ἀλλὰ καθά)περ (ἐν τῇ τῶν καρ)πῶν β(λαστήσει) πάντα ὁμοῦ
συγκέχυνται, καὶ εἴ | (τινες λόγ)οι (ἄλλω καιρῶ διακρίνο)νται, ὥς ἐν τῷ πυρῶ
οἱ λόγοι τῆς καλάμης καὶ τοῦ φύλ(λου καὶ τῆς ρίζης ἤνωνται πρὶν) ταῦ- 10
τα διακριθῆναι, ἀλλ' (ὁ)μως οἱ λόγοι οὐ τοῦ πυροῦ καὶ τῶν |
7 (καλ)άμ(ης) καὶ ὕστερον διακρίνονται. ὥσπερ |
(γὰρ ἐν καρύ)ᾳ ἄρτι προκυνψάσῃ ὁμοῦ πάντα καὶ ἐν συνεχεῖ τε καὶ χλωρῶ
ὄγκῳ, | (ὕστερον δὲ διακρίνεται τὸ λέπυρον τὸ ταύ)της καὶ τὸ ὑπὸ τὸ λέ- (20)
πυρον ὁστῶδες καὶ τοῦ ὑπὸ τὸ ὁστῶδες | (ὕμενιου καὶ αὐτοῦ τοῦ ἐν τῷ 15
ὕμενιῳ) καρ(που) καὶ τῶν ἐντὸς διὰ τοῦ καρποῦ διερχομένων ὁστῶδων |
(κατὰ διαφόρους καιροῦς, ἀεὶ δὲ ἔνεστιν ἐν τῷ κ)αρπῶ λόγος ὅλος τῆς κα-
ρύας, οὕτως δὲ ἐν τῷ σπέρματι πάντα | (μὲν ὁμοῦ συγκεχύσθαι φασὶν τὰ
μόρια, ἐκ)κρίνεσθαι γὰρ μὴν ἐκ τῆς συγχύσεως καὶ κατ' ἰδίαν ἀνα(πλάτ-
τεσθαι) (εἰ)σιόντα, ἀεὶ δὲ τὸ ἐπιτήδειον 20
πρὸς τοὺς καιροὺς | (πρό)τερον τῶν ἄλλων ἀναγκ)αῖο(ν) διακεκρ)ίσθαι· διὸ (25)
χρείας πω μὴ οὔσης ἐν τῇ κυή)σει ὁρμῆς καὶ φαντασίας ἡσυχάζειν ἐν
τῷ ὄλῳ (ὄ)γκῳ τοὺς λόγους τῶν δυνάμεων, καθά)περ ἐν τῷ πυρῶ τοὺς
λόγους τῆς καλάμης καὶ) τ(οῦ φύλλου, ἀεὶ) δὲ εἰς τὰς χρείας συνομαρτεῖν
XVIII καὶ | (τοὺς καιροὺς τῆς προόδου ἐκάστης τῶν δυ)ν(ά)μεων. Ὅτι δὲ οὐκ 25
ἔργον τῆς ἐν ἡμῖν | (φυτικῆς μόνης ψυχῆς ἐστὶ τὸ σπέρμα, ἀλλ)ὰ καὶ τῆς
αἰσθητικῆς τε καὶ φανταστικῆς | καὶ τ(ῆς) ὁρμητικῆς, (δηλ)οῖ τ(ὸ) πρὸς f. 23'

1. 2 ὁδῶ — προβαίνειν] vergl. Herm. 56, 14 (64, 1) f. 4 καὶ τὸ u. s. w.] vergl. Herm. 56, 16
(64, 3) κινεῖται δὲ τὸ ζῶον πρῶτον μὲν θρεπτικῶς καὶ αὐξητικῶς οἰκείως τῷ σπέρματι, αἰσθητικῶς
δὲ προκύψαν καὶ μετὰ μικρὸν λογικῶς· πάντα δὲ ἔχει δυνάμει ἐκ τῆς σπερματικῆς γονῆς καὶ οὐδε-
νὸς εἰσκριθέντος ἔξωθεν; Iambl. bei Stob. I 381, 6 ff. W. 8 καθάπερ u. s. w.] vergl. Herm.
56, 22 (64, 11) καὶ ἐν τῇ τῶν καρπῶν δὲ βλαστήσει πάντα ὁμοῦ συγκέχυνται, οἱ τε λόγοι καὶ αἱ
δυνάμεις, καὶ αὖ ἐν τῷ πυρῶ οἱ λόγοι τῆς καλάμης τοῦ φλοιοῦ (so) καὶ τῆς ρίζης ἤνωνται 9 εἴ so P
11 διακρι P οὐ so P 17 κ)αρ P 20 ἀεὶ δὲ u. s. w.] vergl. Herm. 56, 8 (63, 22) ἀεὶ δὲ τὸ
ἐπιτήδειον πρὸς τοὺς καιροὺς διακρίνεται πρότερον· διὸ χρείας πω μὴ οὔσης ἐν τῇ κυή)σει
ὁρμῆς καὶ φαντασίας, ἡσυχάζουσιν ἐν τῷ ὄλῳ ὄγκῳ οἱ τῶν δυνάμεων λόγοι

φαντασίαν ἐγεῖρεσθαι τὴν τοῦ σπέρματος (πρόεσιν καὶ τὸ) | ὅλον δι' ἀφῆς ἐκτελεῖσθαι καὶ ἡδ(ονῆς σωμα)ατ(ικῆς) καὶ (τὸ ἐξ αἰσθήσεών τινων) | οἷόν τε εἶναι καταφέρεσθαι τὸ σπέρμα· ἀρκεῖν γοῦν (φασὶ τὴν αἴσθησιν, ὡς ἐνίοτε ἐκ) | μόνης τῆς θέας τῶν ὡραίων ρεῖν τοῦτο· καὶ τὰς γε (ὄν)ειρατι-
 (5) 5 κ(ὰς φ)αν(τασίας τὰ μὲν ἄλ)λα εἶαν ἀκίνητα, τὸ δὲ σπέρμα καὶ ἀπο- (κρ)ί(ν)ειν. οὕτως ἄρα ἔργον οὐ τῆς φυτικῆς μόνης,) | ἀλλὰ καὶ τῆς φαν-
 ταστικῆς· εἰ δ' ἔργον τῆς θρ(επτικῆς τε καὶ αὐ)ξ(ητικῆς μόνης ἦν, εἰκὸς μὲν αὐτὸ) | ἔχειν καὶ τὴν τοῦ αὖξιν καὶ τρέφεσθαι (δύναμιν, οὐδαμῶς δὲ τῆς τοιαύτης ψυχῆς μόνης) | ἔργον ὃν παρ' αὐτῆς ἔξει καὶ τὴν τοῦ φαντα-
 10 (σιοῦσθαι δύναμιν τὴν φαινομένην ἐν ταῖς) | ἀφροδισίοις φαντάσεσι καὶ ὁρέ-
 (10) ξεις (καὶ ὁρμὰς τὰς συνακολουθούσας ταύταις) | ταῖς φαντασίαις· πῶς οὖν οὐχὶ καὶ (τῆς φανταστικῆς τε καὶ ὁρμητικῆς αὐτοποίη)τον ἔργον τὸ σπέρμα; μὴ δὴ θαυμάζωμ(εν) | μνημον(ευτ)ικ(ῆ?)s κὰν ταῖς ἐννοίαις κυβ(ῆ?)ερν-) | τὰ γ(εν)νώμενα ἔρ-
 15 χεται προσειληφότ(α?) προ | σάμενα δέ-
 (15) ξασθαι. μέρος μὲν | τέλειον καπὶ τῶν φυτῶν τῶν ἀ (καρ)ποφόρος κλάδος ἀποσπασθε(ῖς) οὐκ | ἀλλ' ἐν χρόνῳ κατ' ὀλίγο(ν) τελειούμενον ὁ (γὰρ?) |
 20 ἀλλὰ κατ' ὀλίγον ὡς τὸ ἀπὸ τίνος μέρος
 | νομένων τῶν ψυχῶν, ἡ παρουσία τὸ λογικὸν ἐχ
 (20) | εἰσκρίσεις· πόθεν οὕτως τελέαν ἔχουσι τὴν ἀ(φρ)οσύνην· τὸ γὰρ | μάται(ον?) τῆς αὐτῆς οὔσης· καὶ ὅταν εἰς πο(....)s ἐκκρίνα | ἔχωσι κἀνταῦθα τὸ τέλειον· τί δὲ κ(ω)-
 25 λύει γε . ἐ' . ἐν . ἡs | ματώσεις κατορθοῦν· ἀλλ' ἦσαν καὶ α | τῶν γιγνομένων καταψεύδεσθαι·
 (25) εὐρίσκει | μισήσει· ἦτε ἐκ τῶν τεθνεώ- (τ)ων ε | κενὸς γὰρ ὁ φόβος, μὴ εἰς ἀπειρίαν | γένεσιν· οὐδ' ἦν ἱστορηκό-
 30 των | νῶντο ψυχαὶ· καὶ ἐξῆσαν οὐκ | τόπῳ φνομένων εἰς τὸ τοσοῦτον ...
 f. 23^r | δὲν δ' ' λόγων καὶ αἰσθησ. μόν | λυντ ... s δὲ λόγος ἰσχυρὸς

4. 5 (ὄν)ειρατικ(ὰς) so P 8 αὖξιν καὶ τρέφεσθαι] vergl. 56, 16 22 τελέαν, nur hier P

25 γενέσεως μὲν τῆs? 31 εἰς^τ P

ὅς ὁμοούσ... τὴν λογικ... | ζώων ἵνα (κ)αὶ τὰς γενέσεις
ἐπαλλάττωσι· πόθεν δὲ ὅτι ε(?). | ἡ δύναμις τῆς αἰσθητικῆς τε
καὶ ἐπιθυμητικῆς ψυχῆς δι' ἧς κυβερνᾶται | μάτων... στί- (5)
κ... αἰσθητικὴ τε καὶ ὀρεκτικὴ, ἐκ σπερμάτων |
..... πρί... πόθεν εἰ μὴ καὶ τὸ ἔθος ἐκεῖθεν ἦν | 5
..... 'που αἱ ὁμοιότητες οὐχὶ κατηγοροῦσι τοῦ |
..... αἱ ἐκ τῆς φυτικῆς τῆς ἐνδοθείσης ἐκ τοῦ πατρὸς |
..... 'που γε οὐ(?) διὰ τὴν ἀνομοιότητα, οὐδὲ τὸ φυτι-
κὸν | οἰότητος(?)· ἡ δ' ὁμοιότης αἰτίας μ(ε)- (10)
γ(άλην) ἔχει | δειξάντι τὰς ψυχὰς ἀθανά- 10
(τους) κ(αὶ) μὴ | λον· ἀλλ' ἡμεῖς γε φασὶ τὰς
..... | ὅς ἱκανὸς ἦν παρακρούειν. οὐ
π. θ... ἦ | εἶν(. εἰς) ἀπορίαν περιβάλλειν
τοὺς ἀκούον(τας) | (α)ὐτῶν πρὸς τὰ λε- (15)
γόμενα ἀμῆχα(νοποιεῖ?) | (τ)ῶν πραγμά- 15
των ποιῆσθαι ἐναργείας. | μὴ (φ)θείρων-
ται, οὐκ ἀναγκαῖα ἡ ἐξ | τὴν ἀπειρίαν αὐ-
τῶν μὴ εὐλαβηθέντ(α?). ἦ | γ(ε)νᾶσθαι
λέγουσι(?). μὴ δὲ ἐκ τοῦ ὁμοίου τὸ ὅμοιον | ω- (20)
θεν τεμάχιον προστίθεται. ἡ δὲ στ... | (ἐρ)- 20
γασί... οὐδ' ἔχει παρόν· οὐδὲ γὰρ ὑφάντης ἢ ὑποδη(ματοποιὸς ἐργά-
σασθαί τι ἐπιχειρήσ)αιτ' ἂν μὴ γνοὺς πρότερον ὃ ποιεῖν (μ)έλλει καὶ |
..... (πα)ρόντα τοῦτον. δι' αὐτοῦ γὰρ, οὐ δι' ἑαυτῆς
γνοίη (ᾶ)ν | (Χρ)υσίππου· τὴν τοῦ ἀέρος
προσβολὴν φα(μένου) | ἀδύνατον ἡγού- 25 (25)
μενος τὴν τοιαύτην ἔγερσιν | δὲ πυρὸς
ἐν δαλῶ φωλεύοντος πιστεύειν | (ἀνεγεί)ρειν
τὴν φλόγα ὥς εἴ γε μὴ ἐπὶ τῶν |
τις· ἢ φυσῶν τίς ἐξ ἄνθρ(ακος) |
ἄνθρακος φλόγα. πολλοῖς γὰρ |

30

5 ἔθος] vergl. Herm. 55, 21 (63, 5) τὰ ἦθη τῶν φυσάντων τὰ γενόμενα ἀναμάττεται 6 ὁμοιό-
τητες] vergl. 36, 1 20 τε μαχίον P 21 ὑφάντης P 24 Χρυσίππου] vergl. 54, 15 ff. 26. 27 πυ-
ρὸς ἐν δ. φ.] vergl. Herm. 56, 5 (63, 19) ὅλως τε οὐδ' ἰδεῖν μοι δοκοῦσι πῦρ ἐν δαλῶ φωλεῦον καὶ
μέμον τὴν τοῦ ἔξωθεν ἀέρος προσβολὴν (s. Z. 24) ἀναρρίπισσαν καὶ ἀνεγερούσαν τὴν φλόγα.

Wortverzeichnis.

Die mit * bezeichneten Wörter fehlen in den Wörterbüchern.

Die in [] eingeschlossenen Zahlen beziehen sich auf die Einleitung.

- ἀβασάνιστος. ἀβασανίστως* 33, 11
ἀβλαβής. τίκτειν ἀβλαβῇ 41, 11
ἀγαθός. ἄριστα 56, 10. *κρείττονα* 54, 3 ff. *τὰ κρείττω* 54, 6
ἀγανακτεῖν χαλεπῶς 45, 1
ἀγαπᾶν. ἀγαπητόν 50, 23
ἄγειν τὸ ὅμοιον πρὸς τὸ ὅμοιον 50, 1. *ἐπιπείθειαν?* 43, 6. *Pass. δι' ἡδονῆς* 37, 29. *ὑπὸ προηγητοῦ* 43, 4. *φαντασίᾳ* 44, 21
ἀγνοεῖν τι 44, 5. *ὡς* 45, 22. *ὅτι* 54, 22. *ἀγνοοῦσι ποιοῦντες* 38, 3
ἀγνῶμα 53, 17. *Pl.* 54, 5
ἄγνωστος 40, 20
ἄγριος. ἄγρια (φυτὰ) 40, 1
ἀγριότης 40, 3
ἄγρυπνος 51, 28
ἀγών 35, 23
ἀγωνίζεσθαι ὅτι 58, 22
ἀδηλία 35, 21
ἄδηλος 58, 20. *ἄδηλον μὴ . . ἦ* 51, 19
ἀδιαφορεῖν 55, 24
ἀδύνατος 37, 23. 42, 20
ἀεί 42, 18. 47, 9
ἀερώδης. πνεῦμα 42, 8. *σῶμα* 49, 17
ἀζωία 38, 13 [15¹]
ἀήρ 35, 11. 36, 26. 42, 10
ἀθάνατος 62, 10
ἄθεος λόγος 54, 19
ἀθετεῖν Pass. 36, 9. *ἀθετητέον* 37, 22
ἄθρονος. ἀθρόας καὶ ἄνευ διεξόδου θίξεως 42, 24
αἰθερώδης. σῶμα 49, 17
αἶμα 37, 4
αἰσθάνομαι 43, 24. 54, 26
αἴσθησις καὶ ὁρμή 33, 6 f. 34, 12. 38, 1. 11. *θέρμης α. λαμβάνειν* 41, 6. *τῶν φυτῶν* 39, 10 ff. *Plur.* 37, 30. 51, 15
αἰσθητήριον 40, 12. 17. 54, 28
αἰσθητικός 34, 18. *τὸ αἰσθ.* 51, 11. 14. *ψυχῇ* 34, 8. 40, 24. *δύναμις* 51, 25. 53, 3. *ἐνέργεια* 33, 25. *ὄρεξις* 56, 26. *πάθημα* 43, 8. *ἀπήχημα* 51, 30. *ὑποκείμενον* 52, 1. *αἰσθητικῶς κινεῖσθαι* 60, 5
αἰσθητός 40, 18 f.
αἰσχύνεσθαι 48, 20
αἰτία 37, 24. 38, 10. 62, 9?
αἵτιος τῶν ἐπιθυμῶν 45, 3
αἰών. ἐξ αἰῶνος 57, 4
ἀκαρής. πρὸς τὸ ἀκαρές 36, 27
ἀκίνητος 33, 25. 37, 26. 61, 5
ἀκμή 36, 31. 56, 15
ἀκόλουθος 52, 6
ἀκούειν 62, 14. *πινὸς διατεινόμενον* 35, 9 [23¹]. *verstehen* 45, 12 f. 27. 40, 5. 46, 2 ff. *Gen.* 47, 20
ἄκρατος 47, 24
ἀκρόδρνον Pl. 52, 32. 53, 1
ἀκτίς 48, 23. 49, 20. 52, 1. 59, 11
ἀλήθεια 42, 5
ἀληθής 52, 26
ἀλλὰ im Nachsatz 39, 17. 45, 15. 53, 23. 58, 19
ἀλλήλων 49, 22. 48, 28
ἄλλοῖος 51, 1
ἄλλοιοῦν. τὸ φανταστικὸν ἀλλοιοῦται 55, 27
ἄλλος. πρὸς ἄλλοις ὢν 33, 17. *ὡς δὴ τι καὶ ἄλλο* 58, 22 (vergl. 50, 12). *ἄλλως* 53, 22. 57, 9. *ἄλλως ληρεῖν* 55, 2
ἄλλοτε 47, 16
ἀλλότριος 37, 17. 42, 16. *Gen.* 56, 14
ἀλογία [14²] 42, 25. 28. 56, 5
ἄλογος παθητικὴ κίνησις 40, 16. *οὐσία* 56, 29. *τὸ ἄλογον τῆς ψυχῆς* 56, 27
ἄμα 49, 19. *Dat.* 37, 20. 54, 17
ἀμέλει 44, 10. 53, 17. 58, 13
ἀμέτοχος φαντασίας 41, 28
ἀμήχανος 55, 7. 58, 8?
ἀμηχα(νοποιεῖ) 62, 15?
ἀμνημονεῖν τῶν φαντασμάτων 55, 6
ἀμοιρεῖν ψυχῆς 34, 8
ἄμοιρος Gen. 40, 9. 42, 26. 43, 1. 51, 22. 56, 27
ἀμφισβητεῖν πότερον . . ἢ 33, 13
ἄμφω 33, 9. 35, 15. *ἀμφοῖν* 35, 16. 40, 15
ἄν fehlt beim Irr. 41, 28 (vergl. *ἐνεδέχεται* 42, 10); *s. ὡς ἄν* (47, 10), *s. καὶ*

- ἀναγιγνώσκειν [30] 33, 17
 ἀναγκάζειν 49, 27. 59, 18.
 Pass. 48, 10. 12. 18
 ἀναγκαῖος fem.? 56, 17. ἀν-
 αγκαῖα 62, 17
 ἀνάγκη 48, 13. (sc. ἐστίν) 34, 18.
 50, 4. φύσεως ἀνάγκη 49, 7
 ἀναγυμνοῦν τὰ αὐτὰ πάλιν 51, 8
 (ἀνακυκλῶμεν Kroll)
 ἀναδέχεσθαι δύναμιν 33, 15.
 ψυχὴν 34, 9. 17. ἔξιν 52, 7.
 εἶδος 52, 26
 ἀναδιδόναι τὸ χρήσιμον (τῆς
 τροφῆς) εἰς τὸ ἦπαρ 43, 18.
 ἀναδίδεται τὰ σπέρματα 37, 2.
 ἀναδιδόμενος εἰς αἴσθησιν κινή-
 σεις 37, 30
 ἀναθάλλειν 43, 28
 ἀναιρεῖν τὸ διάφορον 38, 7
 ἀναλαμβάνειν εἰς μνήμην 41,
 25. ἔξιν 52, 5. δύναμιν 52, 19
 ἀναλίσκειν. ὁ χρόνος εἰς τὴν
 πλάσιν ἀναλίσκεται 47, 6
 ἀναλογία. κατὰ ἀναλογίαν 40, 5
 ἀναμάττειν. οἱ τύποι εἰς τὰς
 φαντασίας ἀναμάττονται 55, 8
 ἀναπάλλειν. αἱ χορδαὶ ἀναπάλ-
 λονται 49, 24
 ἀναπεῖθειν ἡμᾶς Acc. m. Inf.
 59, 22
 ἀναπέμπειν τὴν ἐξαιματωθεῖ-
 σαν (τροφὴν) εἰς καρδίαν 43, 21
 ἀναπνεῖν 36, 25. 37, 8. 46, 29
 ἀναπνοή 35, 11
 ἀνάρμοστος 49, 5. 8. 58, 6
 ἀναστοιχειοῦν Pass. 47, 21
 ἀνατιθέναι τὸ πάθος τῇ κινήσει
 τῆς μήτρας 44, 8. τῇ μήτρᾳ
 τὴν δημιουργίαν 44, 11
 ἀνατολὴ τοῦ ἡλίου 49, 20
 ἀνατολικὸς τύπος 57, 7. μέρη
 57, 4. κέντρον 57, 11
 ἀνεγείρειν Pass. πρὸς ἐνέργειαν
 51, 11
 ἀνεμπόδιστος. ἀνεμποδίστως
 51, 26
 ἀνενέργητος 52, 11. Gen. 36,
 17. 52, 21 f.
 ἀνεπιτηδεϊότης 50, 20
 ἄνευ 37, 11. 46, 12. 48, 27.
 55, 15. διεξόδου 42, 24. τού-
 των ἄνευ 49, 18
 ἀνὴρ 33, 11. 46, 5. 56, 11. ὁ
 ἀνὴρ Plato 40, 11
 ἄνθος. (ἄν)θη 46, 27
 ἄνθραξ 62, 29 f.
 ἀνθρώπινος 48, 16. (7?)
 ἄνθρωπος 39, 16. 50, 14. 27.
 59, 3 ff. 24
 ἀνιέναι. φθόγγος ἀναιμένος 57,
 24
 ἀνομοιομερής 58, 27
 (ἀνόμοιος 59, 9 ff.)
 ἀνομοιότης 62, 8
 *ἀνομολογεῖν nicht überein-
 stimmen 53, 21
 *ἀνόνειρος ὕπνος 51, 27
 ἀντέχειν 37, 12. ἀντισχεῖν πρὸς
 τι 36, 27
 ἄντικρυς 37, 15
 ἄνω 54, 5. 9
 ἄνωθεν κάτω 54, 10. τῆς ἄνω-
 θεν τοῦ πατρὸς ψυχῆς (die
 animalische, vergl. κάτωθεν)
 47, 18
 ἀξία 42, 20? (s. Nachtr.)
 ἄξιος λόγων 35, 18
 ἀξιοῦν μνήμης 35, 18. Inf. 36,
 12. Acc. m. Inf. 38, 12
 ὁράτος 57, 9
 ἀπαγής 47, 4
 ἀπαθής 49, 25
 ἀπαντᾶν πρὸς τὴν ζήτησιν 38, 8
 ἄπαξ 41, 18
 ἀπαξιοῦν 38, 10
 ἄπας 52, 30. 55, 1
 ἀπατᾶν 37, 20
 ἀπεῖναι 53, 18 ff. πνί 50, 22
 ἀπειρία 61, 29. 62, 17
 ἀπέραντος? (ἀ)πέρ(αντον) 58,
 29
 ἀπεργάζεσθαι τὴν σύμφυσιν
 34, 26. τὸ πάθος 44, 9. ζῶον
 46, 10. γωνίας 48, 24
 ἀπέρχεσθαι. ἀπελθεῖν 49, 4
 ἀπέχειν μακρὰν ἀλλήλων 49, 22
 ἀπήχημα αἰσθητικόν 51, 30
 ἀπιέναι. ἄπεισι 49, 7
 ἀπίθανος 34, 22
 ἀπιστεῖν 58, 29
 ἀπιστία τοῦ ὅτι . . 56, 22
 ἄπλαστος 45, 14
 ἀπλῶς 45, 12
 ἀπό τινος μέρους εἰσκρίνεσθαι 49,
 10
 ἀποβάλλειν. τῆς φυτικῆς διοι-
 κήσεως ἀποβληθέν 57, 13
 ἀπογιγνώσκειν [21, 20. 30, 2
 v. u.]. ὀρέξεις οὐκ ἀπογιγνώ-
 σκουσι περὶ αὐτὴν εἶναι 55, 16.
 μὴ ἂ. ὅτι 57, 22
 ἀποδεικνύναι Acc. m. Inf. 50,
 26
 ἀποδιδόναι τὸν καιρὸν 34, 24.
 τὸ προσήκον μέτρον 47, 28.
 αἰσθήσεις ἐκ ψυχῆς ἀποδιδόμε-
 νας 40, 6
 ἀποδρέπειν Med. καρπὸν 45, 7
 ἀποκεῖσθαι. ἀπέκειτο τῶν κνου-
 μένων γενέσθαι (angeblich
 aus Plat.) 45, 22
 ἀποκλείειν. ἀποκλεισμένων
 τῶν πόρων 55, 1
 ἀποκληροῦν. ἀπεκλήρωσεν (ἡ
 φύσις) 49, 8
 ἀποκόπτειν τὴν κρᾶσιν 47, 29
 ἀποκρίνειν τὸ σπέρμα 61, 5
 ἀποκύησις 34, 20. 35, 20. 36, 6
 ἀπολαμβάνειν. μέρος ἀπολα-
 βούσα 43, 23. ἀπειληφότος τὴν
 δημιουργίαν 48, 16. μερῶν οἷς
 ἂν ἀποληφθῇ πνεῦμα 43, 14
 ἀπολείπειν καθ' ἑαυτὴν τὴν ψυ-
 χὴν 55, 15
 ἀπομερίζειν. (ψυχὴν) παρὰ τοῦ
 πατρὸς ἀπομερισθεῖσαν 55, 31
 ἀπομερισμός. τὴν κατ' ἰδίαν ἐν
 ἀπομερισμῷ (ψυχὴν) 56, 18

- ἀπομοργύναι Med. εἰς τὰ σώματα 42, 6. ἐν τοῖς ἐκτός 17
ἀπονέμειν τὸ ἡγεμονικὸν περὶ τὴν κεφαλὴν 53, 9
ἀποπιμπλάναι τὰς ἐπιθυμίας 41, 11. τὸ ἐλλείπον 57, 1
ἀποπίπτειν εἰς τὴν γῆν 37, 11
ἀπορεῖν πότερον .. ἢ 33, 4. πῶς 59, 2
ἀπορία τοῦ πόθεν ἦκει 56, 22. (εἰς) ἀ. περιβάλλειν 62, 13. ἐμβάλλειν (Plat.) 45, 3
ἀποσεῖειν Med. von sich 49, 25
ἀποσπᾶν Pass. 61, 18. τῆς μήτρας 47, 3. ἐκ τῶν γονέων 58, 26
ἀπόστημα Pl. 51, 15
ἀποτελεῖν 46, 27. γένεσιν 45, 18
ἀποτίκτειν 41, 9
ἀπουσία 53, 19
ἀποφαίνειν ζῶον τὸ κινούμενον 36, 14. κρεῖττονα τὴν φυτικὴν 54, 4
ἀπειν. ἀφθεῖς ἀφθέντι πυρὶ 50, 48, 26
ἄρα .. ἢ 33, 22
ἄρα 45, 4. 53, 2f. 5. † 54, 4. εἴπερ ἄρα 35, 25?
ἀργεῖν 34, 10. 13. 16. πρὸς τὰ ἔργα 53, 16
ἀργός 41, 15
ἀρδεύειν τὴν σάρκα 43, 22
ἀρετὴ 56, 9f. 14
ἀρκεῖν 61, 3. πῃ πρὸς τι 56, 18?
ἀρμόττειν Pass. 50, 3. 53, 22. 57, 27. 58, 5. πρὸς ψυχὴν ἀρμολύμενον 57, 26. φθόγγος πρὸς τὴν μέσσην ἡρμολύμενος 57, 23. ἐπιτηδεύς 48, 25
ἀρμονία 49, 4. 58, 4. 9
ἄρουρα (Plat.) 45, 8
ἀρπαγὴ πτηνοῦ 35, 17
ἀρπάζειν ψυχὴν 35, 11
ἄρρη 35, 4. 10. 44, 16
ἄρρητος. ἀρρήτῃ τρόπῳ 42, 9
ἀρτᾶν. ἀφ' οὗ ἡρτημένα 37, 9. τοῦ ρεύματος ἡρτηται 57, 9
ἀρτηρία 52, 30
ἄρχεσθαι ἀπὸ πνος 42, 5
ἀρχή. ἀπ' ἀρχῆς 50, 17. (Weltseele) 48, 3
ἄσημος. ἄσημα φθέγγεται 51, 6
ἀσθενής. ἀσθενῶς 34, 2
ἀσκεῖν κατ' ἀρετὴν 56, 10. εἰκόνας πρὸς κάλλος εἰδὼν ἡσκημένας 41, 25
ἀστοχεῖν πνος 51, 23
ἀστραπή 49, 13
ἀσυμπάθεια τῶν ἀσυμφώνων (χορδῶν) 49, 27
ἀσύμφθαρτος ἂ' ὅλων κρᾶσις 47, 27 [20f.]
ἀσυμφωνία 49, 25
ἀσύμφωνος 49, 24. 27
ἀσύνετος 40, 20. 51, 6
ἀτὰρ δὴ καὶ 41, 21
ἀτέλεια 50, 4. 28
ἀτέλεστος 53, 3
ἀτελής 50, 27. 52, 8. 26. τὸ ἀτελές 53, 25
ἀτοπία 38, 8. Pl. 50, 7
ἀτοπος 50, 11. ἐπιθυμία πῖσα 41, 8
ἄτροφος 51, 29
αὖ 34, 7. 43, 20. δ' αὖ πάλιν 33, 12. 36, 22. 54, 8
αὖθις 54, 16
αὐλίσκος 46, 28
αὖξιν intr. 56, 16. 61, 8. αὖξι(εσθαι) 56, 20?
αὖξ 36, 21
αὖξησις 37, 6 (vergl. 36, 21)
αὖξητικός. ἐνέργεια 51, 24. ψυχὴ 56, 1. αὖξητικῶς διοικεῖσθαι 33, 8. κινεῖσθαι 60, 4
αὐτάρκης 52, 1. 56, 21. εἰς γνῶσιν 45, 5. πρὸς τὴν δημιουργίαν 53, 14. Inf. 41, 16. 52, 4. ἡμῖν αὐτάρκους ὄντος εἰ .. συγχωροῖεν 38, 5
αὐτίκα δὴ μάλα ὅταν 47, 7. αὐτίκα z. B. gleich 42, 5
αὐτοκίνητος ψυχὴ [Iambl. bei Stoh. I 381, 23] 38, 15. 39—41. 43—45. 52—54. 56, 3. 23. 58, 17
αὐτοκρατής (Plat.) 44, 20
αὐτός 42, 23. 47, 16. αὐτοῦ oder αὐτῶν zu ergänzen 39, 30. 45, 29. 46, 7
αὐτοῦ s. ἐαυτοῦ
αὐτονηγός 56, 13
ἀφαιρεῖσθαι τὸν νοῦν 50, 23
ἀφαίρεσις Pl. 55, 23
ἀφάνταστος βίος 51, 8. ὕπνος 51, 28. πληγὰς 40, 20. μεταβάσεις 43, 15. κόρον ἴσχειν *ἀφαντάτως 43, 29
ἀφῆ 48, 27. 61, 2
ἀφικνεῖσθαι 50, 27. 46, 4. εἰς πείραν αὐτῶν ἀφιγμέναι 41, 9. εἰς γῆρας 50, 24. εἰς τὴν γένεσιν 50, 24 (vergl. 46, 4)
ἄφιξις εἰς τὸ ἐνεργεῖν 51, 13
ἀφορίζειν 37, 6. τὸν καιρὸν 34, 22. 35, 5. 22. Pass. 34, 23. ὁπῶν ἀφωρισμένων 55, 18. Med. definieren 40, 18
ἀφροδίσιος. ἀφροδίσιος φαντάσεσι 61, 10
ἀφροσύνη 61, 22
ἄφωνος βίος 51, 7
ἄχρηστος 43, 18. 19
ἄχρι 43, 16. 51, 19. 52, 27. ἄ. τῆς προσηγορίας nur dem Namen nach 38, 14 s. Nachtr.
ἀχώριστος Gen. 47, 15
ἄψυχος 51, 21. (λόγος) ἀψυχότερος 54, 18?
ἄωρος 47, 3
βαδιστικός. βαδιστικῶς (μεταπιθέναι τὰ σκέλη) 34, 5
βαθύς. βαθεῖς ὕπνους 55, 5
βαλανεῖον Pl. 41, 7

βία 50, 19. ἐκ βίας 47, 3
 βιάζειν Med. 49, 7
 βίαιος 59, 22
 βιαστικός 54, 1
 βίος 51, 8
 βλάστημα 54, 20
 βλάστησις 60, 8? τέκνων 56, 13
 βόρβορος 59, 15
 βούλεσθαι 47, 15, 48, 13. εἰ δὲ βούλει 42, 1. εἰ βούλει 58, 25
 βούλησις 49, 2
 βραδυκίνητος 41, 16
 *βραχυκίνητος 33, 25
 βρέφος 34, 4. 51, 10. 57, 15

γάλα 51, 2f.
 γάρ. πῶς γάρ 57, 14. καὶ γάρ 43, 7. nämlich 42, 18
 γαστήρ Magen 43, 17. Mutterleib 33, 10. 34, 6 oft.
 γέ. καὶ .. γέ 34, 22. ἢ .. γέ 37, 30. ἀλλὰ .. γέ (Nachsatz) 39, 17. γὰ μὴν 42, 17. γέ τοι 43, 2. b. Rel. 55, 13. ἢ νῆ Δία γε 52, 23. οὐδέ γε 52, 28. ὥς .. γέ 53, 29; s. ὅπου u. μήτι
 γελᾶν. γελάσας 35, 18
 γένειον Pl. Bart 53, 29. 60, 3
 γένεσις 60, 1. Pl. 44, 15. δ-πλᾶς 59, 9 (generatio aequivo-
 ca 59, 14f. 25)
 γέννα 57, 12
 γενναῖος. γενναϊότερον (γενικώ-
 τερον P) ιστάμενοι 41, 7
 γεννᾶν 42, 19ff. 54, 6ff.
 γέννημα 42, 22. 25. 29. 51, 23. 54, 7. 56, 26
 γεννητικός. γεννητικοῖς μορίοις 45, 7
 γένος 45, 27
 γεωργεῖν 43, 3
 γεωργία 40, 1. 43, 2
 γῆ 36, 20. 37, 5 u. ὅ.

γῆρας. εἰς γ. ἀφικνεῖται 50, 24
 γίγνεσθαι [30]. δ γίγνεται τὸ χόριον 46, 27. τῶν κινουμένων γενέσθαι 45, 23. 25. περὶ τὸν ἀνατολικὸν τόπον 57, 6. ἐν τῷ σώματι 55, 19. τὰ γινόμενα Thatsachen, Vorgänge 33, 9. 35, 17
 γινώσκειν [30] 45, 9. 38, 10. τὸν θεόν 50, 21
 γνώρισις 43, 9
 γνώρισμα 40, 21. 57, 13
 γνωριστικός 55, 4. ψυχὴ 56, 16. 58, 26. γνωριστικῶς ζῆν 56, 20
 γνώσις 43, 11. 45, 5
 γνωστικός. κινήσει γνωστικῇ 55, 3
 γονεύς Pl. 45, 8. 58, 23. 26
 γονή (Plat.) 46, 1f. Pl. 56, 14
 γόνιμος. γονίμως κρατηθῆναι (vom Samen) 34, 25
 γοῦν 47, 3. 55, 25. 59, 24. 61, 3
 γραμματική 33, 16
 γραμματικός 33, 17
 γράφειν 33, 17. 44, 22
 γυνή 41, 21. 24. 44, 16. 56, 11
 γωνία Pl. 48, 24
 δαίμων [16] Pl. 42, 7
 δαλός 62, 27
 δέ im Nachsatz 34, 1 u. Anm.
 δεικνύναι 57, 19. dopp. Acc. 62, 10. Part. 39, 19. ὅτι 35, 19. ὥς 35, 23. Pass. 34, 11
 δεῖν. δεῖ 34, 19. δεῖ 56, 10. δέον 54, 10. δέοντος (Schöll Ind. zu Prokl. in Remp.) 47, 20. δεῖσθαι πινος 49, 10. Inf. 56, 25
 δεκτικός 43, 3?
 δένδρον 39, 14. 45, 6. 53, 1
 δεσμός 35, 16. 42, 1. 54, 23. 25
 δέος. οὐ δέος μή 50, 22

δέχεσθαι τὴν δύναμιν 33, 15. ψυχὴν 33, 19. εἶν 34, 16. πα-
 ράτασιν 49, 14
 δῆ 48, 19. μὲν δῆ 39, 5. γὰρ δῆ 56, 2. ἀτὰρ δῆ καὶ 41, 21. δῆ oder δῆ καὶ. b. Rel. 37, 12. 36, 30 u. ὅ. αὐτίκα δῆ μάλα 47, 7
 δῆλος 34, 15
 δηλοῦν 33, 23. ὥς Gen. abs. 44, 20
 δημιουργεῖν 36, 17. Pass. 44, 12. 47, 14. 52, 24
 δημιουργημα Pl. 47, 13
 δημιουργία 36, 31. 44, 11
 δημιουργὸς τῆς εἰδοποιίας 42, 14
 δῆπον 44, 4. 45, 26. 50, 16
 διά Acc. 38, 10. Gen. 34, 3. δ' ὅλου 48, 21. 49, 19. 55, 17
 διαβεβαίου Med. 39, 10. 50, 12
 διαδεικνύναι τὰ εἶδη τῶν φαν-
 τασμάτων 42, 8. 10
 διάδοσις ἀκτίνος 49, 20
 διάζησις [15¹] 51, 9
 διάθεσις 41, 29. Pl. 47, 25
 διαιρεῖν Med. τὴν ψυχὴν 53, 8
 δίαίτα 48, 2. 58, 8
 διακρίνειν τί πινός πινι 38, 12. τὸ τρυγῶδες εἰς χολήν 43, 21. Pass. 60, 11ff. καθ' ἑαυτὰ δια-
 κεκριμένα 47, 25
 διάκρισις 47, 29
 διάλυσις 49, 11
 διαλυτός 47, 4
 διαμορφοῦν 42, 13
 διάνοια 42, 22
 διανοίγειν Pass. εἰς χάσματα 44, 1
 διαπνεῖν Pass. 36, 28
 διάπυρος θερμὴ 41, 5. ἀήρ 41, 7
 διαρθροῦν Pass. 35, 4
 διάστασις 44, 1
 διάστημα 49, 26
 διασφύζειν Med. τὴν κρᾶσιν 47, 22

διατείνειν Med. *dehaupien* 35, 9.
 Pass. 48, 23
 διατυποῦν τὸ σῶμα 42, 11
 διατύπωσης 58, 24
 διαφέρειν πινός πι 34, 12. δι-
 νήνοχε 38, 2. κατὰ πολλά 47,
 12. † 54, 1
 διαφορά Pl. 54, 9. εἰδοποιούς
 διαφοράς 36, 12
 διάφορος. τὸ δ. φυτοῦ τε καὶ
 ζώου 38, 7. ζωῆς καὶ ἀζωίας
 τὸ δ. ποιούμενος 38, 13
 διάχυσις 43, 27
 διδόναι τὸ κοινόν 38, 15. τὴν
 οὐσίαν 54, 7. Pass. 44, 12
 διεξάγειν 33, 8
 διέξοδος. τῆς ἀθρόας καὶ ἀνεν
 διέξοδος θίξεως 42, 25 [14²]
 διέρχασθαι 60, 16
 δίνησις τοῦ παντός 50, 2
 διό 60, 21. διὸ καὶ 41, 23. 47,
 16. 50, 21
 διοικεῖν 46, 22. τὰ ὅλα 48, 3.
 Pass. m. κατὰ 36, 21. 56, 24.
 αὐξητικῶς καὶ θρεπτικῶς 33, 9.
 φυτικῶς 34, 7. ὡς ζῶα 37, 22
 διοίκησις 37, 14. 46, 20. 24.
 57, 12
 διολλύναι Pass. 36, 27. 37, 1
 διπλασίων λόγος 57, 24
 διπλοῦς. δ. τὰς γενέσεις 59, 9
 δίψα 43, 28
 διψᾶν so 43, 29
 δόγμα 33, 2. Pl. 57, 19
 δοκεῖν. τὸ δοκοῦν ἑαυτῷ 38, 17.
glauben 35, 22. 55, 5
 δόξα Pl. 33, 12. 50, 26
 δοξάζειν 50, 8
 δοξαστικός. δ. ψυχῇ 40, 21. 24.
 41, 20. 42, 30. δύναμις 51, 25
 δρᾶμα 54, 21
 δρᾶν ἑαυτοὺς τοῦτο 42, 12
 δύναμις φυτική 45, 16. τῶν ζωι-
 κῶν ἰδία 47, 22. αἰσθητική 56,
 25. ψυχικῶς δ. 55, 24. δυνά-
 μει dopp. Bedeut. 33, 14 ff.

52, 7 ff. τοῦ ἐνεργεία προηγου-
 μένου ἐν πᾶσι τοῦ δυνάμει 54, 15
 δυναμοῦν Pass. 57, 8
 δύνασθαι 42, 4. 30. 52, 16 ff.
 δύο 35, 4. δυοῖν 58, 8
 δύσκολος 34, 21. 35, 23
 δύστοκος 41, 14
 εἶναι ἔρημον γενέσθαι 48, 4. ἀκί-
 νητα 61, 5. *gellen lassen* 37, 26
 ἑαυτοῦ viel häufiger als αὐτοῦ.
 αὐτοὺς ἀπατῶμεν 37, 20. 42, 6.
 12. τὸ δοκοῦν ἑαυτῷ *ipsi* 38, 17
 ἐγγίγνεσθαι 52, 20. 53, 11.
 εἰς τὰ αὐτῆς ἔργα 47, 15. θύ-
 ραθεν 50, 25 f.
 ἐγγὺς τῶν τοκετῶν 47, 3
 ἐγείρειν ὑμένα 46, 31. ἐγε(ί-
 ρεσθαι) 61, 1
 ἔγερσις 62, 26
 ἐγκεντρίζειν Pass. 46, 17.
 21, 24
 ἐγκολπίζειν. ὧν ἂν τὰ εἶδη ταῖς
 φαντασίαις ἐγκολπίσωνται 41,
 22
 ἐγκόσμιος 49, 16
 ἐγχωρεῖν. ἐνεχώρει ἂν unpers.
 37, 15
 ἐγώ. εἰ δέ μοι .. ἐπινοήσεις 47, 8.
 ἡμεῖς von den Gegnern? 50, 9
 ἔδεσμα Pl. 51, 3
 ἐθέλειν 39, 8. 55, 3. 30
 ἔθος 62, 5. κατὰ τὸ παλαιὸν ἔθος
 (*Sprachgebrauch*) 56, 3. ὥσπερ
 ἔθος 56, 12
 εἰ .. ἐκθρέψει (*soll*) 51, 25. εἰ
 ἅπαξ 41, 18
 εἰδέναι. γελάσας οἶδα 35, 18.
 ἰστέον 42, 17. οὐκ οἶδ' ὅπως
 59, 1
 εἰδοποιία 42, 14
 εἰδοποιός 36, 12
 εἶδος 43, 7. 10. 52, 8 ff. Pl. 41,
 22. 42, 7. εἰκόνας .. πρὸς
 κάλλος εἰδῶν ἡσκημένas 41, 25
 εἶδωλον Pl. 48, 24

εἰκάζειν 42, 10
 εἰκῇ 53, 12
 εἰκός s. δοικέναι
 εἰκῶν 41, 23. *Gleichnis* 47, 11
 εἶναι zu ergänzen 42, 14. 45, 4.
 56, 25 u. o. ἦν ἡγνοηκότων
 44, 5. 61, 29. μὴ τῶν ζῳογο-
 νουμένων ἢ τὸ κανούμενον 51,
 18. πρὸς ἄλλοις ὧν 33, 17
 εἴπερ 37, 7. 22. εἴπερ δὴ 42, 16.
 εἴπερ ἄρα 35, 25?
 εἰς. διανοίγεται εἰς χάσματα 44, 1.
 ἐμφυσῆσαι εἰς ψυχὴν ζῶσαν τὸ
 πνεῦμα 48, 17. μέγα εἰς ἐμπό-
 διον 55, 27. εἰς ἄτοπον ἀναδει-
 ξάμενος 50, 11?
 εἰς 46, 20. 49, 24. καθ' ἑν 57, 9
 εἰσβάλλειν intr. 52, 1
 εἰσδύνειν ποιεῖν 48, 12
 εἰσιέναι 50, 8
 εἰσκρίνειν Pass. 39, 28. 49, 11
 εἴσκρισις 33, 1. 34—36. Pl.
 35, 20. 61, 22
 εἰσοικίζειν Pass. 46, 7. ἔν τι
 45, 24. 26. εἰς τι 46, 4. Med.
in sich aufnehmen 37, 19
 *εἰσπνοία τοῦ παντός 57, 7
 εἰσροῇ τοῦ ἀέρος 36, 26
 εἶτα. εἶθ' οὕτως 36, 12
 εἴτε .. αἴτε 49, 16. 58, 23. ἢ
 50, 1. εἴτ' οὖν .. εἴτε 59, 28
 ἐκ, ἐξ. ἐκ βίας 47, 3. ἐκ πρώ-
 τῆς 50, 26. ἐκ παλαιῶν 57, 20
 ἐκβαίνειν. ἐκβ(έβηκ)ε 51, 3
 ἐκβάλλειν. κώπης ἀπὸ τῆς νεῶς
 ἐκβεβλημένης 52, 12
 ἐκδέχασθαι *verstehen* 40, 2. τὴν
 ἐκροὴν ἐπὶ τοῦ σπέρματος ἐκ-
 δεχόμενοι 35, 3
 ἐκεῖ 53, 11
 ἐκεῖ(θεν) 62, 5
 ἐκεῖνος. κατ' ἐκεῖνο καιροῦ 57,
 17. ἐκεῖνος 34, 5. 39, 27
 ἐκθρεψίς 46, 15. 51, 10
 ἐκκλίνειν. τῷ Πλ. ἐκκεκλίσθαι
 τὴν εἴσκρισιν 58, 19

ἐκκρεμής. ὅθεν 36, 29. ἐξ οὗ
46, 29
ἐκκρίνειν 61, 24. 60, 19?
ἐκκρισις 36, 18
ἐκκρούειν τὴν ἀλήθειαν 42, 4.
Pass. 51, 29
ἐκπίπτειν ἀπὸ πινος 36, 30.
53, 1. τοῦ διπλασίου λόγου
57, 24
ἐκρεῖν. εἰδῶλων ἐκρύντων 48, 24
ἐκροή τοῦ αἵματος 36, 25. Phe-
rekydes 35, 2
ἐκτείνειν τὰς ἑλικας 44, 2
ἐκτελεῖν 34, 3. 47, 7. Pass.
43, 25. 61, 2
ἐκτός 46, 31. τὰ ἐ. 41, 18. 42,
17. Gen. 42, 13. 16
ἐκτρέφειν 45, 15. 51, 26. Pass.
45, 16
ἐκτροπή Pl. 35, 19
ἐκών 59, 1
ἐλάττωσις 58, 27f.
ἐλέγχειν. ἡλέγχθη 51, 21
ἐλιξ Pl. 44, 2
ἐλκειν 36, 20. 48, 28. 57, 10
ἐλκτικός πινος 35, 13
ἐλκύειν. ἐλκυσθείσης 47, 10
ἐλλείπειν τῇ κινήσει 54, 13.
τὸ ἐλλείπον 56, 24. 29
ἐλλειψίς 58, 1. τῶν ὀρεχθέν-
των 41, 13. Pl. 55, 21
ἐλξίς 37, 2
ἐμβαίνειν 48, 9
ἐμβάλλειν εἰς ἀπορίας (Plat.)
45, 3
ἐμβλέπειν 41, 25
ἐμβρυον πηλῶ ἔοικε 55, 28
ἐμεῖν 44, 6
ἐμμοῖρος 42, 25?
ἐμμηξίς ὑμενώδης (vom χόριον)
46, 25
ἐπιμπλάναι πολλῆς ἀπορίας
33, 3
ἐμπίπτειν εἰς τὸ πάθος 41, 10
ἐμπνεῖν von der Weltseele
48, 6. Pass. 56, 25

ἐμποδίζειν εἰς τι 48, 27. 56, 8.
πρός τι 55, 22. Pass. 51, 26.
55, 24. 56, 8
ἐμπόδιος 51, 24. ἐμπόδιον 55,
28
ἐμφασίς. ἐμφάσεις τῆς φαντα-
σίας 42, 9
ἐμφορής 47, 11
ἐμφύειν. ἐμφύεσθαι 49, 10
ἐμφυσᾶν πνί τι 48, 17
ἐμψυχία 45, 19. 56, 24. 57, 20.
59, 23. 25
ἐμψυχος 39, 27. 52, 5
ἐμψυχουῖν Pass. Titel
ἐμψύχωσις 35, 24f. 48, 14. 21.
49, 20
ἐν τοῖς ὁδοῦσι 43, 16. ἐν ἀπομε-
ρισμῷ 56, 18
ἐναέριος. ἐ. κύτος 48, 2
ἐναιμος διαίτα 48, 2
ἐναντίος. κατὰ τοῦναντίον 37,
12
ἐνάργεια 36, 11. 37, 20. 54, 1.
62, 16. Pl. 38, 7
ἐναργής 37, 23
ἐναρμόζειν intr. 48, 22
ἐνδεια Pl. τῶν ἐπιθυμιῶν 44, 10
ἐνδέχεσθαι. ἐνεδέχτο unpers.
42, 10
ἐνδιδόναι τὸ ἐλλείπον 57, 1.
τὴν ψυχὴν 58, 21. Pass. 62, 7
ἐνδον 37, 21
ἐνεῖναι 34, 2. 36, 19. 51, 10.
unpers. 43, 21. 56, 3. ἐνόν
45, 12. ὡς ἐνὶ μάλιστα 46, 14
ἐνεκα 53, 12. 59, 24
ἐνέργεια φυτική, αἰσθητική, ὀρ-
μητική 33, 25. θρεπτική 51,
24. Pl. 51, 29. κατ' ἐνέργειαν
54, 13. ἐνεργεῖα s. δυνάμει
ἐνεργεῖν κατὰ τι 33, 16. 55, 7.
λογικῶς 56, 28
ἐνεργητικός. ἐ. ψυχῆς 53, 16
ἐνεργός fem. 51, 28
ἐνθα 51, 23
ἐνθυμεῖσθαι εἰ μή 46, 13

ἐνιστάναι. Med. τὴν ζήτησιν
39, 29. ἐνέστηκεν ὁ λόγος 40, 6
ἐνίσχειν Pass. 33, 22. ἐπιθυ-
μίας 41, 9. διαθέσσει 47, 26
ἐννοια Pl. 61, 14
ἐνοῦν Pass. τοῖς ἐπιτηδείοις 47,
23
ἐνοφθαλμίζειν Pass. 46, 17.
19f.
ἐνσάρκος 36, 22
ἐνταῦθα 34, 26. 35, 21. 48, 2.
61, 24
ἐντείνειν. φθόγγος (ἐν)τεταμέ-
νος 57, 24
ἐντερον 46, 28. Pl. 43, 13. 19
ἐντεῦθεν 57, 13. τὸ ἐ. 43, 17
ἐντὸς γίγνεσθαι 50, 4. τὰ ἐντὸς
47, 4
ἐντυγχάνειν ζώοις 37, 21
ἐνυγρος διαίτα 48, 2
ἐξαιματοῦν. ἐξαιματοθεῖσαν
(τροφὴν) 43, 20
ἐξαίφνης 49, 11
ἐξακουέειν. τοῦ δυνάμει ἐξακουο-
μένου ἐπὶ τοῦ . . 52, 5
ἐξαπατᾶν αὐτοὺς 45, 11
ἐξάπτειν Pass. 48, 26. 59, 10;
vergl. 37, 10
ἐξαψίς 48, 21. 59, 20
ἐξεῖναι. ἐξῆσαν 61, 30
ἐξέρχεσθαι. εἰς φῶς ἐξελθόν-
των 46, 7
ἐξευπ(ορεῖν) 42, 4
ἐξηγεῖσθαι *erklären* (κατὰ) 33,
20. 35, 1. † 37, 10
ἐξίς 34, 16. 52, 6f. 53, 2. 54, 7.
τὸ καθ' ἑξὶν τέλειον 52, 13.
Pl. 34, 6
ἐξοδος 40, 9. 41, 15
ἐξωθεν. τῆς ἐ. περιβολῆς 47, 5.
ἢ ἐ. πλάσις 52, 27
ἐξωθεῖν. ἐξῶσαι τὸ ἐμβρυον 41,
17
ἐοικέναι *gleich* 34, 2. ἐοικό-
τως 34, 3. 59, 23. *scheinen* 40,
11. 48, 15. τῷ πιθανῶ ἐικότι

42, 4. εικότα 54, 1. εικότως 38, 13. 40, 22. 59, 2
ἐπάγειν 35, 21. 40, 29. 46, 8.
ἐπαγόμενος μάρτυρα 50, 13
ἐπαλλάττειν τὰς γενέσεις 62, 2
ἐπεὶ caus. 40, 29. 42, 12
ἐπείγειν Pass. 37, 11
ἐπειδὴ 37, 17
ἐπείπερ δὴ 37, 20
ἐπειτα 59, 8
ἐπεξίεναι τῆς ψυχῆς τὰς συμ-
φορὰς 45, 21
ἐπεσθαι logisch 36, 5
ἐπέχειν τὸ τέλειον 52, 32. εἰς
τὸ μὴ ἀπελθεῖν 49, 4
ἐπί. τὴν ἐκροὴν ἐπὶ τοῦ σπέρ-
ματος ἐκδεχόμενοι 35, 3. τὰς
αἰσθήσεις τάττουσιν ἐπὶ τὴν τύ-
πωσιν 40, 12. μυρία ἐπὶ μυ-
ρίοις 49, 5
ἐπιβαίνειν 47, 10
ἐπιδεικνύναι ὅτι 36, 4
ἐπιδεκτικὸς ψυχῶν 58, 10
ἐπιδέχεσθαι ἐκτροπὰς 35, 19
ἐπιθυμητικὸς. ἐ. ψυχῇ 62, 3.
δυνάμεις 45, 7. τὸ ἐ. (μόριον
τῆς ψ.) 37, 27 f. 38, 4. 9. 42,
28. 53. 9
ἐπιθυμία 39, 27. Pl. 40, 4. 41,
8. 44, 8. 10. 45, 2
ἐπικύημα Pl. 51, 16
ἐπινοεῖν m. Part. 47, 9
ἐπιπείθεια 43, 6?
ἐπιπειθὴς αἰσθήσει 56, 26. *τῶν
τεκόντων 42, 21. † 43, 6
ἐπιπίπτειν. ὁ ἐπιπεσὼν ἀήρ 54, 16
ἐπισημαίνειν τὰ λυπούντα 51, 7
ἐπίσης 37, 26
ἐπιστρέφειν πρὸς τὸν νοῦν 42,
23 [14²]
ἐπισχύειν πρὸς τὸ ἔργον 48, 5 f.
ἐπιτηδεῖος πρὸς π 49, 9. 59,
13 f. εἰς π 57, 9. Dat. 49, 2.
56, 12. Inf. 54, 26. ἐπιτηδείως
ἔχειν 33, 18. 35, 15. ἡρμόσθαι
mit Inf. 48, 25

ἐπιτηδεΐότης 33, 20. 53, 19.
Pl. 50, 18
ἐπιτηρεῖν τὸ στόμα 48, 19. τὸ
μέλλον 53, 14
ἐπιτήρησις 49, 2
ἐπιτιθέναι Pass. 49, 23
ἐπιτυγχάνειν τῆς μήτρας 36, 18
ἐπιφέρειν Pass. πνί 39, 24
ἐπιχορηγεῖν Med. τὴν τροφήν
36, 30
ἔργον 47, 12. 48, 6 ff.
ἐρέττειν 52, 13. 25
ἔρημος κυβερνήτου 48, 4
ἔρχεσθαι 61, 14
ἔσχατος. ἀπορίας τὰς ἐ. (Plat.)
45, 3
ἕτερος 45, 23. θατέρῳ 58, 4.
ἐτέρως 39, 15. 53, 26. ὡς ἐτέ-
ρως 40, 7
ἔτι 35, 21. 41, 7
ἔτοιμος sc. εἰμί 47, 27. ἔτοι-
μον sc. ἐστί 41, 26 [15¹]
εὐγονία 56, 9. 12 vergl. 6
εὐθενεῖν Med. 56, 9
εὐθενία 56, 9
εὐθύς 46, 25. 48, 2
εὐκόλος 34, 14
εὐλαβεῖν. εὐλαβηθέντ(α)? 62,
18
εὐλή. (εὐ)λῶν 58, 10
εὐμοῖρος 42, 25?
(εὐπο)ρεῖν 58, 19
εὐρίσκειν τινὰ παρόντα 50, 16.
γιγνώσκων εὐρίσκεται 45, 20.
52, 15. 37, 22. 47, 4
εὐτονία 56, 6?
ἐφέλκειν Med. 49, 16
ἐφιέναι τοῖς λήροις 41, 18
ἐφιστάναι. ἐφεστάναι 58, 15
ἔχειν τι λόγων ἄξιον 35, 18.
αἰτίαν μεγάλην 62, 10? εἰς ζῶα
τὴν παρουσίαν 49, 19. ἔχει
(κατὰ) δεικνύναι 50, 3. ἐπιτη-
δείως 33, 18 vergl. 43, 8. Med.
τῆς δόξης 53, 7; s. ἴσχειν
ἔως Ind. 58, 5 vergl. 57, 28

ζῆν φυτικῶς 33, 5. τοῖς φυτοῖς
παραπλησίως 38, 5. οὐ γνωρι-
στικῶς 56, 20
ζητεῖν 37, 24. 39, 7
ζήτησις 33, 3. 38, 8. 39, 29
ζώγριον 54, 23
ζωὴ ὁμωνύμως 39, 25. φυτική
36, 19. ζώης τύπος 57, 11
ζωικός. ζ. ψυχῇ 33, 12. 21. σῶ-
μα 52, 27
ζωογονεῖν 57, 6. Pass. 51, 18
ζωογονία 33, 1. 34, 11. 47, 11.
57, 10
ζῶον. ιδιότης 33, 5. 36, 22; bei
Platon 44, 15 ff.
ζωοποιία 53, 23
ζωοποιὸς ψυχῇ 34, 9
ζώότης 57, 10
ζωοῦν Pass. 33, 11. 36, 16
ζωτικός. ζ. μήτρα 56, 21. ρεῦμα
57, 14

ἢ s. ἄρα, πότερον, γέ
ἡβᾶν 50, 28
ἡβη 60, 3
ἡγεῖσθαι ζῶα τὰ ἔμβρυα 33, 5.
10. 57, 19. Acc. m. Inf. 37, 16
ἡγεμονικός. τὸ ἡ. 53, 8
ἡδῆ 34, 10. 12
ἡδονή 37, 28. 30. 40, 10. 43, 26
ἡθος 40, 2
ἡκειν 56, 23
ἡλικία 50, 10 f.
ἡλιος 49, 20 f. 52, 1
ἡμέρα 35, 4
ἡμερος 39, 14
ἡμέτερος 42, 13
ἡπαρ 43, 18. 53, 10 f.
ἡπερ 44, 21
ἡρεμεῖν 49, 25
ἡρεμος 52, 8
ἡσυχάζειν 33, 20. ἐν τῇ δυνά-
μει 52, 7. ἀπὸ τῆς ἐνεργείας
52, 14
ἡτοι 53, 20?

θάλαττα 47, 8. 10
 θαυμάζειν αἰ 36, 15f. πῶς 36, 16
 θαυμαστός. θαυμαστόν οὐδέν 43, 5
 θέα 61, 4
 θέατρον Pl. 48, 10
 θεῖος. φύσεις θεῖας ἔργον 37, 24. κρᾶσιν 47, 22. ῥεύμα 57, 4
 θεμέλιος αὐτοῦ (τοῦ ἔμβριου) καταβλήθη 57, 17
 θεολόγος Moses 48, 15
 θεός 48, 17. 50, 21. 53, 12
 θέρμη 41, 5. 58, 1? Pl. 44, 3
 θεσμός. θεσμοῖς φύσεις 48, 1
 θεωρεῖν Pass. 33, 7. 43, 27. 52, 16. 31
 θῆλυς. θήλεα 41, 16. τῆς θηλείας 43, 5. 35, 4
 θίξις. τῆς ἀθρόας καὶ ἄνου διαόδου θίξεις 42, 25 [14². Plot. V 3, 10. VI 9, 7]
 θνήσκειν. τεθνηκότα 41, 14. τεθνεώτων 61, 27
 θνητός 36, 22. 45, 25f.
 θρεπτικός. θρεπτική 33, 6. ἔργα 51, 24. ψυχὴ 56, 1. φύσις 58, 18. θρεπτικῶς διακίσθαι 33, 8. κινεῖσθαι 60, 4
 θρέψις 36, 21. 37, 6. 51, 4
 θρυσάλλις 59, 19
 θυμοειδής. τὸ θ. 53, 9
 θύραθεν (Aristot.) 50, 25
 θυρίς 49, 15
 ἱατρός 33, 4
 ἴδιος Gen. 42, 14. ἴδιον 60, 1. κατ' ἴδιον 56, 18. 60, 19. ἰδίαι 33, 12. ἰδίως 34, 17
 ἰδιότης 33, 5. 35, 13
 ἰέναι εἰς γονήν (Plat.) 46, 1
 ἱερός. ἐν ἄλλοις ἱεροῖς λόγοις 47, 27 [21¹]
 ἱκανός Inf. 62, 12. ἱκανῶς 53, 15
 ἱκετεύειν Inf. 49, 7

ἱκμάς 36, 20. 37, 5
 ἵνα 42, 5. so dass 46, 3. 5 [15¹]
 ἵππος 41, 23
 ἵπτασθαι 49, 15
 ἴσος Dat. 44, 11. ἴσως 48, 12
 ἰσάναλ. ἰστασθαι *Stand halten* 41, 7
 ἱστορεῖν 35, 5. 61, 29
 ἴσχειν ψυχὴν 39, 9. κόρον 43, 29. πθασῶς 40, 1
 ἰσχυρὸς λόγος 61, 33. ἰσχυρῶς 59, 16
 ἴχνος 51, 14
 καθάπερ 33, 22. 24. 35, 5
 κάθειρξις 35, 16
 καθελκύειν (τὴν ναῦν) 47, 8
 καθεύδειν 33, 17. 52, 21. 23. 53, 6
 καθιέναι 49, 6. τὸ σπέρμα 46, 14. int. εἰς π 33, 3
 καθορᾶν τὴν ψυχὴν εἰσποῦσαν 50, 8. Pass. 10
 καί. α καὶ λέγων ἄν τις αἰσχύνοιο 48, 20. καὶ ὅτι 51, 14. vergl. 54, 1. καὶ .. δὲ 36, 6? 46, 12. καὶ γὰρ 43, 7. καὶ .. ἄρα 45, 4. καὶ .. γέ 34, 22. 40, 28. καὶ μὴν 52, 26
 καίπερ 33, 23. 43, 1. 51, 22. 56, 27
 καιρός. παρ' ὃν κ. 45, 28. παθ' ὃν κ. 57, 12. κατ' ἑκάστο καιροῦ 57, 17. τοῦ πότε ὃ κ. 58, 21. Pl. 60, 21
 καίτοι 34, 4. 47, 4
 κακὸς αὐτομαγός 56, 13. χείρων 54, 5. 11f.
 καλάμη 60, 10. 12
 καλεῖν παρὰ τὸ ζῆν ζῶον 39, 8. ἀπὸ τοῦ ζῆν 41, 4. τῆς καλουμένης ἐντερίας 36, 28
 κάλλος οἶδον 41, 24
 καμπή Pl. ἡλίον 43, 31
 καρδία 43, 20. 22. 53, 9f.

κάρος 33, 22. 34, 2. Pl. 55, 5
 καρὺν. κεκρωμένη 52, 23
 καρπός 36, 29. 37, 10
 καρποφόρος 61, 17
 καρύα 60, 17 von der Frucht? vergl. 60, 13f.
 κάρφος Pl. 49, 1. 22. 25
 κατὰ Acc. in der Bedeutung 33. 18. 19f. κατὰ τὴν ἐκ τῆς μητρὸς ἐμφυχίαν διακείμενον 56, 24. παθ' ὃ 42, 7. κατὰ γαστρός 34, 1. 6
 καταβάλλειν Pass. (Samen) 34, 23. 47, 19. ὃ θεμέλιος καταβλήθη 57, 18
 καταβολή (σπέρματος) 35, 25
 καταγέλαστος 48, 19
 καταλαμβάνειν. τὰς καταλαμβάνουσας τὰς κούσας συμφοράς 44, 5. χολῆς καταλαβούσης τὴν μήνιγγα 55, 26
 καταλείπειν *gessen lassen* 34, 19
 κατάληψις 40, 18
 καταμήνιος. καταμηνίων 53, 30
 καταπνέζειν 58, 6? vergl. 8
 κατασκευάζειν. σῶμα κατασκευασθέντι 46, 8
 κατασκευάσμα ἔμβριον 53, 15
 κατασκευὴ νοῆς 47, 6. κώπης 52, 15
 κατασπεῖρειν (Plat.) 45, 8f.
 κατατάττειν 36, 22. 37, 5
 κατατείνειν 46, 28
 καταφαίνειν. φύσεις θεῖας ἔργον εἶναι καταφαίνονται 37, 25
 καταφέρειν. καταφέρεσθαι τὸ σπέρμα 61, 3
 καταχωρίζειν. (κα)τεχωρίζε 58, 12 [Plot. III 2, 12] .
 καταψεύδεσθαι τῶν γεγενημένων 61, 26
 κατεργάζεσθαι (τὴν τροφήν) 36, 23
 κατέρχεσθαι 59, 11
 κατέχειν 50, 19. 21. σωματικῶς κατεχόμενα 50, 18

κατηγορεῖν πνός π 33, 19.
52, 8. ἐπὶ πνός π 52, 12. τὸ
πόθεν ἐλήφθη 36, 3
κατήγορος Gen. 47, 26
κατήκοος Gen. 44, 17 ff.
κάτοπτρον 42, 9
κατορθοῦν 61, 25
κάτω 54, 10
κάτωθεν 54, 5. 9. ὅσα φύσει
κάτωθεν (Ernährung und
Wachsthum) 46, 21
κεῖσθαι. κειμένον τοῦ πλάσματος
48, 11
(κέ)λυφ(ος) 46, 27
κενός ὁ φόβος 61, 28
κενοῦν? † κενοῖ 56, 7
κέντρον astrologisch 57, 8. 11
κεραννύναι. κραθέντα 47, 21
κεφάλαιον λέγω 56, 15
κεφαλαιοῦν τὸν λόγον εἰς τὸ ..
40, 22
κεφαλή 53, 9 f.
κινδυνεύειν μηδὲν ξυνιέναι 39, 6
κινεῖν 34, 4. 57, 5. Pass. με-
ταβατικῶς κατὰ τύπον 41, 5.
λογικῶς 42, 27. (θρεπτικῶς
αὐξητικῶς νοητικῶς 60, 4 ff.
κίνημα 39, 25. Pl. 51, 18
κίνησις 40, 14 ff. τῆς μήτρας
44, 9. Pl. τοπικαί 43, 12. 25
κιρνάναι. κερναμένων 47, 23
[Porph. Sent. 4]
κίσσα Pl. 45, 4
κισσᾶν 44, 8
κλάδος 61, 18
κλάσις 48, 24
*κλαῦσμα. διὰ κλαυσμάτων 50
51, 7
κλίσις Pl. 43, 31
κοιλία 43, 18
κοινός. κοινὴν φορὰν 57, 19.
κοινῇ 43, 7. κοινῶς 33, 3
κοινοῦν πνί π 55, 13
κόρη Pupille 48, 23
κόρος. κόρον ἴσχειν 43, 29
κόσμος 57, 5. 29

κράσις εἰς μίαν φύσιν 46, 19.
θείαν 47, 22. ἀσύμφατος 27
[20 f.]
κρατεῖν 50, 20. λόγος κρατεῖ
42, 7. Pass. 54, 21 ff. γονίμως
κρατηθῆναι 34, 25
κράτησις 35, 15. 54, 21. 24
κρούειν. κρουσθείσης (χορδῆς)
49, 24
κτᾶσθαι. ψυχὴν κεκτημένα 39,
28
κυβερνᾶν 48, 7. Pass. 43, 4.
44, 11. 62, 3
κυβέρνησις 49, 1
κυβερνήτης 47, 8 ff. [20². Plat.
Phaidr. 247 C.]
κύειν 41, 8 (44, 5 f.?)
κυεῖν 44, 5 f. Pass. 36, 5. 50, 5.
κυηθέν 39, 9. 46, 16
κύησις 37, 13. 48, 14. 57, 1.
60, 22. 50, 8 (für ἀποκύησις)
κυῖσκειν Pass. (von der Frucht)
45, 24. 28. 46, 3
κύριος. κυρίως 40, 3. 45, 17
κύστις 43, 19
κύτος ὁναέριον 48, 2
κύων 41, 24
κωλύειν 50, 20. τὴν συνέχειαν
36, 27. πρὸς τὴν ὁμοπάθειαν
49, 26. τί κωλύει 61, 24. κω-
λυθέντα 36, 26
κώλυμα τῶν ἑκτός 47, 1
κῶνος 48, 23
κώπη 52, 12 ff. 53, 4

λαϊμός 43, 16
λαμβάνειν τὸ τέλειον 36, 31.
αἰσθῆσιν 41, 6. παράτασιν 49,
12. Med. τοῦ σώματος 46,
10. Pass. 36, 3
λέγειν πι εἶν. besagen 55, 5
λεῖος 59, 11?
λεπτός 46, 28
λέπυρον 60, 14
λέξις. κατὰ λέξιν 44, 13
ληρεῖν 55, 3

λήρος Pl. 41, 18
λίθος μαγνήτης 48, 28
λογίζεσθαι ζῶα τὰ ἔμβρυα 33,
14. 37, 21. 50, 24. ὥς 57, 21
λογικός. (ψυχῇ) 54, 8. τὸ λ.
51, 10. 61, 21. λογικῶς κανεῖ-
σθαι 42, 27. ἐνεργεῖν 56, 28
λογισμός 40, 2. 50, 26. 58, 9
λογιστικός 53, 5. ψυχῇ 40,
24. 54, 8. 59, 6
λόγος 50, 13. (Gegens. ἀλο-
γία) 42, 25 ff. διπλασιών 57,
25. Pl. 35, 18. (= λ. σπερ-
ματικός) 43, 24. 53, 21 ff. 54,
15. 59, 28. 60, 10 ff. [13¹.
Stob. I 347, 4 ff. W. Eus.
Pr. ev. III 9, 5]
λοιπός. λοιπὸν 47, 1
λύειν 50, 19. Pass. 49, 4. 50, 5
λυπεῖν 51, 6
λύπη 37, 29 f. 43, 27
λύσις 33, 23

μαγνήτης λίθος 48, 28
μαῖα Pl. 51, 17
μακρός. μακρὰν ἀπέχειν 49, 22
μάλα. αὐτίκα δὴ μάλα ὅταν 47, 7
μᾶλλον. οὐτ' ἐπὶ μᾶλλον und
noch weniger 48, 18. σογὰρ
34, 21. μάλιστα 46, 29. ὥς
ἐνι μάλιστα 46, 14. κἂν τὰ μά-
λιστα 40, 10
μαραίνειν. φυτοῖς ἐκ δίψης μα-
ραινομένοις 43, 28
μαρτυρεῖν π 33, 9 vergl. 36,
11
μαρτύρεσθαι τὴν ἐνέργειαν 36,
11
μάρτυς τοῦ λόγου 50, 13
μάταιος 61, 23
μάχεσθαι τοῖς ἐναργέσι 37, 23.
38, 7
μέγας 55, 27. 62, 9. μέγα παρ-
ιέντες 45, 11. μείζονος 38, 8.
μεγίστης 44, 1

μέθεξις 41, 14	μηδέπω 52, 25	ναί 53, 28
μελετᾶν. μεμελητηκότων <i>pfliegen</i>	μηκέτι 56, 23	νάρθηξ Pl. 59, 11
33, 11	μηκος. eis μήκη καὶ πλάτη 46,	νάττειν. ψυχῶν νεναγμένος 57,
μέλλειν ποιεῖν 62, 22. ποιήσειν	31	29
56, 11. τὸ μέλλον 53, 14	μήν <i>Monat</i> 56, 7	ναυπηγός 47, 7 ff.
μέν Stellung: 54, 20. 55, 6.	μήν 47, 29. οὐ μήν 34, 10. γὰρ	ναῦς 47, 6. 9. 52, 12 f.
19? 52, 8? doppelt 57, 25 f.?	μήν 42, 17. καὶ μήν 52, 26	ναυτία Pl. 44, 7
μὲν .. μέντοι 37, 23; .. ἀλλά	μῆνι γξ 55, 26	ναυτιᾶν 44, 7
46, 8 f. μὲν δὴ 45, 6	μηνύειν 36, 2. 41, 13	νάφθας 48, 26
μένειν 33, 25. 49, 26. 52, 20	μήποτε οὐ doch wohl nicht 42,	νεῦρον Pl. 52, 30
μέντοι 34, 6. καὶ μέντοι καὶ 41,	13 f.	*νευροστροφός 50, 6
24	μήπω 33, 15. 21 (πὺ μή 60, 22)	νή. ἢ νή Δία γε 52, 23
μερίζειν Pass. 58, 26	μήτε .. μήτε 33, 17. μήτ' οὐν	νηπιάζειν 50, 27. 51, 6
μεριμνητής Pl. 51, 29	.. μήτε 34, 15	νήπιος 50, 28
μέρος ψυχῆς 35, 24. μέρη <i>Kör-</i>	μήτηρ 35, 20. 26. 47, 20	νηπιότης 51, 2
<i>pertheile</i> 43, 14. ἀνατολικά 57, 4	μήτι γε ψυχῆς .. τὴν σύμφυ-	νοητός. ῥεῦμα ν. 57, 4
μέσος 37, 9. 46, 28. φθόγγος	σιν ἀπεργασαμένης <i>wenn nicht</i>	νοητικός. ν(ο)ητικ(ῶς) κανεῖσθαι
.. πρὸς τὴν μέσην ἡρμουςμένος	34, 25	60, 7
57, 23	μήτρα 34, 24. 35, 11. 14. 44, 22	νομίζειν 54, 2
μετά Acc. 34, 19. Gen. 43, 16.	μητρικός. ψυχῆ 43, 6. 53, 15	νοῦς 40, 2. 42, 22 ff. 50, 9 ff.
58, 27	μίνυσσθαι <i>coire</i> 35, 15	54, 9
μεταβαίνειν ἐπὶ τὸ ἕτερον 52,	μικρός. μικροῦ ὑγροῦ 55, 25.	νῦν 39, 7. 51, 25. τὰ νῦν 39, 29
10	26. τὸ παρὰ μικρόν 55, 27.	
μεταβάλλειν eis ψυχὴν 54,	ἐλάχιστον ὑγρὸν 56, 7. ἥττων	
18	35, 23. ἥκιστα 41, 13	
μετάβασις. τοπικαὶ μ. 43, 15	μιμεῖν Med. <i>darstellen</i> 48, 11	ξηρός 51, 1
μεταβατικός. μεταβατικῶς κ-	μιμνήσκειν. τούτων ἐμνήσθην	ξύλον 52, 25. Pl. 53, 4. 52, 15
νεῖσθαι 41, 5	57, 18	ξυν- s. συνέναι [31]
μεταβολὴ ἐκ φυτοῦ eis ζῶον	μισεῖν 61, 27	
37, 23	μίσχος 36, 29. 37, 10. 46, 29	ὁ wird gern ausgelassen: 48,
μετακινεῖν 35, 12	μνήμη 35, 18. 41, 25	22. 50, 28. 53, 16. τῷ ἐπι-
μεταλαγχάνειν τινός 40, 8	μνημονευτικός 61, 13	τηδεῖως ἔχειν <i>ceitl</i> .. 34, 17.
μεταξύ. διὰ τοῦ μ. τόπου 48,	μοῖρα 44, 12. astronom. <i>Grad</i>	ὃ γίγνεται τὸ χάριον 46, 27
27	57, 6	ὄγκος 52, 2. 56, 7. 60, 14. 23
μετατιθέναι (τὰ σκέλη) 34, 5	μόνος 36, 28. μόνον 46, 15 f.	ὄδε 59, 10. 60, 2
μεταφορά. κατὰ μ. 40, 3	μόνω 58, 16	ὀδεύειν διὰ τοῦ γίγνεσθαι 49,
μετέχειν τινός 33, 13. 21	μόριον τῆς ψυχῆς 37, 27. τοῦ	11
μέτοχος πινός 38, 1. 39, 22 ff.	ἄρρενος 44, 15. γεννητικοῖς μ.	ὀδοῦς Pl. 43, 16. 53, 28. ὀδόν-
μέτρον 47, 28	45, 7	τας φείει 60, 3
μέχρι(ς) 47, 2. 48, 23	μορφή 52, 28 f.	ὀθεν 33, 7. 36, 29
μή. μὴ ζῶον 34, 12. τὸ συμπα-	μουσικός (Plat.) 46, 2	οἷεσθαι 44, 11. 54, 17
θές πρὸς τοῦτο, ἀλλὰ μὴ τοῦτο	μῦθος 48, 12. Pl. 35, 17	οἰκείος 42, 15. 46, 19. οἷς π
49, 29	μύλος <i>mola</i> <i>Monalkalb</i> 51, 19	57, 10. οἰκειοτάτης 37, 18
μηδαμῶς 55, 28	μυρίοι 35, 19. μυρία ἐπὶ μυρίοις	οἰκειοῦν Med. 55, 18
μηδέ 47, 25. 34, 24	49, 5	οἰκία 49, 15
μηδεῖς 39, 6. 48, 27		οἰκίσκος 42, 1

οἰκονομία 47, 28
οἶος 46, 26. 59, 25. οἶον 51, 30.
οἶός τε 42, 5f. οἶόν τε 36, 8.
οἶά τε ἦν 42, 17. οἶα δὲ 51, 16
οἴχεσθαι *furt seiri* 55, 25
ὀκνεῖν 39, 24
ὀλίγος. κατ' ὀλίγον 49, 10. 13.
61, 19f.
ὀλισθος 37, 7
ὄλος. τὰ ὅλα 48, 3. δι' ὅλου
48, 21. 58, 12ff. δι' ὅλων κρᾶ-
σις [20f.] 47, 27. ὅλως 39, 6.
οὐδ' ὅλως 52, 17
ὁμοιομερής 58, 27
ὁμοιος 50, 1. 59, 10ff. Dat. 33,
10. ὁμοιον ὡς εἰ 41, 29. ὁμοίως
37, 8
ὁμοιότης 62, 9. Pl. 36, 1. 50,
18. 62, 6
ὁμολογεῖν 52, 18. ἐαυτῷ 57,
22. ὁμολόγηται 41, 21
ὁμοούσιος 62, 1. Dat. 42, 20
ὁμοπάθεια 49, 27 (plotinisch)
ὁμοῦ 40, 24. 60, 8. 13
ὁμφαλός 37, 9. 41, 3. 43, 12.
46, 30. 51, 5. 54, 28
ὁμωνυμία 39, 30
ὁμώνυμος 39, 11f. ὁμωνύμως
40, 4f. πνί 39, 25
ὁμῶς. ἀλλ' ὅ. 38, 14. 51, 6.
60, 11. καὶ ὅ. 39, 22. 51, 12
*ὀνειρατικός 61, 4
ὀπή Pl. 49, 6. 55, 18
ὀποῖος 34, 23
ὅπου 53, 10. ὅ. γε καὶ νῦν 51,
25
ὅπως 38, 9. 43, 20. οὐκ οἶδ'
ὅπως 59, 1
ὅρᾶν 48, 22ff. [19f.] δι' ὅλου
55, 17
ὁρατικός. τὸ ὅ. 55, 26
ὁρατός 48, 24
ὁργανικός. ζῶον 49, 28. σῶμα
49, 5. 53, 24
ὄργανον 59, 4f. Pl. 36, 24. 51,
14

ὄργανοποιία 52, 31
ὀρέγειν Med. 55, 17. σιτίων
37, 29. Pass. 41, 13
ὄρεξις τῶν φυτῶν 39, 11. αἰσθη-
τική 56, 26. Pl. 55, 16
ὄρεκτικός 53, 5. 62, 4
ὄρμᾶν 54, 26
ὄρμή 33, 6ff. 34, 12. Pl. 55, 14
ὄρμητικός 34, 18. τῆς ὁ. 41,
14. ψυχῇ 34, 8. ἐνέργεια 33,
25
ὄρνεον 49, 15
ὄρος 34, 14
ὄς. οἷς nach Fem. 38, 1. δι' ἧς
m. Ellipse 37, 17
ὄσος 55, 15. ὅσῳ συμφωνεῖ τό-
σῳ κατέχει 50, 21. ὅσῳ ἀνό-
νειρος . . 51, 27 [15¹]
ὄσπερ 49, 12. 56, 19. 51, 5?
ὄστις 57, 2. ὅτῳ 50, 15. 23
ὄστούν 52, 30
ὄστώδης 60, 15f.
ὅταν 34, 23. ὅταν πρῶτον 35, 3.
Causal 48, 27. vergl. 53, 8.
Bonitz Ind. Arist. 538^b 7
ὅτε Opt. 55, 1. ὅτε πρῶτον 34,
18. ὅτε καὶ *zumal* 45, 3
ὅτι 45, 26; nach ὡς 58, 23.
ὅτι καὶ 51, 11. 54, 19 [15¹]
οὐ nach εἰ 54, 20; nach μᾶλ-
λον 51, 5; beim Part. 56, 8.
οὐχί 61, 12. 37, 3. 9
οὐδαμοῦ 54, 22
οὐδαμῶς 42, 9. 48, 4. 49, 8
οὐδέ γε 52, 28. οὐδ' αὖ 43, 20
οὐδεῖς. οὐδέν τι τούτων 49, 3.
οὐδὲν δεηθεῖσα τοῦ . . 49, 10
οὐδέπω 41, 4. 45, 15
οὐκέτι ohne zeitliche Bedeu-
tung 55, 11. 39, 22?
οὖν. καὶ γὰρ οὖν 50, 10. πάλιν
οὖν 37, 10; s. εἴτε. οὕτε
οὕτω 34, 3. 45, 10. † 43, 17
οὐρανός 48, 23
οὐσία 42, 13ff. 54, 6. 11. 55, 3.
ἄλογος 56, 29. Pl. 47, 26

οὕτε. οὕτ' οὖν . . οὕτ' (οὖν) 48,
17. 41, 9. 36, 8; .. δέ 47, 29f.
οὗτος. τῇ ψυχῇ τῇ ταύτης 47,
20. 34, 14. τούτοις sc. αἰσθή-
σει καὶ ὀρμῇ 38, 12; vergl.
Nachtr. zu 43, 23. διὰ τοῦτο
nach Gen. abs. 40, 2. ταυ-
τησί 56, 4
οὕτω vor Cons. (35, 22), οὕ-
τως vor Voc. (45, 12) und
Cons. (36, 9)
οὕτωσί γε 53, 3; s. zu 34, 1
ὀφθαλμός 48, 22. πρὸ ὀφθαλ-
μῶν θέσθαι 36, 11
ὀχεία Pl. 35, 10. 41, 22
ὀχεύειν. ὀχευομένης 41, 26
ὀψέ 50, 14

πάθημα αἰσθητικόν 43, 8
παθητικός. φύσεως π. 39, 23.
κινήσεως 40, 16. π(αθητικ)ῶς
ἔχοντος 43, 8
πάθος 33, 23. τοῦ μύλου 51,
19. Pl. 40, 7
παιδεία 40, 3
παιδεύειν. Pass. τὰ φυτά (Plat.)
39, 30. 43, 2
παῖς 33, 15f. ἐν τῇ τῶν π. ἡλι-
κία 50, 10
παλαιός 48, 12. κατὰ τὸ π. ἔθος
56, 2. ἐκ παλαιῶν 57, 20
πάλιν 35, 14. 51, 8. πάλιν οὖν
37, 10; s. αὖ
πάλλειν 44, 3
παλμός Pl. 43, 14. 51, 15. 18
πανταχόθεν 37, 11. 13
πανταχοῦ 46, 9. 50, 22
παντελής. παντελῶς 33, 25. 44, 4
πάντη 37, 1. 45, 1
πάντως 53, 12. 55, 4
πάνυ. οὐ πάνυ π. 55, 23
παρά Gen. 41, 17. Acc. 50, 8.
51, 22; bei καλεῖν, λέγειν 39,
8. 52, 19f. τὸ π. μικρόν 55,
27. Dat. 35, 1f.

παραβάλλειν εἰς ἀτοπίας αὐ-
 τοὺς 50, 7. † 46, 26
 παράγειν τὸ κρείττον ἀπὸ τοῦ
 χείρονος 54, 19
 παραγίγνεσθαι πνι 50, 14
 παραγωγή Pl. 42, 4
 παραδιδόναι. παραδέδοται 43, 16
 παράδοξος 47, 22
 παράθεσις 37, 2
 παραιτεῖν Med. π 37, 17. Inf.
 50, 12
 παρακεῖσθαι πνι 42, 8
 παρακούειν λέγοντος 45, 29
 παρακρούειν 62, 12
 παραλλάττειν. παρηλλαγμένη
 50, 28
 παράλογος. παραλόγους ἀτο-
 πίας 50, 7
 παραπέμπειν τὸ ἄχρηστον εἰς
 τὴν κύστιν 43, 19
 παραπίπτειν 59, 2?
 παραπλήσιος 41, 26. Dat. 36,
 14. παραπλησίως 37, 10
 παράσημος. παράσημα τίκτειν
 41, 12
 παράτασις 49, 12. 14
 παρατιθέναι. παρατεθέντα 38,
 16
 παράτριψις 59, 11
 παραχρήμα 36, 26
 παρῆναι πνι 55, 12. τόπω 53,
 23. πάρα 53, 18
 πάρεργος. παρέργως 46, 13
 παρεύρεσις Pl. 42, 3
 παρέχειν 50, 1. 51, 19. γνωρι-
 στικόν (praed.) π 55, 4
 παρίέναι π 37, 19. 45, 11. Inf.
 50, 7
 παριστάναι 53, 13. τὸ ὁμώνυ-
 μον 39, 12. ἀνάγκην 48, 13.
 ὅτι 14
 παρόλου = διόλου 47, 15?
 παρουσία 49, 3. 11. 53, 19. εἰς
 τὰ ζῶα 49, 19
 παρωθεῖν. παρωσαμένῳ 40, 26
 πᾶς. τὴν διὰ πασῶν συμφωνίαν

57, 24. τὸ πᾶν 57, 1. 8. 50, 2.
 58, 7
 πάσχειν 41, 29f. παθεῖν τὸ εἶ-
 dos 43, 7
 πατήρ 35, 24. πατέρες *Ellern*
 36, 2. 48, 5
 παύειν Med. 58, 13
 πείθειν Med. πείθει 58, 17
 πείρα. εἰς π. αὐτῶν ἀφιγμέναι
 41, 9
 πειρᾶσθαι 35, 23
 πέμπειν ψυχάς 57, 6
 πεπαίνειν. πεπανθέντες 36, 31.
 37, 10
 πεπανός 52, 32
 πέρας. ἐκ περάτων τῆς γῆς εἰς
 τὰ πέρατα 49, 21
 περί Gen. 35, 6. Acc. 36, 13.
 42, 10. 53, 9f.
 περιβάλλειν εἰς ἀπορίαν 62,
 13; vergl. 46, 26
 περιβολή 47, 5 (παραβ. P)
 περιέλιξις 46, 31
 περιέχειν 35, 11. 54, 14. Pass.
 ἐν οἰκίσκῳ 42, 2
 περικεῖσθαι 36, 20
 περιπάτησις 34, 3
 (περι)πίπτειν 41, 7?
 (περ)ιστερὰ 41, 24
 περιττός 51, 24
 περιχεῖν. περικεχυμένον Dat.
 37, 4. 11. 37, 1?
 περίχυσις 37, 1. 13. 48, 23 [s.
 Nachtr. zu 15?]
 πέτεσθαι 49, 16
 πέττειν *verdauen*. πεττομένης
 43, 17 (medial?)
 πηλός 55, 28
 πῆξις 47, 6
 πῆσσειν 56, 7
 πιθανός 42, 4
 πίπτειν 41, 7?
 πιστεύειν 62, 27. πεπίστευτο
 ἐμψυχία 57, 20
 πίστις. ἐκ τῶν γιγνομένων τὰς
 πίστει λαμβάνοντα 37, 16

πιστός 57, 18
 πλανᾶσθαι 45, 1. 39, 29. μή..
 ἦ 51, 17
 πλάνη 38, 17
 πλάσις 47, 4. 6. 52, 28
 πλάσμα 35, 19. 45, 15. 48, 11.
 52, 29
 πλασματώδης 34, 23. 54, 21
 πλαστικός. ἐνεργείας πλ. 51,
 24
 πλάτος. εἰς μήκη καὶ πλάτη 46,
 31
 πλάττειν 56, 7. 16. Pass. 43,
 10. Med. 45, 15
 πλέκειν. πεπλεγμένης 47, 5
 πλεονάζειν 46, 22
 πλεονασμός 58, 1. Pl. 55, 22
 πληγή Pl. 40, 7. 20. 44, 9
 πλήρης ψυχῶν 57, 29
 πλησίον. τὰς πλησίον (χορδὰς)
 49, 23ff. τὸ π. *Nähe* 27
 πνεῦμα 36, 30. 43, 14
 πνευματώδης 49, 17
 πνίγειν. πνιγέοντα 36, 26
 πόθεν 36, 3. 61, 22
 ποιεῖν 47, 14. 53, 12. *zeugen*
 56, 11. τὰ φυτὰ ζῶα 38, 3.
 54, 7. Med. 36, 26. 38, 13.
 55, 20. 57, 13
 ποιότης Pl. 46, 23
 πολλάκις 51, 17
 πολλαπλασιάζειν 43, 23
 πολὺς praed. 34, 22. 51, 12.
 κἀνταῦθα πολὺς (*multus*) ὁ *Nov-*
mēnos 34, 26. ἄχρι πολλοῦ 51,
 19
 πόρος Pl. 55, 1
 πότε 39, 28. 58, 21
 ποτὲ μὲν .. π. δέ 46, 22
 πότερον .. ἦ 33, 4. 13
 ποῦ indef. 45, 21. 55, 14. 56,
 13; s. *δήπου*
 πρᾶγμα Pl. 56, 22. 62, 15
 πρίν Inf. 36, 16. 57, 26. *zuvor*
 (Plat.) 40, 1
 πρό 36, 11. 40, 9. πρότερον

41, 9. πρώτος 58, 24. πρώτον 36, 11
 προάγειν 54, 16. 56, 7. *ableiten* 54, 10?
 προαιρεῖν *Med.* 49, 7
 προαίρεσις 49, 3. *Pl.* 50, 26
 προβαίνειν τάξει 60, 1
 προβάλλειν ὀδόντας 53, 29
 προβιοτή 50, 1 [15']
 προβολή. λόγων .. προβολαί 53, 31
 πρόδηλος 54, 2
 προέρχεται τῆς γαστρός 36, 15. ἐκ γαστρός 33, 10. εἰς φῶς 48, 9. προελθόντος τοῦ χρόνου 60, 3
 προηγεῖσθαι *Gen.* 54, 14. προηγούμενος 33, 2. 36, 4
 προηγητής 43, 4
 προθυμία 35, 10, 14
 προϊέναι. προϊούσης τῆς ἡλικίας 50, 11. 51, 1
 προϊέναι τὰ σπέρματα 59, 22
 προκεῖσθαι. προκειμένην ζήτησιν 38, 8
 προκύπτειν 50, 9. ἐκ μητρός 57, 9. 15. εἰς τὸν ἀέρα 57, 12
 πρόκνυσις 37, 20. ἐξ ὠδίνων 57, 20
 προλαμβάνειν. προειληφότα 50, 9
 πρόνοια τῆς τὰ ὅλα διοικούσης ἀρχῆς 48, 3
 πρόσδος 47, 2. ἐκ γαστρός 37, 8. ἐξ ὠδίνων 53, 29
 πρὸς ἄλλοις ὦν 33, 17. *Gen.* 33, 21. *Acc.* beῖ κωλύειν 49, 26. πρὸς τὸ ἀκαρές 36, 27. πρὸς μικρόν 37, 12. *Vergleich* 50, 28
 προσαγορεύειν τὸ κίνημα ζωῆν 39, 25. 40, 15f.
 προσαρτᾶν. προσηρτημένον τῇ μήτρᾳ 54, 27
 προσβολή τοῦ ἀέρος 62, 25

προσεῖναι 47, 4. τινί *zukommen* 40, 29
 προσέχειν. ἐκείνη προσεχόμενον 54, 27
 προσηγορία 52, 19
 προσήκειν 36, 21. 47, 28
 πρόσθεν μικρῷ 45, 13
 προσιέναι τινί 56, 9
 προσλαμβάνειν 61, 15. πᾶσι πινος 54, 13. ἐν φθόγοις ὁ προσλαμβανόμενος 57, 23
 προσπάθεια 40, 13
 προστιθέναι. τεμάχιον προστίθεται 62, 20
 προσφορά τοῦ ὑγροῦ 43, 28
 προσχωρεῖν τινι 47, 16ff. [20] *ähnlich sein* 36, 13. 51, 9
 πρόχειρος. προχείρως 37, 20
 πτερορρεῖν (*Plat.*) 50, 24
 πτηνόν 35, 17
 πυκάζειν 58, 8?
 πύλη ψυχῶν 57, 7
 πῦρ 48, 26. 54, 24. 59, 10
 πυρός 60, 9, 11
 πύρωσις 59, 12
 πῶ 51, 15. 52, 17. *χρείας* πῶ μὴ οὔσης 60, 22
 πῶς γάρ 57, 14; *indef.* 39, 9. 42, 21. 46, 17. 51, 10
 ῥάδιος. ῥαδίως 42, 4
 ῥεῖν 61, 4
 ῥεῦμα θεῖον 57, 4ff.
 ῥητός. ῥητῶς φησιν 45, 3
 ῥίζα 36, 20. 37, 9. 46, 28
 ῥιζοῦν *Pass.* ἐκ πινος 41, 2. 46, 29. κατὰ τι 43, 12
 ῥίς *Pl.* 36, 25. 37, 8. 48, 19
 σάρξ 43, 22
 σαφής. σαφῶς 39, 18. 45, 20 *vergl.* 9
 σελήνη 44, 1
 σεμνύνειν *Med.* ἐπὶ πνι 48, 20

σημαίνειν 48, 15. *σημανόμενον* 52, 9
 σῆψις *Pl.* 59, 15
 σιγᾶν ὅπ 55, 3
 σιδήριον *Pl.* 49, 1
 σιτίον *Pl.* 37, 29
 σκέλος *Pl.* 34, 3
 σκέπτεσθαι 36, 13. 52, 22
 σκιρτᾶν 41, 6
 σκοπεῖν 50, 7. *Med.* 46, 12. 52, 26
 σκότος 48, 1
 σκώληξ *Pl.* 58, 11. 59, 25
 σπᾶν 37, 5
 σπάνιος 50, 14
 σπέρμα 35, 3. 46, 18. 56, 5. 60, 1. 61, 3ff. *ψυχὴ ἐν τῷ σπ.* 42, 11. 55, 30
 σπερμαίνειν 46, 3
 σπερματικός. σπερματικὴν ποιοῦντες τὴν ψυχὴν (*die Stoiker*) 54, 3; *s. λόγος*
 *σπερματοποιεῖν *Med.* 43, 23
 σπλάγχνον *Pl.* 52, 29. 55, 1
 σπορά 57, 13
 σπουδάζειν 38, 10
 σπουδαῖος. ὁ σπ. κακὸς αὐτουργὸς εἰς τέκνων βλάβησιν 56, 12
 σπουδῇ. ὑπὸ σπουδῆς 38, 6
 -σσ- viel seltener als -ττ- [31]
 στέγειν 47, 29
 στερεός 55, 29?
 στόμα 36, 19. 23. 48, 19
 στοχασμός *Pl.* 54, 1
 στρέφειν τὸν κόσμον 57, 5.
 στραφεῖσα εἰς ἑαυτὴν ψυχὴ 50, 15. κάτωθεν ἄνω ἐστραμμένοι 54, 5
 στροφὴ *Pl.* 51, 16. ἐντέρων 43, 13
 σύ 41, 29. 42, 2
 συγγένεια. κατὰ σ. 48, 28
 συγκαθῆσθαι 59, 17
 συγκάμπτειν (τὰ σκέλη) 34, 4
 συγκαταβάλλειν *Pass.* 35, 24

σύγκρουσις 59, 20
 *συγκυῖσκειν Pass. 45, 29
 συγχεῖν. συγκέχεται 60, 9.
 συγχεομένους ὑπὸ τῆς ὁμωνυ-
 μίας 39, 29
 σύγχυσις 60, 19
 συγχωρεῖν 50, 12. 33, 10. 38, 5.
 εἰ .. ἐθέλοι 39, 8. Pass. 33,
 21. 51, 21
 (συ)ζῆν 51, 12
 σύζυγος. τῇ σωματικῇ κινήσει
 τῆς ψυχῆς σ. κίνησιν 40, 15
 συλλαμβάνειν Pass. 35, 14
 σύλληψις 35, 16
 συμβαίνειν. τῶν συμβαινόντων
 τὴν ἐνάργειαν 37, 19
 συμβάλλειν Med. εἰς τι 46, 15.
 πρὸς τι 49, 3
 συμμεταφέρειν Pass. 43, 30
 σύμμικτος ἔκ τινων 49, 18
 συμμύειν. συμμεμυκτότα ἔχον τὰ
 αἰσθητήρια 54, 28
 συμπαθής 49, 29. τὸ σ. τῆς
 μήτρας 35, 11
 σύμπας 52, 31
 συμπάσχειν ἀλλήλοις 48, 28
 συμπεριάγειν Pass. 43, 30
 συμπεριλαμβάνειν τὰ φυτὰ
 τοῖς ζώοις 38, 14
 συμπίσσειν 47, 2
 συμπνεῖν τῇ φυτικῇ πρὸς τὰ
 ἔργα 47, 18
 σύμπνοια 56, 1
 συμφαντάζεσθαι πνι 41, 19
 συμφθεῖρειν Pass. 47, 21.
 23
 συμφορά 45, 25. Pl. 44, 6. 45,
 21
 σύμφυσις 34, 25 (s. 46, 17).
 † 43, 5
 συμφύειν Pass. 50, 18. πνί 46,
 17
 συμφωνεῖν 50, 21. 53, 20. 25.
 Dat. 49, 8
 συμφωνία διὰ πασῶν 57, 24.
 κατὰ σ. 48, 21. 53, 24

σύμφωνος 49, 24. 58, 11. πνί
 57, 2
 σύν 35, 12. 42, 1. 50, 13. 55, 20
 συνάγειν 50, 20
 συναιρεῖν 46, 23
 συναίσθησις 43, 16. 20
 συναμφοτέρος s. zu 34, 13
 συναρμόζειν 40, 21; intr. 57,
 16. Pass. κατὰ τοὺς λόγους
 53, 21. συναρμοσθεῖσαι χορδαί
 49, 22. 26
 συναρμοστία 53, 20
 συναρτᾶν. συνηρτημένον τῇ νηί
 47, 9
 συνάρτησις 56, 29
 συναφής τῷ λόγῳ 42, 25 [Plot.
 VI 5, 4 (388, 2)]
 συνδοξάζειν πνί 41, 19
 συνεῖναι 48, 5. πνί 42, 8
 συνεκδιδόναι 41, 17? (συνενδι-
 δομένης K)
 συνεκθρῶσκειν. συνεκθοροῦσαν
 35, 13
 συνένδοσις 51, 12
 σύνεσις 43, 9f.
 συνευπορεῖν αὐτοῖς εἰς τὸ ..
 41, 18
 συνέχεια 36, 28
 συνεχής 60, 13
 συνήκειν ταῖς τῶν πολλῶν δό-
 ξαις 33, 12
 συνιέναι 53, 17. πνός 42, 24.
 ξυνιέναι 38, 9. 39, 6. 45, 5
 [31]
 συνιστάναι κρᾶσιν 46, 19. ἐξ
 ἀμφοῖν τὴν κατάληψιν 40, 18.
 συνεστηκός 59, 6. τῆς ιδιότη-
 τος ἐν αἰσθήσει συνισταμένης
 33, 6
 συνορμᾶν πνι πρὸς τι 41, 15
 συνουσία νοῦ 50, 15
 συντελεῖν Pass. 52, 2
 συντιθέναι Med. Acc. m. Inf.
 50, 4
 συνώνυμος. τοῖς φυτοῖς συνω-
 νύμως 39, 18

σύστασις τῆς ἐμφυχίας 59, 25.
 τῆς κατὰ τὴν ζωογονίαν συ-
 στάσεως 47, 11
 συστολή Pl. 43, 27
 σφαιροειδῆς περιέλιξις 46, 31
 (vom Chorion)
 σχεδόν 33, 4. 44, 11. 46, 9
 σχίζειν Pass. 43, 31
 σῶζειν [30] 47, 24. 58, 8. τὴν
 συμφωνίαν 57, 23. Pass. 55, 2
 σωλήν 35, 13
 σῶμα 55, 22. ὀργανικόν 49, 5.
 μὴ σώματα [20. 21²] 47, 25.
 αἰθεράδες 49, 17
 σωμασκεῖν 56, 11f.
 σωματικός. σ. κίνησις 40, 13f.
 δημιουργία 48, 16. κράτησις 54,
 24. οὐσία 56, 29? σωματικῶς
 κατεχόμενα 50, 17
 σωματίον 57, 25
 σωματουργός 56, 15
 τάξις. τάξει προβαίνειν 60, 1
 τaráσσειν τὰ πράγματα 56, 22
 τάττειν τὰς αἰσθήσεις ἐπὶ τὴν
 τύπωσιν 40, 11. ἐπὶ τῶν ξύ-
 λων .. τὸ δυνάμει 52, 16. Pass.
 52, 10
 τέ .. ἀτὰρ δὴ καί 41, 21
 τέκνον Pl. 56, 13
 τέκτων 52, 17
 τέλειος (τελέαν πνι 61, 22)
 εἰς ἀκμὴν 36, 31. καθ' ἑξίν
 52, 13. τελεία .. τελείωσις
 52, 29. τὸ τ. 52, 32
 τελειότης τοῦ πλάσματος 52,
 29
 τελειοῦν Pass. 61, 19. 42, 21.
 28 (Plot. V 1, 7 [170, 3]. 9, 4
 [251, 18])
 τελείωσις 46, 6. 52, 31
 τελεσιουργεῖν Pass. 37, 7
 τελευταῖος 42, 5
 τεμάχιον 62, 20
 τέρας Pl. *Misgeburt* 51, 22

τέχνη 52, 17
 τεχνιτεύειν 58, 13
 τιθασσεία 40, 3
 τιθασσεύειν Pass. 43, 2
 τιθασσός. πησασσώς 38, 23.
 40, 1
 τιθέναι 35, 4. 40, 22. 41, 25.
 Med. Acc. m. Inf. 40, 17
 τίκτειν 41, 11 f. τῶν τεκόντων
 42, 21. Pass. 41, 17. 57, 2
 τίς 36, 13. 56, 21
 τίς. οὐδέν τι τούτων 49, 4. ἕνεκά
 του 53, 12. οὐ πάντι 55, 23
 τοί. γέ τοι 43, 2
 τοίνυν 36, 4. 18. 43, 26
 τοιοῦτος 44, 22. τοιαύτη οἷα
 59, 25
 τοκετός Pl. 41, 14. 47, 3. 52, 27
 τολμᾶν 54, 5
 τομή Pl. 55, 22
 τοπικός. τοπικαὶ κινήσεις 43, 12.
 25. οὐ τ. ἡ παρουσία 53, 19.
 τοπικῶς 34, 5
 τόπος ἀνατολικός 57, 7; ζωῆς
 11. διὰ τοῦ μεταξὺ τ. 48, 27.
 τόπω παρεῖναι 53, 23; κρατεῖ-
 σθαι 50, 17. κατὰ τ. παρουσία
 53, 24; κινεῖσθαι 41, 5. Pl. 51,
 15
 τόσος s. ὅσος
 τοσοῦτος 56, 6
 τότε 35, 18. 57, 14 f.
 τρεῖς 58, 8
 τρέφειν 56, 17. Pass. 36, 19
 τρίτος 37, 27
 τρόπος 35, 19. ῥίζης τρόπον
 46, 28. ὅνπερ τρόπον 49, 12.
 ἀρρήτω τρόπῳ 42, 9
 τροφή 36, 23. 30. 51, 1
 τρόφιμος 36, 20
 τρυγώδης 43, 21
 -ττ- viel häufiger als -σσ-
 [31]
 τυγχάνειν πνός 41, 12. Part.
 36, 29
 τύπος 41, 12. Pl. 55, 8

τύπωμα 43, 10
 τύπωσις 40, 12. 17
 ὑγρός 36, 31. 43, 19. 55, 25.
 56, 8
 ὕδωρ 55, 29
 ὕλη 54, 6. 25
 ὑμενώδης ἔμμηξίς vom Chorion
 46, 25
 ὑμήν 47, 1 (Amnion oder De-
 cidua reflexa?)
 ὑπάρχειν 37, 15. 40, 10
 ὑπεναντίος Dat. 37, 18
 ὑπερβάλλειν τὸν χρόνον 51,
 20
 ὑπερσάρκωσις Pl. 55, 23
 ὑπηνέμιος. ὑπηνέμα sc. φά 59,
 16. (ὑπ)νέμων 59, 26? ὑπή-
 νημα z. B. Philopon. in De
 gen. an. 50^r 9
 ὕπνος Pl. 51, 27. 55, 5
 ὑπό Gen. 38, 6. 54, 3. Acc. 42,
 15. 60, 14 f.
 ὑποβαίνειν. ὑποβέβηκε 42, 19.
 22. 29 [14²]
 ὑποδη(ματοποιός) 62, 21
 ὑποδοχή 49, 9
 ὑποκεῖσθαι 39, 24. 46, 18. 23.
 49, 19. 52, 1
 ὑπολαμβάνειν 33, 13
 ὑπομένειν 37, 13
 ὑπόνοια Pl. 34, 26
 ὑπονοστεῖν 51, 27
 ὑποπτεύειν 58, 17
 ὑπόχυσις (des Auges) 55, 25
 ὕστερος. ὕστερον 55, 2. 32. 60,
 12
 ὑφάντης 62, 21
 ὑφιστάναι Med. 49, 13
 φαίνεσθαι 52, 27. Part. 36,
 14. 52, 11
 φάναι 45, 26. 53, 28. φάμενων
 57, 4

φαντάζεσθαι 41, 28 f. φαντα-
 σθῆναι 43, 21
 φαντασία 33, 8. 42, 9 f. Pl.
 41, 22. ὄνειρατικός 61, 4
 φαντασιουῖσθαι 54, 26. 55, 9
 φάντασις Pl. ἀφροδισίσις 61,
 10. τὰ λυποῦντα διὰ φ. καὶ
 κλαυσμάτων ἐπισημαίνει 51, 7
 φάντασμα Pl. 42, 7. 55, 6
 φανταστικός. φ. ψυχὴ 41, 20.
 60, 27. τὸ φ. 55, 26. 43, 6
 φάσκειν 59, 20
 φέρειν 41, 12. φέρε 58, 7. Pass.
 37, 4. 48, 1
 φθέγγεσθαι ἄσημα 51, 6
 φθείρειν Pass. 49, 12. 14. 62, 16
 φθόγγος 57, 22
 φιλόκαλος (Plat.) 46, 1 ff.
 φιλόσοφος 39, 6
 φιλοτιμία. ὑπὸ φιλοτιμίας 54, 3
 φλέψ. Pl. 43, 22. 52, 30
 φλόξ 62, 28. 30
 φόβος μή 61, 28
 φορά. τὴν κοινὴν φ. 57, 19
 φράττειν τὸ στόμα 49, 6
 φύειν ὀδόντας 60, 3. πέφυκε Inf.
 36, 17. 54, 11. φυομένων εἰς
 τὸ τοσοῦτον 61, 31
 φύλλον 60, 10
 φυσᾶν 62, 29
 φυσικός 48, 21. *Naturforscher*
 33, 4. φυσικῶς 44, 3
 φύσις θεία 37, 24. ἐν τῷ σπέρ-
 ματι 37, 28. παθητικὴ 39, 23.
 φ. ἀστοχούσης 51, 23. οὐδὲν
 εἰκὴ ποιεῖ 53, 12. γέννημα ἔξω
 (stoisch) 54, 7. εὐγονία 56, 9.
 γέννημα αἰσθητικῆς ὀρέξεως
 56, 25 f. τεχνιτεύουσα 58, 14;
 vergl. λόγος
 φυτικός. ἡ φ. 42, 29. 47, 17 ff.
 δύναμις 45, 16. ψυχὴ 48, 4.
 ἐνέργεια 33, 24. ζωὴ 36, 18.
 αἴσθησις καὶ ἡδονή 40, 10. δι-
 οίκησις 45, 9. τὸ φ. 38, 9.
 φυτικῶς 33, 5. 34, 7

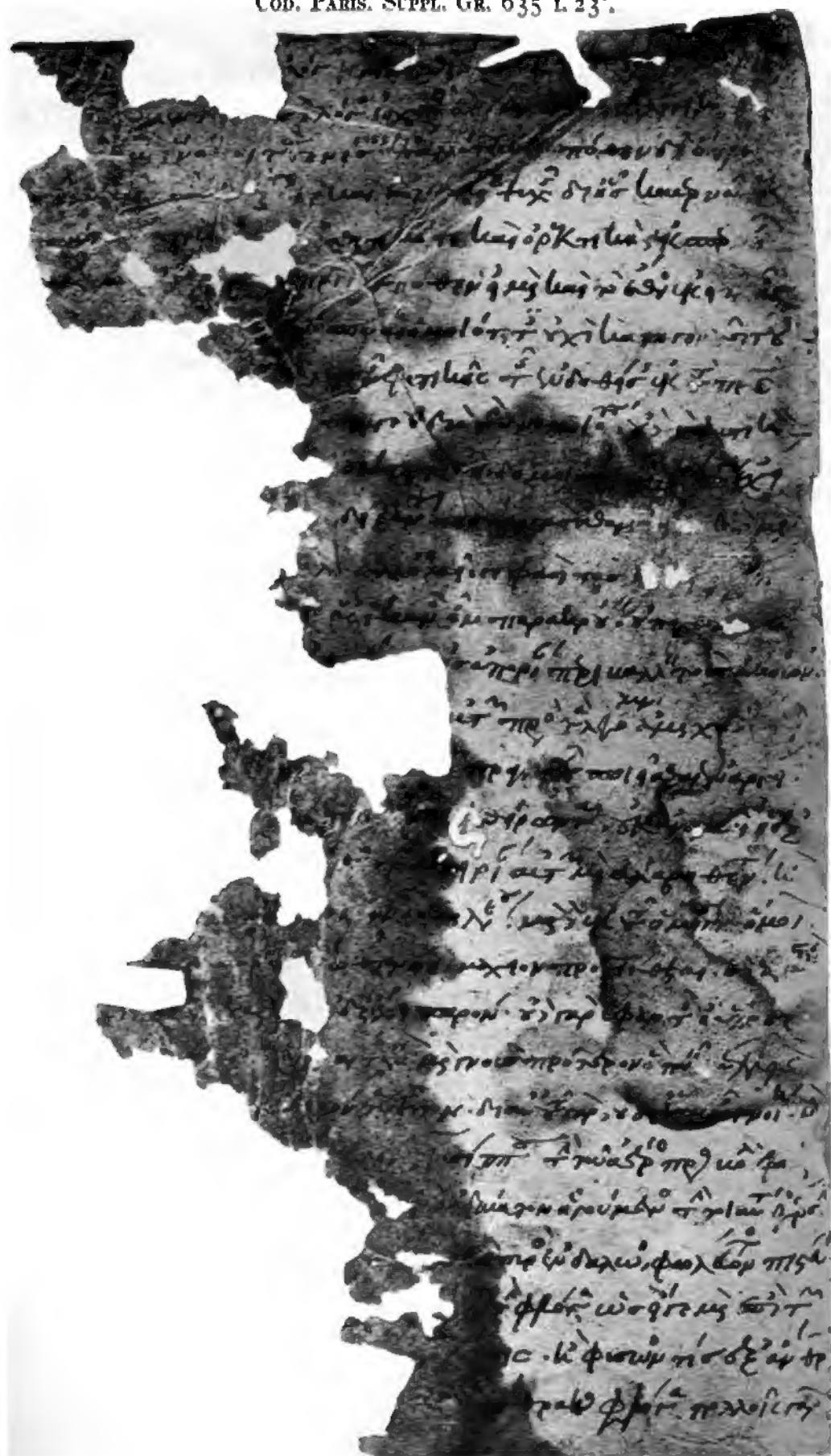
Nachträge und Berichtigungen.

- 4³ Der Plural des Praedicats steht auch nach τὰ ἄνθη καὶ τὸ κέλνφος 46, 27, wo aber vielleicht ἀποτελούσης zu schreiben ist.
- 15¹ περίχους findet sich auch in einer hermetischen Schrift Stob. I 471, 12 W.
- 16, 6 v. u. l. σπέρματι st. σώματι
- 27 rechts, 19 μυρίον ὄχλον V
- 31, 3. 4: Die zahlreichen Schlimmbesserungen auf S. 33—39, welche ich vom Text ferngehalten habe, scheinen alle von späterer Hand zu sein; man erkennt sie namentlich daran, daß die Tinte des Correctors durchschlägt.
- 34, 2 ἡ vor φωλεία aus ἡ corr. P
3 οὐπω, ου und ω auf Rasur P
- 21 ἡ] ἡ P
- 26 Πυθαγόρου] vergl. auch Alex. Polyhist. bei Diog. VIII 28f. Zeller III 2³ 89f. 96.
- 35, 9 Anm. lies μὴν st. μὲν
- 36, 2 ἐκ vor τοῦ ist vielleicht zu tilgen.
- 38, 14 ἀλλ' ὅμως] nahe liegt ἀλλὰ μόνον K (vergl. Vahlen zu Arist. Poetik³ S. 114*) oder ἀλλὰ μόνως Kroll.
- 42, 19 ὑποβέβηκε δυνάμεως καὶ οὐσίας ἀξία τῶν γεγεννηκότων? K
- 26 λέγεται] ἄγεται? K vergl. 37, 29. 43, 4. 44, 21 und 56, 27 τὸ ἄλογον .. ὑπὸ λόγου ῥυθμίζεται
- 43, 23 τοῦτου nāml. τοῦ αἵματος, welches aus τὴν ἐξαιματωθεῖσαν (τροφὴν, Z. 20) zu entnehmen ist.
- 44, 13—32 ist offenbar benutzt von Johannes Philoponos (oder vielmehr Michael v. Ephesos s. Fabricius-Harless, Bibl. Gr. X 647^y) im Commentar zu Arist. De gen. an. fol. 19^r1 (Venet. 1526) γράφει γὰρ (nāml. ὁ Πλάτων ἐν τῷ Τιμαίῳ) κατὰ λέξιν ταῦτα· «τὸν τῆς συνουσίας ἔρωτα οἱ θεοὶ — ἐμψυχον· ὥστε ζῶα ἐν ἡμῖν λέγει, δι' ὧν αἱ γενέσεις, τό τε μόριον τοῦ ἄρρενος καὶ τῆς γυναικὸς τὴν μήτραν, ζῶα δὲ οὐχ ὅτι ζῶσι μόνον, ἀλλ' ὅτι καὶ (so Paris. 1921) κατήκοα τῆς αὐτοκινήτου κατ' ἐκείνον ψυχῆς· λέγει γάρ· «τὸ περὶ τὴν τῶν αἰδοίων φύσιν — ἐπιχειρεῖ κρατεῖν· περὶ δὲ τῆς μήτρας ὅτι τε ζῶόν ἐστι καὶ αὕτη καὶ τὰ ἀπὸ τοῦ πατρὸς ἐφερχόμενα μόρια, ταῦτα πάλιν λέγει Πλάτων· «αἱ δ' ἐν ταῖς γυναιξὶν αὐτῇ μῆτραι — ζῶων ἀποτελέσωσι γένεσιν.»
- 46, 27 ἀποτελοῦσιν s. Nachtrag zu 4³
- 48, 15 ff. vergl. Nemesios 105 M.
- 49, 16 f. vergl. Kroll De orac. Chald. 47. 64
- 51, 8 ἀνακυκλῶμεν Kroll.
- 54, 4 beginnt § 3.
- 22 γγ... ρις... P; das zweite γ und σ sind nicht sicher.
- 56, 6 τῆς μελλούσης Diels (τῇ μελλούσῃ müßte von der Mutter gesagt sein).
- 9 ὡς εἰγονία φύσεως ἀρετῇ (sc. ἐμποδίζει) ψυχῆς καὶ ἀρετῇ φύσει Diels.
- 57, 1 vergl. Stob. I 377, 13 ff. W.
- 24 vielleicht (ἐπ)τεταμένος

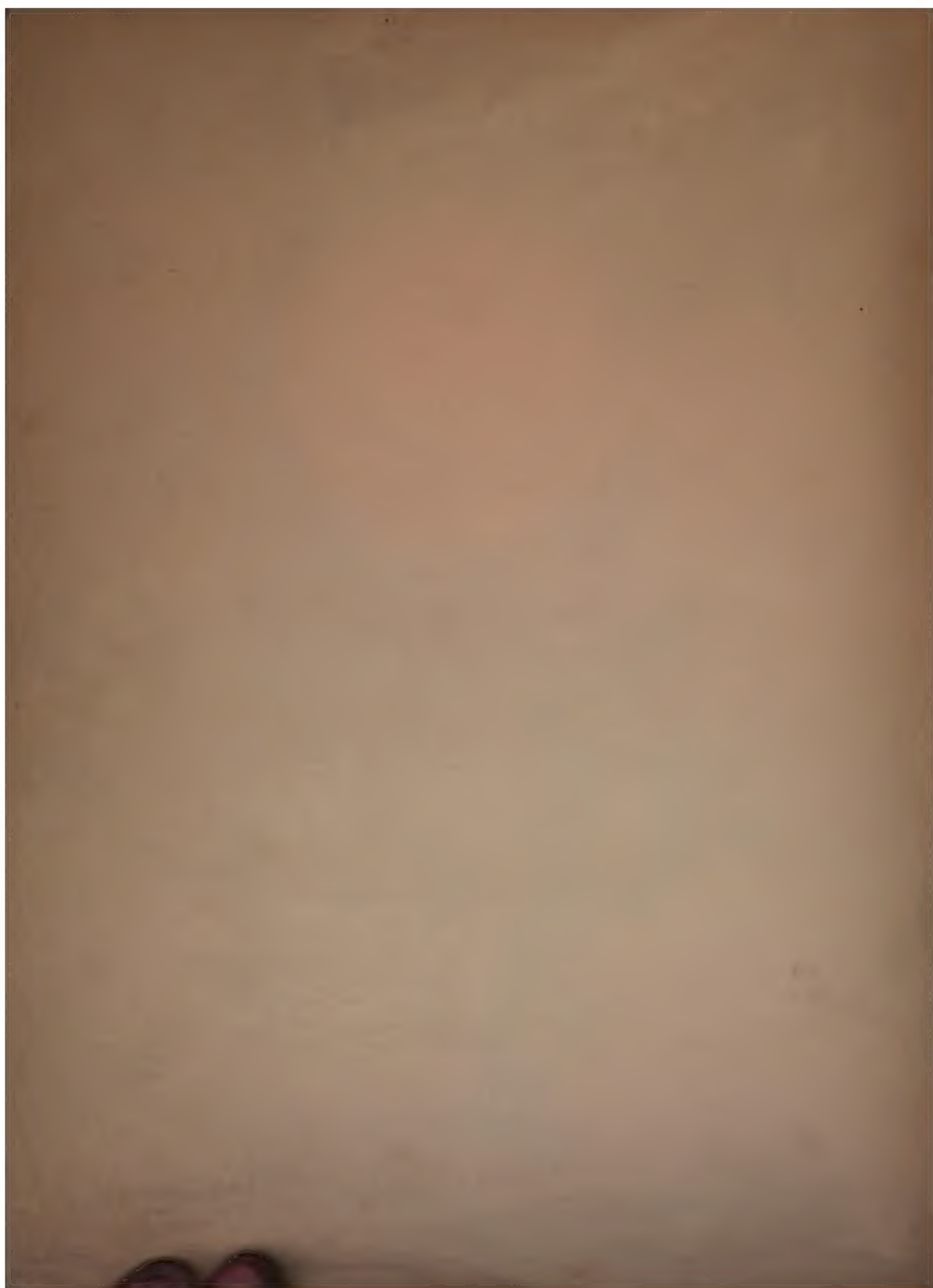


K. Kalbfleisch: Die neuplatonische, fälschlich dem Galen zugeschriebene Schrift
 Πρὸς Γαῦρον περὶ τοῦ πῶς ἐμψυχούται τὰ ἔμβρυα.

COD. PARIS. SUPPL. GR. 635 f. 23^v.



K. Kalbfleisch: Die neuplatonische, fälschlich dem Galen zugeschriebene Schrift
Πρὸς Γαῦρον περὶ τοῦ πῶς ἐμψυχοῦται τὰ ἔμβρυα.





LANE MEDICAL LIBRARY

To avoid fine, this book should be returned on
or before the date last stamped below.

--	--	--

126
5955
1875
1876
1877